HISTORISCHE STERNGLOCKE ODER TRACTATUS ASTRONOMISTORICUS, UND GRÜNDLICHE...

David Herlitz

Digitized by Google

Verzeichniß der Städt/Länder und Königreich/ so den zwölff himmlischen Zeichen unterworffen sind.

♈ Wider.

Unter dem Wider sind Teutschland/Franckreich/Engelland/klein Polen/ Hochburgund/Schwaben/Oberschlesien/Bodensee/Westerreich/Neapolis/ Florentz/Ferrar/Braunschweig/Utrecht/Lindau/Crackau/Patavium.

♉ Stier.

Unter dem Stier sind Türckey/Großpolen/Weißreussen/Schampanen/ Bundland/das Rieß/Schweitzerland/Franckenland/Lothringen/Schweden/ Irrland/Burgis in Hispanien/Bononien/Mantua/Senæ/Zürch/Lucern/ Würtzburg/Metz/Guisen/Posen/Leipzig/Peru/Carlstadt/Parma/Neugard/Mansleben/Bisthum Speyer.

♊ Zwilling.

Unter den Zwillingen sind Egypten/Armenien/Flandern/Braband/ Würtenbergerland/ein theil Lombardey/Wertzel/Nürnberg/Dwoltzbach/ Löven/Mäyntz/Bamberg/Villach/Kitzingen/Schweinfurt/Haßfurt/Londen/ Corduben/Reinstrom/Zwickau.

♋ Krebs.

Unter dem Krebs sind das Königreich Schotten/die Grafschafft Burgund/Holland/Seeland/Constantinopel/Thunis/Venedig/Genua/Luca/ Rayland/Vincentz/Bern/Trier/Panormi in Sicilien/Lübeck/Magdeburg/ Görlitz/Preussen/ein Theil Bayern/Brandenburg/Marck/Böhmen.

♌ Löw.

Unter dem Löwen sind Welschland und das Gebirg Emilia/Sicilia/Faierna/Prag/Ulm/Cobolentz/Sabina/ein Theil Türckey/Lintz/Krems/Mantua/Ravenna/Rom/Mechel.

♍ Jungfrau.

Unter der Jungfrau sind Griechenland/Africa/Kärnden/Crabaten/Babel/theil am Rhein/Corinthen/Niederschlesien/Etschland/Rinckau/Rhodis/ Nancy/Navarn/Jerusalem/Pavia/Paris/Lyon/Lugdun/Tholosen/Khüm/ Brundus/Segnia/Basel/Erffurt/Preßlau/Heidelberg.

♎ Wag.

Unter der Wag sind Oesterreich/Elsaß/Lifland/Saphoy/Delphinat/ Straßburg/Wien in Oesterreich/Franckfurt am Mayn/Schwäbisch Hall/ Heilbrunn/Wimpffen/Moßbach/Feldkirchen/Lisabon/Antorff/Schweitz.

54 3.4

♏ Scorpion.

Unter dem Scorpion sind Norwegen/Westschweden/Cathalonien/Oberbäyern/Alkeyer/Türckey/Padua/Urbin/Brixen/München/ Eichstädt/ Wien in der Provintz/ Valentz in Hispanien/Dantzig/Stettin.

♐ Schütz.

Unter dem Schützen sind Hispanien/Ungarn/Mähren/ Wenden/ Volaterra/ Mutina/Meißnerland/ Cöln am Rhein/ Ofen/ Studgarten/Rotenburg an der Tauber / Jüdenburg/ Caschа /Narbona / Avenion / Tolet in Spanien/ Gotha in Thüringen/Coburg.

♑ Steinbock.

Unter dem Steinbock sind India / Bosnia / Bulgaria / Massau / Littau/ Sachsen/ Hessen / Thüringen / Steyermarckt / die alte Marckt / Gülich / Cleve/ Bergen/Gendt/Augspurg/Costnitz/Grenitz/Wilda in Littauen/Mecheln.

♒ Wassermann.

Unter dem Wassermann sind Moscau / Dennemarck / Roth Reussen/ Sudschweden/Wallachey/Tartarey/ Westphalen/ und was zwischen der Mase und Mosel ligt/ Hamburg/ Bremen/ Saltzburg/ Trient/ Ingolstadt / ein Theil Bäyerland/Montferat/Pisa.

♓ Fisch.

Unter den Fischen sind Portugallia/ Normandia/Calabria/ Westerreicher oder Barthen/Compostell/Regenspurg/Worms/S. Jacob/Hispalis/Alexandria/ Parentz.

E N D E.

543. 1–15

Historische Sternglocke oder TRACTATVS ASTRONOMISTORICVS, vnd gründliche Erklerung/

Von der grossen Conjunction oder Zusammenkunfft der beiden höchsten

Planeten *Saturni* vnd *Jovis*, im 9. grad 13. minuten 11. secunden/ des himlischen fewrigen Schützen / so Anno Christi 1603. den 14. Decembris bald im hohen Mittage/ sich begeben wird/ dergleichen von Anno Christi 927. nemlich in 676. Jahren nicht geschehen ist: Vnd was drauff/ nach natürlicher anzeigung vnd Influentz des himels/ sich zutragen könne:

Item richtige historische Erzehlung/ in welchen

Jahren/ von der Schöpffung biß hieher/ solche Conjunction im Schützen auch gewesen/ vnd was allezeit in Geistlichen vnd Weltlichen Regimenten der gantzen welt/ wünderliches / trawriges vnd böses darauff erfolget sey:

Alles mit trewem fleiß aus der Gestirnkunst vnd Historien/ die sichere Welt auffzuwecken/ zusammen gelesen/ vnd auswolmeinendem hertzen/ zur nachrichtung/ was in etlichen folgenden Jahren zuvermuthen sey / in den Druck verfertiget / Durch

D. DAVIDEM HERLICIVM

Pommerischen Stargardischen bestalten Physicum.

16 03.

Johannes Schuccardg

Gedruckt zu Alten Stettin / durch Jochim Rheten.

Digitized by Google

Den Edlen/ Ehrnvheſten/ Hoch vnd wolweiſen/ Achtbarn/ Hoch vnnd wolgelarten/ Herren Bürgermeiſtern/ *Syndico*, Kemmerern/ vnnd Rathsverwanten der löblichen Stadt Newen Stargard/ Meinen großgönſtigen lieben Herren vnnd Freunden/ ſemptlich vnnd ſonderlich.

Gottes Gnad vnnd Segen von Chriſto/ neben wünſchung eines glückſeligen/ frewdenreichen/ geſunden/ friedlichen vnd fruchtbaren newen Jahrs.

EDle/ Ehrnvheſte Hoch vnd Wolweiſe Achtbare Hoch vnnd Wolgelarte/ großgünſtige Lieben Herren vñ Freunde. Der alte vnnd fürnehme *Hiſtoricus* vnd Geſchichtſchreiber *Herodotus*, ſchreibet von den Egyptern/ das ſie/ auff alle wunderwerck vnd ſcheinbare Geſchichte am Himmel/ groſſe achtung gegeben/ vnd was darauff gefolget/ fleiſſig auffgezeichnet haben/ damit/ wenn hernach dergleichen ſich zugetragen vnnd erſchienen/ gleichmeſſige bedeutung vnnd wirckung ſie daraus ſchlieſſen könten. Die wort lauten *in Euterpe* alſo: *Cum oſtentum extiterit, eos conſe memoriam eventus, & perſcripſiſſe, quid fuerit ſecutum: ut ita, ſi quid ſimile poſtea rurſus extiterit, ſimiles eventus ſecuturos eſſe, decernere poſſent.* Vnnd

Petrus

Petrus de Ziezа im andern buch der Indianischen Historien / schreibet von den Völckern / die *Antropophagi* genant / das ist Menschenfresser / das sie von der Stern vnd Rechenkunst nichtes wissen / sondern an stat jhrer Chronica / Zeitregister vnnd Schreibecalender / eine lange schnure oder Seil brauchen / auff ein jedes Jahr einen knoten oder knopff knüpffen / damit sie die zeit also vernehmen können / weñ viel knoten nach einander folgen. Haben auch viel vnterschiedene solche schnüre oder Seil gehabt / etliche zu weltlichen hendeln geordnet / etliche zum Haußregiment dienstlich / daran sie jhre sachen / so sie im gedechtnis behalten wollen / mit knoten abmercken. Wenn jhnen ein König stirbt / oder sie eine Feldschlacht gethan haben / oder sonstē etwz mercklichs sich zugetragen / pflegen sie dasselbige Jahr mit einem sonderlichen grossen knoten zuzeichnen / binden auch noch etwas daran / was sich reimet / dabey sie es behalten können / als jrgend eine Krone / ein Schwerd / einen Todten kopff / oder sonsten etwas. Sind also arme Historienschreiber / vnd elende Calendermacher / da es mit schnüren / stricken / vnnd knoten verrichtet wird. Derwegen die Egypter billich zu loben / welche auff alle [illegible] *phænomena* vnnd Sternzeichen fleissige achtung [illegible]en / dieselben in jhre *annales* vnd zeitregister eingen. Wir auch haben vnserm lieben Gott zu [illegible]en / das er zu vnsern zeiten die Rechen vnd Sternkunst noch erhelt / ja von tag zu tag durch seine *ingenia* heller vnnd klarer machen lesset / als zu des Hochedlen

vnd

vnd wolerfahrnen *Aſtronomi Ptolomei* zeiten nicht geweſen iſt. Wo aber dieſe künſte im ſchwange nicht gehen/ſondern verachtet oder wol gar verſtöret werden/ da mus eine groſſe *barbaries* vnd vnwiſſenheit ſein/dz man nicht weis / wie einem guts oder böſes geſchicht / vnd recht kan geſagt werden aus dem fürnehmen Hiſtorienſchreiber *Paulo Oroſio lib. 7. cap. 17 : Impius flagellatur, & non ſentit.* Hierentgegen haben die alten vnd vnſere Vorfahren ſehr viel auff die Sternkunſt gehalten/alſo das auch *Gellius lib. 1. cap. 9.* vnd *Diogenes Laërtius in vita Socratis et Platonis* ſchreiben/dz die alten *Philoſophi, primum ſcholarum auditorium*, oder (wie wirs itzt neñen) die vnterſte *claſſem* der *Mathematicorum claſſem* genandt haben: auch *Socrates* der fürtreffliche weiſe *Philoſophus*, keinen zu einem diſcipel angenommē / der ἀγεωμέτρητον *ageometritus* geweſen/das iſt der zu den Aſtronomiſchen *ſtudijs* nicht luſt gehabt. Vnd *Alexander ab Alexandro lib. 2. cap. 25.* ſchreibet/das die Perſer / ob ſie wol jhre Kinder in allen andern Künſten aufferziehen laſſen / doch allezeit jhre erſte vnnd gröſte ſorge dahin gewandt haben / das ſie ſonderlich die *Mathemata* oder *Aſtronomiam* erſtlich ſtudiereten. Eben diß ſchreibet *Diodorus Siculus lib. 2. rer. antiq. cap. 2.* von den Egyptern. Vnnd *Petrus Martyr ab Angleria, decade 3. lib. 11. de novo orbe & Inſulis nuper inventis, mihi fol. 73.* meldet / das auch vnter den *barbaris*, vnd in den itzt new erfundenen Inſulen/die Sternkunſt in groſſem gebrauch ſey/ vñ fleiſ-

ſige

sige auffmerckung daraus von jhnen genommen werde. Jst also fast kein Volck vnter der Sonnen / (damit ich nicht zu viel Exempel einführe) so barbarisch vnnd wild gewesen/ das die löbliche Sternkunst nicht solte etwas in acht genommen haben. Ja die Elendesten/vnd in alle ewigkeit verdambten Türcken/die sonsten die Künste nicht groß achten / sondern mehrer theil nur mit Krieg/Streit vnd Tyranney vmbgehen/müssen alle Jahr viel tausent *Calendaria*, von den vnsern in deutschland geschrieben/zu Venedien / Wien / vnnd sonsten/auffkeuffen lassen / vnd in die Türckey hin vnd wieder schicken/damit sie Zeit/Jahr / vnd Tage vnterscheiden können. Vnd weñ man die höchsten vnd fürnemsten Schribenten durchlieset / findet man/das die meisten vnd besten *autores*, allzeit der *Astronomiæ* oder Sternkunst gantz rühmlich gedencken/ vnnd jhr grosse nutzbarkeit zuschreiben. *Galenus in Historia Philosophica* spricht: *Ex pulchritudine, quam in cœlo esse conspicimus, in Dei cognitionem venimus. Nihil enim temerè aut fortuitò pulchrum oritur. Plato lib. 7. de Republica* gibt ein herlich lob der Edlen *Astronomiæ*: *Astronomia animam sursum ducit, & ab his, quæ hic sunt, illuc ducit*, die Sternkunst leitet die Seele mit jhren *speculationibus* in den Himmel hinein / vnd zeucht sie von dem / was hie vnten ist / nauff zu dem / das droben ist. *Aristoteles lib. 1. meteor. cap. 3.* nennet die *matheſin divinam* eine hohe Göttliche Kunst/ vnd *Plinius* schreibet *lib. 7. cap. 37.* wie auch *Sabellicus lib. 19. cap. 8.*

das

das die Athenienser dem *Beroso*, *ob divinas prædictiones*, wegen seines Göttlichen vnnd wunderlichen Prognosticierens/ in der Schule ein *statuam* oder Bild mit einer güldenen Zunge auffgerichtet haben. Des *Ciceronis dictum de Respons. Arusp.* ist sehr mercklich: *Sunt ex terra homines, non ut incolæ & habitatores, sed quasi spectatores superarum rerum atq; cœlestium, quarum spectaculum ad nullum aliud genus animantium pertinet.* Das ist/die Menschen sind aus vnd auff der Erden/nicht das sie dieselbe bawen vnd bewohnen sollen/ sondern von do den Himmel vnnd was oben ist/ ansehen/welches keinem andern Thier in der Welt gehöret oder gegeben ist. Vnnd *lib. primo de legibus* stehet noch schöner: *Cum natura cæteras animantes abjecisset ad pastum, solum hominem erexit, & ad cœli, quasi cognationis domicilij q; pristini, conspectum, excitavit.* Eben auff den schlag spricht *Ovidius lib. 1. Metam*:

Pronaq; cum spectent animalia cætera terram,
Os homini sublime dedit, cœlumq; tueri
Iussit, & erectos ad sidera tollere vultus.

Das ist/alle andere Thier halten jhre Heupter niderwerts nach der Erde vnnd zu jhrer speise/der einige Mensch gehet auffgerichts/ siehet nach dem Gestirn/ so sein altes Vaterland/vnd (nach der Seelen) die erste herkunfft ist. Vnd *lib. 1. Fastorum* spricht er gar schön:

Felices animæ, quibus hæc cognoscere primum,
Inq; domos superas scandere, cura fuit.

Ach das sind seelige Seelen/die jhnen das *studium*, mit

mit dem gemüthe vnnd augen nach dem Himmel zu sehen/angelegen sein lassen. Man sagt von dem berümbten Poëten *Eobano Hesso*, als er ein mal ohngefehr zu Nürnberg in des Herrn *Johannis Schöneri* des fürtrefflichen *Astronomi* Studierstube kommen / vnd jhn bey einem *globo*, oder Instrument/darauff die Sterne gemahlet/speculierend sitzen gefunden / *extempore* den *Schönerum* mit diesen Versen gegrüsset / vnnd angesprochen.

Esse Deum, quicunq; negat, modò sidera cernat,
Sidera qui cernit, jurat is, esse Deum.
Ist jemand der nicht gleuben kan/
Das ein Gott sey/der seh nur an
Den Himmel vnnd die schönen Stern /
Vnnd jhren lauff / so wird er lern
Das gewis sey ein weyser Gott/
Der solchs alles geschaffen hat.

Vnnd sind mehr vnzehliche gezeugniß der fürnemsten vnd hochgelertesten Mäñer/ welche alle die *Astronomiam* für die edleste vnd teivrste Kunst geschetzet haben. Sind auch viel Exempel grosser Keyser/ Könige/Fürsten vnd Herren/die das *studium Mathematicum* sehr geliebet vnd geübet haben / als *Carolus Magnus*, König *Alfonsus*, *Julius Cæsar*, *Adrianus*, *Marcus Antonius*, *Alexander Severus*, vnd zu vnsern zeiten der Landgraff von Hessen/Item *Henricus Ranzovius &c.* Ja die Altveter/Adam/Abraham/Joseph/ davon in den Jerlichen *Prognosticis* gemeiniglich gnug zu finden. Es schreibet Leonhardus Thurneisser vber

den

den Cometen/der *Anno* 1577. gesehen wurden/das im Jahr nach erschaffung der Welt 2018. im 70. Jahr des Alters *Abrahæ*, ein Comet in *Chaldæa* im Wieder vnter dem regiment *Martis*, erschienen/vnd 22. Tage gestanden sey. Vnnd derhalben soll Abraham die Gestirnkunst (damit er solcher erscheinung des Cometen vrsach verstünde) zu lernen bewogen sein worden.

Weil dann/ Edle/ Ehrnveste/ Hochweise/ großgünstige Herren vnd lieben Freunde/die löbliche vnnd Adeliche Sternkunst/ so hoch von menniglichen in der weiten Welt bis doher gehalten/ (ohn etliche vnvernünfftige calumnianten vnd boanten): vnnd ich auch bald in meiner J[u]gend dazu grosse lust bekommen/hab ich bißweilen do[ch] r (wiewol die wenigste vnd geringste zeit meiner *studiorum Medicorum*) etliche stunden in der woche dazu behalten/vñ von *Anno* 1603. bis 1623. nemlich auff die folgenden 20. Jahr/ Jehrliche Almanach vnnd *Prognostica*, mit dem Gewitter/ Finsternissen/vnd andern dazu gehörigen sachen/auff die Stargardische elevation/ dieser Stadt/ vnnd dem gantzen Pommerlande/auch vielleicht den vmbliegenden/ zum besten/verfertiget/dieselben nach meinem Tode (wo ich nicht/nach Gottes willen/so lange mein leben erstrecke solte) Jehrlich publicieren zu lassen/ damit man gleichwol künfftig erkennen möchte/ das ich das *talentum* vñ pfund/welches mir mein Herr Christus geliehen/nicht vergraben/sondern/meinem nechsten zu gutt/ wol anlegen habe wollen. Bin auch des fürsatzes/ wo ich

von Bösen leuten nicht ferner turbieret werde/ gemelte sachen ins reine zu bringen / vnd meinen Erben hinlegen / vnnd also die Astronomischen *studia* eine zeitlang einstellen/weil ich mit dem *Medico studio* vnd sonsten/ Gott lob/gnug zu thun/auch andere sachen vnter henden habe/welche ich gerne / als ein *publicum testimoniũ & singularis laboris, & magni erga studiosos Rerum Naturalium favoris* hinderlassen wolte / in betrachtũg des *dicti Salustiani: Omnes homines, qui volunt præstare cæteris animantibus, summa ope niti decet, ne vitam silentio transigant velut pecora, quæ naturâ prona atq; ventri obedientia finxit.*

Neben diesen hab ich auch diß Buch/ von der grossen *Conjunction Saturni* vnnd *Jovis anni 1603.* im Schützen/die sich bis in die folgende 20. Jahr mit jhren wirckungen/nemblich biß auff *1623.* künfftig erstreckẽ wird / verfertiget / vnnd zusammen getragen: Zu dem ende/das diß grosse Sternzeichẽ/welches nu auch eins für dem Jüngsten tage ist/vñ nicht gleube/das es noch ein mal (ob wol die gewissen Jahr/weñ es/natürlichem lauff nach/wiederkoñen könte/hierin angezeiget sind) werde wiederkommen / nicht geringschetzig vnnd stillschweigend vorüber gehen möchte: sintemal ich noch keinen vernommen / der davon in seinen *Prognosticis* dieses *1603.* Jahrs viel erinnert hatte / vnd gleichwol ein mercklicher aspect ist / welchen ich *jure scholastico* vñ *bono intento animi* habe explicieren wollen: damit die sichere ruchlose Welt/aus dem schlaff der sünden / durch

solche

solche Zornzeichen/gleich durch eine weckglocke/auffgemuntert/vnd zur busse vnd bekerung angereitzet werde. Weil ich dann diß Buch vnter Ewr Ehrnvhesten/hochweisen gunsten bestallung/schirm vnnd behausung zusamen gelesen/ vñ glücklich durch Gottes hülff vñ gute bestendige gesundheit/zum ende gebracht: Als hab ichs gantz billich erachtet/dieselbē auch dieses Buchs *Patronos* außzusuchen/vnnd vnter jhrem löblichen Namen/ weil sie sonderliche *cultores* vnnd *fautores*, nicht allein liebhaber/ sondern auch befürderer der *Medicin*, *Astronomie*, vnd anderer freyen Künsten/auch der reinen religion vnd Justicien eiferige *patroni & patres* sind/in Gottes Namen offentlich heraus zugeben. Jst auch nu mehr Ewr Ehrnvhesten/Hochweisen Gunsten gar wol bekandt gemacht/das die Gelerten jhren Büchern ansehnliche *patronos* suchen pflegen/vnter welcher beschirmung sie/für den Sycophanten vnd tadlern/sicher vñ vnturbiert passieren mögen. *Plinius* schreibet vom *Appione*, *quod gloriari solitus fuerit, se immortalitate eos donare, ad quos aliquid commentaretur*, das er sich gerühmet/ er machte den jenigen ein vnsterbliches vnd ewiges gedechtnus/welchen er seine Bücher zuschriebe. Jch halte es aber leichtlich mit dem *Athenodoro*, der da schrieb/ der *Autor* hette mehr Ehre vom *patrono*, als der *patronus* vom *Autore*. Bißweilen aber ist beides wahr. Der *Diogenes Laërtius* schreibet/das der hochgelarte *Philosophus Chrysippus* darumb vngelerter gehalten worden/ weil er seine Bücher/ derer er viel geschrie-

schrieben/niemand gededicieret. Mögen derwegen die jenigen sehen / wie sie einmal in der Chronica oben an stehen werden/ die keine Bücher vnnd *dedicatorias* annemen wollen. *Aristides*, *Vegetius*, vnnd andere melden/ das dieser gebrauch / etwas zu dedicieren / sehr alt sey/vnnd von den *Græcis* erfunden / von den Römern Continuirt vnd erhalten sey. Vnd geschicht die dedication von den rechten vnnd wahren Gelerten nicht vmb des geschenckes willen / (als jhr viel zu dem ende jhre *Centones* vnd scharteken zusammen schmieden/vnd nur einen geltkrahm daraus machen): sondern sind andere vrsachen / davon hie nicht raum zu reden. Insonderheit ist der *Reipublicæ* oder dem Regimente daran zum höchsten gelegen/das die jenign/ so das Regiment führen/die *studia* der Gelerten recht erwegen/damit gute Bücher oder *scripta* in den henden jhrer Bürger vnd Vnterthanen erhalten werden/ vnd sie dadurch nützliche lehren empfahen mögen. Derwegen man sonderlich der Obrigkeit die Bücher offeriré sol/ das sie durch jhre autoritet vnd *judicium* comprobiert werden/vnnd also einen schutz von jhnen wieder die vnverstendigen vnd Neider erlangen mögen.

Jst derhalben/Edle/Ehrnveste/Hochweise gönstige Herren vnnd lieben freunde / an Ewr Ehrnveste Hochweise Gunsten/mein dienstliches vnnd gantz fleissiges bitten / sie wolten diese dedication jnen auch gönstig gefallen lassen / vnnd dis Buch vnter jhrer beschützung erhalten / auch mich von meinen neidern vnd ar-

gen

jen verleumbdern günstig vnd eiferig beschützen. Vnd
vie *Strabo* von den Jndianern schreibet *libro* 15. das im
nfang des Newen Jahrs/die *Philosophi* vnd gelerten
lle / für des Königs Schloß oder Saal zusammen
ommen / vnd was ein jeglicher auff dasselbe angehen-
e Jahr/wegen früchte/Viehes/ Regiment/ Sterben
tc. Prognosticiert vnd obseruiert hatte / daselbst recitie-
e vnd herfür bringe oder außsage: vnd dann/ wer et-
vas nützliches vorgebracht hat/grosse gnade erlanget/
nd von aller vnpflicht/Zoll / Schoß/ etc. frey vnnd e-
empt gemacht wird: Also hab ich auch in diesem ne-
ven Jahre (Gott geb mit glück) diese nützliche (hoffe
ch) vnd wolmeinende arbeit / aus vnzehlichen Schri-
enten/ vnnd eigner langer *observation*, auch fleissiger
calculation oder Rechnung/ zusammen getragen / vn-
er Ewr Ehrnvhesten / Hochweisen Gunsten löblichen
Namen / in den offenen druck ausgehen lassen: der vn-
zezweiffelten hoffnung / es werde nicht böse angenom-
nen vnd verstanden werden/ weil ich diese arbeit hoch-
nötig erachtet/vnd aus gutem hertzen für mich genom-
nen. Will derhalben E. E. H. G. dis geringe Ge-
chenck zum Newen Jar *in sinum vestræ tutelæ* gesandt
jaben / dienstlich vnnd freundtlich bittende/ dasselbe in
zunst vnd freundschafft anzunehmen/vñ meine *studia*
erner/wie bis daher (welches ich *honorificè* vnd löblich
rühmen kan) geschehen/ ferner in acht haben vnd pro-
movieren. Erbiete mich nach vermögen zu derselben
angenehmen diensten/vnnd wünsche jhnen hiemit von

dem lieben Gott / vnd vnserm trawten Emanuel Jesu Christo / ein glückseliges / friedsames / gesundes / fruchtbares Newes Jahr / neben aller zeitlichen vnnd ewigen wolfart. Datum Stargard aus meinem *Musæo* am Newen Jahrs tage des 1603. Jahrs / *qui ut sit annus MIserICorDIæ divinæ, ardenter opto & precor.*

E. E. H. G.

gantz williger vnnd gefliſſener

D. David Herlicius, Phyſicus.

Verzeich-

Digitized by Google

Verzeichnus vnnd Ordnung der 13. Capittel dieses Buches.

Das Erste Capittel / De Aspectibus in genere, quid sint, & quotuplices, Von den Aspecten in gemein / was sie sein oder heissen/vnd wie mancherley.

Das Ander Capittel/ De Conjunctionibus prolixius, sed in genere, quid sint magnæ conjunctiones, quot sint, quando fiant, quoties; ac quo ordine, & simul breviter de Trigonis vel Triplicitatibus, von den Conjunctionibus oder zusammenkunfften in gemein/was grosse Conjunctiones heissen/wie vielerley art derselben sein/wenn sie geschehen/wie offt / vnd in was ordnung/auch etwas mit von den Trigonis oder Tripliciteten.

Das Dritte Capittel/Examen nostræ Conjunctionis Saturni & Iovis, quæ accidet anno 1603. die 14. Decembris, in 9. gradu Sagittarij, hoc est, in media parte asterismi Scorpij, von vnser ♂ ♃, die Anno 1603. den 14. Decemb. in 9. grad des Schützen geschehen wird/oder gleich mitten im asterismo vnd Bildnis des Scorpions.

Das Vierdte Capittel/An, & quomodo, aut quousq; Astrologi aliquid ex Conjunctionibus magnis, aut ex alijs æthereis cõstitutionibus, prædicere possint, Ob die Astrologi auch/vnd wie fern oder wie viel sie können/aus solchen Conjunctionibus, zukünfftige dinge verkündigen.

Das Fünffte Capittel/Generalis explicatio, de naturali hujus conjunctionis inclinatione & significatione, General erklerũg/ was diese vnsere conjunction natürlich bedeute/vnd was für effecten davon zuvermuten.

Das Sechste Capittel/De regionibus & civitatibus, ad quas significationes effectuum prædictorum pertinent, Vber welche Lender vnd Stedte diese conjunction sonderlich/ mit jhren effecten oder wirckungen/sich erstrecken werde.

Das Siebende Capittel / De tempore, quando hæc mala superius ascripta contingent, vmb welche zeit vngefehr/ die obgedachten Effecten oder wirckungen erfolgen / vnnd herein brechen möchten.

Das

Das Achte Capittel / Historica enarratio annorum certorũ & specialium, in quibus fuit antea talis ☌ ♄ ♆ in ♐, ac quid semper in mundo post eam acciderit, Historische Erklerung gewisser Jahren/in welchen solche conjunction Saturni vnnd Iovis im Schützen geschehen/vñ was allezeit darauff erfolget sey.

Das Neunde Capittel/Similiter Historica expositio Asterismi hujus conjunctionis, in quibus annis ♄ et ♆ sub Scorpione etiam ita fuerint conjuncti, sicut hoc anno nostro 1603. iterum fiet. Historische Erklerung/ was erfolget sey/wen diese beyde Planeten auch im Scorpion also zusammen kommen sind/ wie izo Anno 1603. geschehen wird.

Das Zehnde Capittel / Brevisimè & pauciſsimis verbis, de conjunctionibus Saturni & Iovis in alijs signis, Gantz kurtze erzehlung von andern Himlischen Zeichen/in welchen Saturnus vnd Jupiter conjungiert sind wurden.

Das Eilffte Capittel/Brevis Apologia Astrologiæ,& an pugnet contra sacram scripturam, talia ex cœlo prædicere, kurtze defension der Astrologiæ, vnd ob es auch wider Gottes wort sey/solche sachen aus dem lauff des Himels zuverkündigen.

Das Zwelffte Capittel/De octo Trigonis igneis,vel maximis Conjunctionibus, Historica explicatio, Wie offt/ vnd wen sich die fewrigen Triangel oder gröſten conjunctiones, nemlich Saturni vnd Iovis im Wieder/zugetragen / vnd was darauff erfolget sey/eine kurtze hiſtoriſche erklerung.

Das 13. vnnd letzte Capittel / Brevis explicatio de Planetis & Stellis fixis in genere & ſpecie, maximè de Saturno, Iove, Scorpio, & Sagittario, eorum magnitudine, diſtantia à terra & à ſe invicem, Item motu ac natura etc. Kurtze erklerung von den 7. Planeten vnnd etlichen andern Sternen / ſonderlich dem Saturno, Iove, Sagittario vnd Scorpione, jhrer gröſſe vnd höhe von der Erden/item bewegung/natur vñ eigenſchafft etc.

Das Erste Capittel TRACTATVS *Astronomistorici*, oder Historischer Sternglocken/

DE ASPECTIBVS IN GENERE, QVID SINT, ET QVOTVPLICES,

Von den Aspecten in gemein / was sie sein oder heissen/ vnnd wie mancherley.

IN diesen ersten beiden Capitteln/ Günstiger lieber Leser/ hab ich zum Eingange vñ Præparation oder bereitung/ damit diese Sachen/ von der zusamen kunfft dieser beiden Planeten Saturni vnnd Iovis, davon in diesem Buche gehandelt wird/ auch dem gemeinem vnnd ungelertem Manne/ desto deutlicher/ dienstlicher/ vnnd angenehmer sein mögen / anfenglich in genere oder in gemein / etwas melden wollen/ was Aspecten heissen/ wie viel vnd mancherley art derselben von den Astronomis genennet werden: Als was Conjunctio oder zusammenfügung sey der Planeten / Item Oppositio oder gegenstandt/ Triangel oder dritterschein/ Quadrat oder gevierter schein/ Sextilis oder sechsterschein / Item wie sie auffeinander folgen oder geschehen/ was grosse Conjunctiones oder zusammenfügungen sein/ was mittel Conjunctiones, vnd entlich kleine genennet werden / Item was Trigoni sind / vnnd Anni Magni oder Grosse Jahr etc. Ratio Ordinis.

Dieser wörter deutlicher verstand (so viel in vnser Mutter sprach dan gegeben vnd erkleret werden) wird etlichen / meines erachtens/ angenehm sein/ sintemal auch sie sich als dann in die Almanach vñ Prognostica viel besser vnnd richtiger werden schicken können. Den Gelerten / die es zuvor wissen / schreibe ich dis nicht / sondern den einfeltigen vnd unwissenden / hab ichs / zwar nicht ohne mühe/

also in diſe zwey erſte Capittel / gleich als zu einer paraſceve oder vorbereitung/ bringen vnnd zuſammen tragen wollen: Vnnd weil auch ſonſten in allen Schrifften/oder ſo den meiſten / gebreuchlich/ eine Sache oder materiam, davon man handelt / erſtlich von der definition vnd diviſion anzufangen/ monente idem Cicerone

(a) omnis, quæ a ratione ſuſcipitur de aliqua re, inſtitutio, debet à definitione proficiſci, ut intelligatur, qd ſit id, de quo diſputatur.

(a) libro primo de Officijs. Darauff dann hernach vnſer fürgenommener Tractat von der Conjunction Saturni vnd Iovis, an ſich ſelbſt fein deutlich zuverſtehen ſein wird. Alſo hab ich auch im Ende dieſes Buches/ein ſolch Capittel/ zum nothwendigem finall/herzugethan/als nemlich eine gantz nützliche erklerung von den ſieben Planeten vnd firſternen in genere & ſpecie, von jhrer natur/gröſſe/bewegung/höhe von der Erden/eigenſchafft/ gewalt/effecten oder wirckungen ꝛc. Inſonderheit aber vñ Saturno vñ Iove, Item vom Scorpion vnd Schützen/ſintemal dieſe vnſere künfftige cõjũction, davon ich zuſchreibe in dieſem Buche mir fürgenom̃en/ am meiſtẽ vñ Saturno, ♄. m. vnd ♐ handelt. Derhalben von dieſer beider Planetẽ vñ Zeichẽ jren qualitetẽ vñ proprietetẽ oder eigenſchafftẽ vñ natur/itẽ bewegũgen/vñ andern dazu gehörigen erklerũgen/ich nicht vnrathſam geachtet / weñ ſie ſpecialiter oder in ſonderheit herzu gethan würden. Den vñ den andern Planetẽ/Zeichen vñ Sternen allẽ hie auch zu handeln / iſt mein propoſitũ vñ fürnemẽ auff diß mal nicht/ würde auch das Buch zu groß außlauffẽ/ vñ bin ſonſtẽ in willens einen beſondern commentariũ vñ den beidẽ Himliſchen Lichtern/nemlich Soñ vñ Mon/auch derer beider Finſteniſſen/in kurtzen herfür zugeben/ſo ich vermercken werde/dz dieſer prodromus oder diß itzige Buch angenehm ſey. Vñ diß ſey anfenglich de methodo & Ordinis ratione gemeldet/ warumñ ich in den erſten beiden Capiteln von obgedachten ſachẽ dẽ anfang gemachet ꝛc.

Etymologia & definitio nominis.

Was nu zum erſten belanget / das wort Aſpectus oder Aſpect/iſt es ein lateiniſch wörtlein/ vom verbo aſpicere anſehen/ vnnd heiſt ſo viel als ein angeſicht oder anſehend / nemlich wen ſich zwen/drey oder mehr Planeten oder Stern miteinander in dieſem vnnd jenem Zeichen freundlich oder vnfreundlich / zum guten oder zum böſen/anſehen/anblicken/oder (wie etliche Mathematici

von

von den Quadratis vnd oppositis Aspectibus reden) anschies-
len vnd anschnauben/Item (sonderlich von der Opposition, weñ
zwen Planeten gegeneinander über stehen) ihre Karthaunen vnnd
Fewrkugeln auff einander schiessen. Sonsten werden sie Confi-
gurationes genandt / Item Radij, auff Griechisch bey dem Pto-
lomeo σχηματισμοὶ schematismi, Item συζυγίαι syzygiæ. Die
Astronomi definiren oder beschreiben die Aspectus in gemein
also: das es sein (b) ejusmodi intervalla in Zodiaco, in qui-
bus Planetæ sibi mutuò virtutes suas communicare, aut
contra affligere se mutuò posse creduntur. Das ist/solche di-
stantiæ oder habitudines, von einander schreitungen vnd zu oder
abstandt der 7. Planeten/im Thierkreisse (Zodiacus nenant/ d
ist der Zirckel/darinnen die 12. Himlischē Thier oder Zeichen ♈ ♉
♊ ♋ etc. ihren Sitz haben/ vnnd vnter welchen die sieben Plane-
ten jhren lauff oder bewegung halten) mit welchen distantijs oder
voneinander schreitungen die Planeten ihre wirckungen auff die
Erde/zu guten oder bösen effecten vnnd wirckungen / herab giessen/
vnnd also mit solchen Aspecten (darnach er gut oder böse ist) ein
Planet den andern seine vires communiciert vnnd befürdert / oder
auch verhindert / wie die Vers auch lauten:

Definitio rei.

(b) Origanus parte 3. Introd: c. 6. f. 268. & parte 2. c. 18. f. 53.

Ipsa Planetarum in certis distantia signis
Dicitur aspectus, quo se impediuntq; juvantq;;
Quod potes & reliquis in cœlo adscribere Stellis.

Die Mathematici beschreibens sonst also: Aspectus est
quædā proportionata atq; certis numeris toti cœlo com-
putata distantia. Vel, est certa Planetarum aliarumq; stella-
rum in signis distantia, qua se mutuo aspiciūt irradiantq;.
Vide aliam definitionem apud Casmannum parte prima
Astrologiæ, cap. 9. fol. 433. et apud Christianum Vrsti-
tium super Theoricas Burbachij folio 287. Alij plenius sic:
Aspectus est configuratio, id est connexio & copulatio stellarum,
quæ fit per radios, quos per partes aliquotas, hoc est, ex certo inter-
allo Zodiaci, ad se mutuò proijciunt et mittunt, ac se invicem cen
trachijs complectuntur, atq; ita vires suas miscent & temperant,
vel promoventes & juvantes, vel retardantes & infringentes.

also in dise zwey erste Capittel / gleich als zu einer paraſceve oder vorbereitung/ bringen vnnd zuſammen tragen wollen: Vnnd weil auch ſonſten in allen Schrifften/oder jo den meiſten / gebreuchlich/ eine Sache oder materiam, davon man handelt / erſtlich von der definition vnd diviſion anzufangen/ monente idem Cicerone (a) libro primo de Officijs. Darauff dann hernach vnſer fürgenommener Tractat von der Conjunction Saturni vnd Iovis, an ſich ſelbſt fein deutlich zuverſtehen ſein wird. Alſo hab ich auch im Ende dieſes Buches/ein ſolch Capittel/ zum nothwendigem fi-nal/herzugethan/als nemlich eine gantz nützliche erklerung von den ſieben Planeten vnd fixſternen in genere & ſpecie, von jhrer natur/gröſſe/bewegung/höhe von der Erden/eigenſchafft/ gewalt/effecten oder wirckungen ꝛc. Inſonderheit aber võ Saturno vñ Iove, Item vom Scorpion vnd Schützen/ſintemal dieſe vnſere künfftige cõjũction, davon ich zuſchreibẽ in dieſem Buche mir fürgenom̃en/ am meiſtẽ võ Saturno, ♄. m. vnd ♐ handelt. Derhalben von dieſer beider Planetẽ vñ Zeichẽ jren qualitetẽ vñ proprietetẽ oder eigenſchafftẽ vñ natur/jtẽ bewegũgen/vñ andern dazu gehörigen erklerũgen/ich nicht vnrathſam geachtet / weil ſie ſpecialiter oder in ſonderheit herzu gethan würden. Den võ den andern Planetẽ/Zeichen vñ Sternen allẽ hie auch zu handeln / iſt mein propoſitiõ vñ fürnemẽ auff dißmal nicht/ würde auch das Buch zu groß außlauffẽ/ vñ bin ſonſtẽ in willens einen beſondern commentariũ võ den beidẽ Himliſchen Lichtern/nemlich Soñ vñ Mon/auch derer beider Finſternißen/in kurtzen herfür zugeben/ſo ich vermercken werde/dz dieſer prodromus oder diß itzige Buch angenehm ſey. Vñ diß ſey anfenglich de methodo & Ordinis ratione gemeldet/ warum̃ ich in den erſten beiden Capiteln von obgedachten ſachẽ dẽ anfang gemachet ꝛc.

(a) omnis, quæ à ratione ſuſcipitur de aliqua re, inſtitutio, debet à definitione proficiſci, ut intelligatur, qd ſit id, de quo diſputatur.

Etymologia & definitio nominis.

Was nu zum erſten belanget / das wort Aſpectus oder Aſpect/iſt es ein lateiniſch wörtlein/ vom verbo aſpicere anſehen/ vnnd heiſt ſo viel als ein angeſicht oder anſehend / nemlich wen ſich zwen/drey oder mehr Planeten oder Stern miteinander in dieſem vnnd jenem Zeichen freundlich oder vnfreundlich / zum guten oder zum böſen/anſehen/anblicken/oder (wie etliche Mathematici

von

von den Quadratis vnd oppoſitis Aſpectibus reden) anſchie-
en vnd anſchnauben/Item (ſonderlich von der Oppoſition, wen
wen Planeten gegeneinander über ſtehen) jhre Karthaunen vnnd
Fewrkugeln auff einander ſchieſſen. Sonſten werden ſie Confi-
gurationes genandt / Item Radij, auff Griechiſch bey dem Pto-
omeo χηματισμοί ſchematiſmi, Item συζυγίαι ſyzygiæ. Die
Aſtronomi definiren oder beſchreiben die Aſpectus in gemein Definitio rei.
alſo: das ee ſein (b) ejuſmodi intervalla in Zodiaco, in qui- (b) Origa-
bus Planetæ ſibi mutuò virtutes ſuas communicare, aut nus parte
contra affligere ſe mutuò poſſe creduntur, Das iſt, ſolche di- 3. Introd:
ſtantiæ oder habitudines, von einander ſchreitungen vnd zu oder c. 6. f. 268.
beſtandt der 7. Planeten, im Thierkreiſſe (Zodiacus genant / d & parte 2.
iſt der Zirckel/darinnen die 12. Himliſche Thier oder Zeichen ♈ ♉ c. [illegible]
♊ ♋ ♌ etc. jhren Sitz haben/ vnnd vnter welchen die ſieben Plane-
ten jhren lauff oder bewegung halten) mit welchen diſtantijs oder
einander ſchreitungen die Planeten jhre wirckungen auff die
Erde/zu guten oder böſen effecten vnnd wirckungen / herab gieſſen/
vnnd alſo mit ſolchen Aſpecten (darnach er gut oder böſe iſt) ein
Planet den andern ſeine vires communiciert vnnd befürdert / oder
auch verhindert / wie die Vers auch lauten:

Ipſa Planetarum in certis diſtantia ſignis
Dicitur aſpectus, quo ſe impediuntq; juvantq;,
Quod potes & reliquis in cœlo adiicere Stellis.

Die Mathematici beſchreibens ſonſt alſo: Aſpectus eſt
quædã proportionata atq; certis numeris toti cœlo com-
putata diſtantia. Vel, eſt certa Planetarum aliarumq; ſtella-
rum in ſignis diſtantia, qua ſe mutuo aſpiciũt irradiantq;.
Vide aliam definitionem apud Caſmannum parte prima
Aſtrologiæ, cap. 9. fol. 433. et apud Chriſtianum Vrſti-
um ſuper Theoricas Burbachij folio 287. Alij plenius ſic:
Aſpectus eſt configuratio, id eſt connexio & copulatio ſtellarum,
quæ fit per radios, quos per partes aliquotas, hoc eſt, ex certo inter-
allo Zodiaci, ad ſe mutuò proijciunt et mittunt, ac ſe invicem ceu
brachijs complectuntur, atq; ita vires ſuas miſcent & temperant,
vel promoventes & juvantes, vel retardantes & infringentes.

Digitized by Google

Divisio aspectuum.

Wie viel aber vnd mancherley art der Aspecten sein/ mus nu erkleret werden. Es sind fünfferley Aspecten/ ☌ ☍ △ □ ✶. das ist/ 1. Conjunctio oder zusammenfügung/ 2. Oppositio gegenstandt/ 3. Trigonus dritterschein/ 4. Quadratus gevierterschein/ 5. Sextilis gesechster schein. Diese Aspecten geschehen vnter allen Planeten/ außgenommen die Venerem vnd Mercurium, welche mit der Sonnen diese configurationes alle nicht halten oder machen können/ quia non conceditur ipsos longo spacio à Sole removeri, weil sie nicht weit oder viel grad von der Sonnen abweichen/ sondern immer auffs nechste bey ihr bleiben/ wie vnten im 13. Capittel mehr zuersehen. Venus tamen & Mercurius interdum Sextili à Sole discrepare, possunt. Jedoch geschehen bißweilen ✶ ☉ ♀ vnd ✶ ☉ ☿. Derwegen in den Ephemeridibus oder motu vnnd bewegungen der Planeten/ eine ☌ ☉ ♀. □ ☉ ♀. △ ☉ ♀. ☍ ☉ ♀, □ ☉ ♀, △ ☉ ♀ zufinden/ so so vnmüglich ists als wen ich junge Lewen/ Camehl vnd Elephanten/ hier aus vnser Jhna zu Stargard fischen wolte. Vnd wen einer einen nimermehr bezalen wolte/ möchte ers zuthun verheischen/ wen solcher itzgedachter 6. Aspecten einer mit der ☉ ♀ vnd ☿ sich zutragen sollen/ so würde es ad Calendas Græcas oder auff Sanct Nimmermehrs tag heissen.

Conjũctio quid.

Zum Ersten/ ☌ *Conjunctio* oder zusammenfügung/ sonsten congressus, unio, coitus, synodus & conventus, vnd generaliter syzygia (c) ist/ wen zwen/ drey vnd mehr Planeten oder andere Stern zusammen in una aliqua parte zodiaci in einem theil des Thierkreisses/ dz ist/ in einem Zeichen/ (in uno signo, vel etiam in contiguis, propter aspectum platicum, ut postea dicetur) es sey der Wider/ Stier/ Zwilling/ oder welches vnter den 12. es sey/ propè oder fast nahe zusammen kommen/ vnnd fast in einer linea verfüget oder verknüpffet werden.

(c) nam ingens est apud Astronomos inter Synodũ & Syzygiam discrimẽ. Synodus enim significat propriè

Cõjũctio lomeum, nem. Syzygia verò est quiddam generalius & patentius conjunctione, apud Ptoquo quivis Aspectus significantur, sive sint △ □ ✶ vel ☍ vel etiam ☌.

Hic quæritur, an Conjunctio etiam sit Aspectus? Etliche wollen/ das Conjunctio propriè kein Aspect sey oder könne genennet werden

werden/ cum idem, & non diversus sit Stellarum positus, weil es nicht eine gewisse distantz oder von einander stehung der Planeten im Zodiaco oder Thierkreiß ist. Aspectus enim est mutua distantia, vel certum intervallum Planetarum in Zodiaco à se invicem: Sondern so es jo ein Aspect solte genennet werden/ so müste es weit verstanden/ vnd zimlich außgedenet sein/ vnd lata significatione geschehen/ pro omni habitudine, qua Planeta alteri influentiam & virtutem suam largiri potest, sicut Arabes usurpant συναφήν vel Applicationem, id est quævis testimonia per aspectus.

Aspectus sit per certum intervallū. Conjunctio autem, Planetarum in unc. loco consistentium esse, dicitur. Ergo & non est Aspectus.

Ob nu wol nachgegeben werden kan/ das die ☌ oder zusammenfügung 2. oder mehrer Planeten in einem Zeichen des Thierkreisses oder Zodiaci, kein Aspect sey: So hat sie doch vnter allen Aspecten die gröste tugend oder wirckung/ quia Planetæ præsentia corporalis semper evidentius aut juvat aut affligit, quã radius absentis, ut & Dominus Origanus loquitur loco allegato, das ist/ dieweil ein Planet/ der cörperlich gegenwertig ist/ allzeit mehr krafft hat/ als nur der Schein des abwesenden.

Vtilis quæstio, quid sit esse in signo, vel Planetam occupare aliquod signum.

Es möchte aber hie jemand in die gedancken/ vnnd zu der frage kommen: wie es sein müchte/ das 2. oder 3. auch mehr Planeten conjungiert/ versamlet oder in einem zeichen verknüpffet sein sollen/ sintemal der Zodiacus vnnd fixsternen oben in der achten Sphæra des Himels/ welche das firmament genant wird/ jr ren Sitz haben/ vnd allewege behalten: Die 7. Planeten aber besser herunter stehen/ vnd in jhren gewissen orbibus oder Zirckeln vnnd Reifer lauffen/ daraus nicht schreiten/ also das einer zu dem andern nicht hinauff oder herab steigen/ vnd also sich in einen klumpen conjungieren oder zusammen fügen können: wie mag dann zuverstehen sein/ das die Mathematici sagen/ die Sonne leufft im Krebs/ Zwilling/ etc. der ☽, ☿, ♂ sind im ♋, ♊, ♌, Stier/ Steinbock vnd dergleichen? leufft eins zum andern vauff oder runter?

Antwort auff vorgesetzte frage.

Hierauff ist die antwort: wenn die Mathematici sagen/ die Sonne oder Saturnus, item Mars, vnd andere Planeten lauffen/ gehen/ stehen/ oder seind in diesem vnd jenem Zeichen/ als ♋, ♊, ♂, ♐ etc. Das mus man nicht verstehen/ tanquam si verè & reipsa

ibi ſint, (ſpricht Alexander Picolhomineus lib. 2. Sphæræ, cap. 3. fol. 50.) als das die Sonne/Saturnus, oder andere Planeten warhafftig vnd corporaliter oder leibhafftig mit jhren cörpern im Stier/Löwen/Schützē/oder andern ſignis vnd Zeichen verhanden wehren / gleich als weñ ſonſten 2. oder 3. Menſchen beyſamen liegen/ſtehen oder ſitzen: denn dieſe Planeten ſtehen viel nidriger / vnnd können mit jhrem kopffe / das ich alſo reden mag / ſo hoch nauff reichen/das ſie das primum mobile vnnd die öberſten fixſternen im firmament erlangen könten / nequaquam tam altè caput exerunt, ut ad primum mobile uſq; pertingant: ſondern es ſol verſtanden werden / Solem, Saturnum, aut alium Planetam eſſe ſub illis ſignis, das iſt/das die Sonne/Saturnus vnd andere Planeten/gerade vnter denſelben zeichen ſtehen. Als wenn ich ſprechen wolte: die ☉ gehet heute dieſen 14. Octobris dieſes 1602. Jars (an welchem ich diß ſchreibe) in dem erſten punct des Scorpions: ſo verſtehe es alſo: die Sonne trit heut vnter den erſten punct oder anfang des Scorpions/(nach den dodecatemorijs zurechnen) alſo das die Sonne vnnd das erſte minutum des Scorpij in einer gleichen geraden linea ſtehen/non aliter ac ſi linea ex centro terræ per Planetæ mediū ducta, extenſaq; longius uſq; ad primum mobile eſſet, donec ad ipſum primum minutum ſcorpij (juxta dodecatemoria) pervenerit, das iſt / nicht anders / als wenn von der Erden eine gerade gleiche linea hienauff/mitten durch die Sonne ginge/vnd von der Sonnen ferner biß an das firmament / do der Scorpion ſich anfehet in primo mobili vel octava Sphæra. Alſo vnd eben auff dieſe weiſe verſtehe auch von vnſerer conjunction oder zuſammenfügung des Saturni vnd Iovis im Schützen / nemlich wie itzt von der Sonnen vnd Scorpion gemeldet wurden. Diß ſpricht gar mit herlichen worten aus / der Macrobius lib. 2. ſom. Scip. c. 21: Verum eſt enim, neq; Solem Lunamue, neq; de Vagis ullam, ita in Zodiaci ſignis ferri, ut eorum ſideribus miſceantur: Sed in illo ſigno eſſe unaquæq; perhibetur, quod habuerat ſuper verticem in ea, quæ illi ſubjecta eſt, circuli ſui regioni diſcurrens etc.

Vnnd

Vnd so viel vom Ersten vnd fürnemsten Aspect / (lata signi-
:atione also zu nennen) nemblich von der conjunction oder
sammenverfügung / davon hernach im andern Capittel notwen-
g mehr / vnd was außführlicher / mus bericht geschehen.

Von den andern vier Aspecten wil ich nu kürtzer handeln.

Vnnd ist der ander Aspect *Sextilis*, sonsten *sextans*, 2. Sextilis.
:xangularis, Grichisch Hexagonus, deutsch Gesechsterschein /
ınd wird also gezeichnet ✱. Dobey notwendig zuerinnern / das
r Zodiacus oder Thierkreiß in sich hat 12. Himlische zeichen /
♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓. Jeder zeichen hat 30. grad /
achen zusammen 360. gradus. Wenn nu zwen Planeten oder
Stern 60. grad / das ist / 2. Zeichen von einander stehen / so stehen
: den sechsten theil des Himels oder Zodiaci von einander / vnnd
ird sextilis oder Sechsterschein genant / & fit in tertio signo.
) Astrologis dicitur Aspectus felix & mediæ amicitiæ,
:l dilectionis imperfectæ, quia signa sic distantia conve-
iunt tantum altera qualitate, blicken einander auff der seiten
ı / obliqua tuentibus hircis, als wen ein Stern oder Planet im
Wieder / der ander im Wasserman oder Zwilling wehr. Item ei-
r im Stier / der ander in den Fischen oder Krebs / in ijsdem scili-
:t gradibus. Denn zwischen dem Wieder vnd Zwilling sind 60.
ad / das ist zwey Zeichen / vnd stehen den sechsten theil des zodiaci
on einander / derhalben es ein gesechster schein heisset.

(d) cum per sextã eclipticæ partem vera planetarum loca distiterint & ideò etiam dicitur sexagenarius Aspectus.

Der Dritte Aspect heist *Quadratus*, *Quadrangu-* 3. Quadratus
ris, Quadrantalis, Grichisch Tetragonus, deutsch der Ge-
erteschein / wird also gezeichnet □, cujus latus quodlibet circũ-
ripti circuli, per nonam quarti Euclidis, tria signa sub-
ndit. Vnd ist / wen die Stern oder Planeten / drey Zeichen / das
90. grad von einander stehen / vnnd begreifft quadrantem cir-
ıli, das ist / dẽ vierdentheil des zodiaci oder zirckels / fit in quar-
ı signo, trium signorum interstitio, sonsten nonagenarius
spectus genandt. Wird von den Astrologis geheissen Aspe-
tus tristis ac infaustus, item malevolentiæ vel inimicitiæ
mediæ

Digitized by Google

mediæ aut imperfectæ, quia signa tunc distant qualitate utraq; Als weñ ein Planet im ♈ der ander im ♋ oder ♐ in gleichen gradibus stehet. Denn der ♐ vnd ♈, item ♋ vnd ♈ stehen per quadrantem circuli von einander.

4. Trigonus. 120 gr.

Der Vierde Aspect ist *Trigonus vel Trinus, Trientalis*, Triangulus, Triangularis, zu deutsch der dritte schein oder dreyangel. Plinius lib. 2. c. 15. vocat Triquetrum, wird also gezeichnet △, sicut trigonum æquilaterum, cui circulum si, per quintam quarti Euclidis, circumposueris, in quodlibet latus signa quatuor cadent. Vnd ist / wenn die Stern oder Planeten vier zeichen / das ist / 120. grad von einander stehen / vnnd begreifft trientem circuli, den drittentheil des Zodiaci, sit in quinto signo, quatuor signorum intervallo, wird genandt felix Aspectus dilectionis, perfectæq; amicitiæ, quia signa sic distantia conveniunt utraq; qualitate, als weñ ein Planet im ♈, der ander im ♌ oder ♐ stehet / in ijsdem tamen gradibus.

5. Oppositio. 180

Letztlich ist *Oppositio* der Gegenschein / weñ zwen Planeten gerade gegen einander vber stehen in Oppositis signis, als da sind ♈ ♎, ♉ ♏, ♊ ♐, ♋ ♑, ♌ ♒, ♍ ♓, wird sonsten diametralis Aspectus genandt propter oppositum radium ex diametro, vel per circuli medietatem, wenn die Planeten einen halben Zirckel / das ist / 6. Zeichē / oder 180. grad von einander stehen / & sit in septimo signo, vnd wird also gezeichnet ☍. heist auch sonst Semisis. Ist ein vnglücklicher Aspect / non tantum quia signa Opposita alterā qualitate peccant, sed etiam, quia propter Oppositum radium ex diametro augetur malitia. Est Aspectus minax & malignus, ideò vocatur inimicitiæ vel contrarietatis perfectæ. Als wen ein Stern oder Planet im ♋ stehet / der ander im ♐ : oder einer in ♈ der ander in der ♎ in gleichen gradibus.

Cur tantū sint quinq; Aspectus.

Diß sind also die fünff *Aspectus*, vnd sind nur fünffe / sintemal der zodiacus, nach den 12. Zeichen / nicht anders als in so

Conjunctio	☌	0
Sextil	⚹	60
Quadrat	□	90
Trigon	△	120
Opposition	☍	180

Digitized by Google

in ſo viel æquales diviſiones, nemblich zwey / drey / vier / vnnd ſechſſe/kan abgetheilet werden. Hinc diſtantia quinq; vel ſeptem, vel novem ſignorum, non dicitur Aſpectus, quia horum numerorum nullus eſt pars proportionalis ex duodecim. Sic nec unius ſigni diſtantia, Aſpectus nomine cenſetur, cũ unitas nõ ſit numerus, ſed potius eius Principium. (c) Quilibet enim Planetarum vel in ſextam vel quartam, vel Oppoſitam Zodiaci partem, ultro citroq; ab ipſius loco numerando, ſui luminis radios diffundit, atq; cum alterius, quem ibi invenerit, radio commiſcet, adeoq; ſeptem de ſe radios emittit, tres in dextram, tres in ſiniſtram, unum in oppoſitum. Hinc Aſpectus unus ſextilis, alter quadratus, tertius Trinus, poſtremus Oppoſitio dicitur. Wenn ich aber alle commixtiones radiorum, ſive Planetarum intuitiones é quolibet loco, verſtehe oder anſehe vnnd betrachte: ſo kan man leicht ſchlieſſen / das eine infinita oder vnzehliche multitudo derſelben kan gefunden oder gezehlet werden / vnd alſo nicht ſchlecht oder allein nur 4. oder 5. Aſpecten ſein könten / cum quælibet ſtellarum orbiculariter innumerabiles radios diffundat, weil ein jeglicher Stern vnzehlich viel ſtralen vnnd ſchein von ſich wirffet. Et ſi verò omnes radiorum commixtiones vel Planetarum intuitiones (inquit Vrſtiſius in Quæſt: ſuper Purbach: fol. 291.) ſuis viribus nequaquam ſint deſtitutæ, quia tamen ex ijs quatuor ſunt potiſſimum, quæ univerſas alias notabili efficatia ſuperant: eas tantum nomine Aſpectus dignati ſunt ſapientes Aſtronomi, quiq; ſecundum aliquotas Zodiaci partes, integra ſigna amplectentes, ſolùm fierent.

(c) Vide hæc apud Ptolomeũ l. 1. apoteles c. 12. & Põtanum l. 1. d. reb. cœl. c. 14. 15. & 40. item Reinholdum ſuper Purbach: fol. 176. & ſeq. ubi etiam Aſpectus ad harmonias Muſicas pulchrè deorquet, uto ad diapaſon, △ ad Diapente majus, □ ad diateſſaron, ✱ ad Diapẽte minus: idq; facit ex Ptolomeo loco allegato.

Alia diuiſio Aſpectuum in platicos & partiles

Wenn nu die Planeten alſo/nach den fünff erzelten Aſpecten/ in den 12. Himliſchen Zeichen zuſammen kommen oder von einander ſtehen/ſo mus man nicht alleine auff die Signa oder Zeichen des Zodiaci ſehen / vnnd davon die zahl nemen/ ſondern auch die gradus vnd minuta mit bewegen. Deñ es tregt ſich nicht alzeit zu/ſondern ſelten/das die Planeten gar præciſe vnd ſchnurgleich/ oder in gleicher zahl der graduum vnnd minutien vnter dem

Zodiaco von einander ſtehen. Derhalben obgedachte Aſpecten wiederumb vnterſcheiden werden/ratione perfectionis, das etlicher iſt vnnd genandt wird partilis, etlicher platicus. Partilis heiſt/weñ die Planeten in einem Zeichen vnd grad (auch wol minuten/ſo es geſchehen kan) ſtehen/ cum Planetæ ſe mutuò in ipſis gradibus ſignorum contingunt: aut ipſa Planetarum ſeſe mutuò aſpicientium corpora & centra inter ſe agunt, wird aſpectus perfectus, ſtrictus, fortiſsimus, & exactus genant/ wenn zwiſchen den Planeten ſo viel gradus beiderſeits gefunden werden/ das ſie einen gewiſſen aſpectum geben oder machen können. Als wenn præciſè 60. grad gefunden werden/ ſo iſts ein ſextilis partilis: wenn 90. ſo iſts ein □ partilis. Et dicitur partilis, quod in ijſdem partibus ſeu gradibus ſignorum accidat. Alſo wenn Saturnus im ſiebenden grad der Wage den Martem auch im ſiebenden gradu des Krebſſes anſiehet/ſo iſts ein quadratus partilis.

Partilis Aſpectus qd

Platicus oder laxior vel imperfectus Aſpectus, ἐπιπλάτει ſeu ſuperficietenus, vel non adeò accuratè aut arctè conſideratus, quia eſt aliquanto latior quam partilis, qui latitudinem admittit, ubi non præciſè gradibus conveniunt, wenn ſie wol in einem ſigno oder Zeichen/ aber in vnterſchiedenen gradibus ſich verknüpffen/ quando Planetæ ſe orbibus contingunt, & inter Stellarum loca non præciſè tot gradus ſunt, quot ad Aſpectum requiruntur, als wen 63. oder nur 57. gradus wehren/ſo heiſt es ein Sextilis platicus, Item ſo 85. oder 94. grad ſind/iſts ein quadratus Platicus.

Platicus Aſpectus quid.

Zu dieſen platicis Aſpectibus gehören die Applicationes vnd defluxiones, davon anderswo zufinden/ vnd von den Græcis κολλήσεισ καὶ ἀποῤῥόιαι genandt werden.

Andere diviſiones vnd vnterſcheid der Aſpecten gehören hieher nicht/als da iſt ratione motuum, Aſpectus medius & verus: Item ratione ſitus, Aſpectus dexter & ſiniſter, vel orientalis & occidentalis. Item ratione effectus, Aſpectus benignus vel proſperi & malignus vel hoſtilis, &c.

Das

Digitized by Google

Das Ander Capittel.

DE CONIVNCTIONIBVS PROLIXIus, sed in genere, quid sint magnæ Conjunctiones, quot sint, quando fiant, quoties ac quo ordine, & simul breviter de Trigonis vel Triplicitatibus.

Von den *Conjunctionibus* oder zusammenkunfften in Gemein/was grosse Conjunctiones heissen/ wie vielerley art derselben sein/wenn sie geschehen/ wie offt vnd in was Ordnung/auch etwas mit von den Trigonis, oder Tripliciteten.

IM nechsten Capittel ist zum eingange in gemein von den Aspecten geredet wurden / was sie sein/ wie mancherley art oder sorten derselben / auch wie sie vnterschieden vnd getheilet werden etc. Nu folget eine sonderliche vnd gantz nütze Erklerung von den Conjunctionib9 oder zusammenfügungen in gemein / was grosse Conjunctiones sein / wie mancherley geschlechte oder art derselben/ wenn / vnd wie offt sie geschehen/vnd in was Ordnung sie einander vnterschiedlich folgen. Welches dann lieblich/ nötig vnnd nützlich zu wissen sein wird/auch einen feinen anfang zu nechstfolgenden Capitteln / vnd anderer Astronomischer Sachen oder Schrifften verstand / geben vnd machen kan.

Vnd anfenglich (in gemein zu widerhohlen) ist im ersten Capittel berichtet wurden / was Conjunctio oder zusammenfügung sey/nemblich quando duo Planetæ sunt in eodem gradu eiusdem signi, wenn zween Planeten in einerley Zeichen vnnd grad stehen/ oder/ wie es Arnoldus de Nova Villa (ein fürtrefflicher Medicus, welcher Anno 1300. fast mit dem Petro Aponense vnd Raimundo Lullio gelebt vnd floriert hat) in seinem Opere Medico, libro hujus particulari de judicijs Astronomiæ, mihi folio 294. beschreibet: Conjunctio dicitur, quando unus Planeta cadit sub radijs alterius, wenn (zum Exempel)

☽ vnd ☿. oder ☿☌☉. oder wie sie sein mögen / vnter einem Himlischen Zeichen/gerade per rectam lineam schnur gleich in einem grad vntereinander/ nicht anders als super unam scalam auff einer leiter stehen.

Darnach (damit wir nu neher zum handel schreiten) ist zu wissen/das die Conjunctio, (wie auch anzeiget Petrus de Aliaco lib. de concordantia Astronomiæ & Theologiæ, verbo 13.) zweyerley ist/etliche superior der 3. obersten Planeten/ als Saturni, Iovis vnnd Martis, wenn die in einem Zeichen vnnd grad zu sammen kommen: etliche inferior der 4. untersten Planeten / nemblich der Sonnen/Veneris, Mercurij vnd des Monden.

Divisio alia Conjunctionum, in mediam & veram, quarum hæc, fit lineis motuum, in eodem Zodiaci gradu minutoq;, secundum longitudinem currentibus: illa verò lineis verorum motuum, simili modo junctis: alibi explicatur: ut & Conjunctio Apparens vel Visibilis, nempe in Theoricis Planetarum.

De Conjunctione superiorũ Planetarũ.

Der drey obersten Planeten Conjunction ist wiederumb viererley: Maxima, major, media, & minor, das ist / 1. die gröste Conjunction, 2. die grosse/3. die mittelste/4. die kleine.

I. Maxima ☌ quid.

Maxima Conjunctio oder die aller gröste ☌ ist / wenn alle drey obersten Planeten/Saturnus/Jupiter/vnd Mars conjungiert werden/oder in einem Zeichen vnd grad zusammen kommen.

Cur dicatur Maxima.

Die Newen Astronomi nennen diese ☌ darumb Maximam, dz ist die gröste / propter pluralitatem Planetarum concurrentium, darumb das viel Planeten beysammen sein. Aber die alten/ nennen diese ☌ aus der vrsachen maximam oder die gröste / propter effectum magnitudinem, wegen vielheit oder grosheit jhrer bedeutungen: sintemal sie grosser dinge veränderung anzeiget/ quia generales & majores alterationes mundi tunc fiunt, ut ait Leupoldus lib. 5. sui Introductorij, & significat mutationem in Sectis et in Regnis.

Item Maxima wird genandt / wenn Saturnus vnd Iupiter allein conjungiert werden / jedoch nur im anfange des Wieders. Diese ist allezeit Maxima von den Astrologis genandt wurden/ propter rerum maximarum significationem, wegen jhrer grossen

offen bedeutung. Vnd dieſe ☌ ♄ ☍ im Wieder begibt ſich allezeit in 800. Jahren einmal. Hæc ☌ ♄ in ♈ vocatur maxima vel magna, hoc eſt, prima inter magnas, ut vult Albumaſar, & Petrus de Aliaco loco allegato, & in libro de legibus & ſectis. Et Alcabitius differt. quarta ſui Introd: ubi ait: major ex omnibus Conjunctionibus eſt ☌ ♄ ☍ in initio arietis. Vide plura infra cap. 12.

Maxima

800 annorum

2. Major ☌ quid.

Zum andern / iſt Conjunctio Major, die groſſe ☌, wen eben dieſe beide Planeten ♄ vnd ♐ in dem anfang einer jedern Triplicitet (davon hernach ſoll erklerung geſchehen / was Trigonus vnnd Triplicitas ſey) auffeinander ſtoſſen vnd zuſammen komen / welches in 240. (nach der gemeinen Rechnung / oder nach richtigerer warer rechnung faſt in 198.) Jahren einmahl geſchicht / wie alſo ſolches ſol dargethan werden / vnd auch groſſe verenderung bringet.

3. Media ☌

Zum dritten / Conjunctio media, die mittel ☌, wenn ♄ vnd ♋ im Krebs / nempe detrimento Saturni & caſu Martis, zuſammen kommen / welches alle 30. Jahr einmal geſchicht / vnd bringet gemeiniglich ſiccitatem & ſterilitatem, niſi fortuna eos ſpexerit, truckene vnfruchtbare zeit / wie die experientz vnd erfahrung zeuget.

4. Minor ☌

Zum Vierdten / Conjunctio minor, die kleine ☌ wenn ♄ vnd ♐ in einem jeglichen Zeichen / zuſammen kommen / nemblich alle 20. Jahr / oder 19. Jahr vnd 315. Tage einmall.

Diß ſind die vier conjunctiones, ſo ſich mit den drey öberſten Planeten zutragen / ſonderlich mit dem ♄ vnd ♃, davon auch Pontanus ſuper centiloquium Ptolomei lib. 2. ſententia 65. tom 3. mihi folio 2788. gar ſchön ſchreibet. Triplex (ait) cum ſit Saturni Iovisq; conjunctio remotiſſima illa, quæ ſingulis noninenis annis contigit, maxima dicitur: quæ autem poſt ſingulos vienos annos, ex quo conjuncti jam fuerint, minima. At quæ poſt ngulos ferè ducenos ac quadringenos circuitus, quod inter minam hanc, ac maximam, remotiſſimamq; illam cõtingit, media.

Was nu die vier vntерſten Planeten belanget / werden dieſelben uff mancherley arth conjungiert oder zuſammen gefüget / alſo das

De Conjũctionibus inferiorũ planetarũ.

Ptolomeus, Hali, Pōtanus, vñ andere/derer 120. zehlen: (f.) Haben aber ſo viel in mūdo vñ verenderung d' Regimenten vñ Religiō nicht auff ſich / als die cōjūctiones der ſuperiorū oder drey öberſten, Ptolomeus in Centil. ſent. vel apho. 51. ſpricht: Ne obliviſcaris 120. conjūctionū, quæ ſunt in ſtellis erraticis, quia in illis eſt major ſciētia eorū, quæ fiūt in hoc mūdo &c. Vñ geſchehen dieſe conjunctiones (ſonderlich der vnterſten Planeten/ wie dann auch der drey öberſten) gar auff mancherley weiſe/alſo das etliche binariæ, ternariæ, quaternariæ, quinariæ, ſenariæ, et ſeptenariæ ſeind/das iſt/ das bißweilen zwene/ bißweilen 3. 4. 5. 6. ja bißweilen alle 7. Planeten auff einmal/vnd auff einen klumpen conjungiert werden / wie ſolches Hali Abenragel libro 8. vnnd pontanus lib. ſuper 50. Centiloq. Ptolomei ſpecialiter vnnd ordentlich zehlen oder erzelen/ wie auch Iohannes de Saxonia in commento ſuper Alcabitium differ. 4. cap. 1. dieſe fleiſſig computiert: Binaria inferiorū Planetarū (ait) Conjunctio eſt, quando duo Planetæ tantum cōjunguntur, & hoc poteſt 21. modis variari. Ternaria Cōjūctio eſt, quādo cōjūguntur tres Planetæ, & hoc variari poteſt 35. modis. Quaternaria ♂ eſt, quādo cōjūcti ſunt quatuor Planetæ, & hoc poteſt variari ſimiliter 35. modis. Quinaria ♂ eſt, quando conjunguntur quinq; Planetæ, & hoc poteſt variari 21. modis. Senaria ♂ eſt, quando conjunguntur ſex pl: & hoc poteſt variari 7. modis. Septenaria non eſt niſi una, ſcilicet Conjunctio omnium ſeptem Planetarum. Et ſi computaveris ſeu addideris hos numeros prædictos ad invicem invenies 120. Iohannes Hiſpalenſis lib. 1. epitomes Aſtrol. cap. 2. faſſet es eleganti brevitate, vnnd fein kurtz zuſamen: Conjunctiones de duobus, ſunt 21. & totidem de quinq; : de tribus, 35. & totidem de quatuor: de ſex, ſeptem: de ſeptem una. Pontanus ſuper Centiloquium Ptolom. f. 2742. ſetzet ſie alle in ſpecie, vnd mit namen ordentlich in einem langen Regiſter/ vñ iſt nicht nötig hieher zuſchreiben/weil wir nicht handeln in dieſem Buch von den kleinen Conjunctionibus der vier vnterſten Planeten: vnnd dieſelben auch mehr in die Almanach/ zur verenderung des Gewitters / gehören/ vnd daſelbſt erkleret werden.

(f.) Pontanus Tom. 3. fol. 2741. ait: Græci codices non 120. ſed 119. conjūctiones habēt. Sed interpretes nō animad-verterunt, Ptolomeū excludere Conjūctionem Luminariū, quam ipſi addiderūt, & 120. fecerunt.

Solche

Solche Conjunctiones haben die Alten sehr fleissig obser
rt/ gemercket vnd auffgeschrieben / & omnium rerum gene-
iones, corruptiones, & quasvis mutationes in illis po-
erunt, weil sie aus langer erfahrung vernommen/ das der con-
ısus cœli oder des Himels seine wirckung in die sublunaria
d vnterſten cörper / mehrern theil in den mutuis Conjunctio-
bus der Planeten sich mercken vnnd sehen liesse. Insonderheit
er haben sie ein fleissig auge vnnd auffsicht auff die ♂ der beiden
ersten oder höchſten Planeten Saturni vnnd Iovis gehabt/ vnd
r rerum mundanarum periodos ac mutationes, das ist/ die
renderungen vnnd vmblauff der weltlichen hendel mehrer theils
ıy sicè dahin referiert oder gezogen. Haben also (wie oben in dies
n Capittel gemeldet) dreyerley art Conjunctionum des Satur-
vnd Iovis gemachet (etliche haben die mediam, wenn ♄ vnnd
im Krebs zusammen kommen / auch mitgezehlet /) vnd dieselben
eciales, trigonales, vnd totales, oder minorem, magnam,
. maximam genant: specialis, die oben Minor, oder die kleine
heissen würde/ in der ordnüg die vierde/ geschicht bey nahe in 20.
ahren/ oder 7253. tagen vnd fast 13. stunden einmal (oder veriſ-
no calculo Reinholdi in Tabulis Prutenicis, præcepto 37. in 19.
egyptiſchen Jahren/ 318. tagen/ & scrupulo unius diei reliquo.
is hat aber ein Aegyptiſch Jahr simpliciter vnd schlechts 365.
ige/ die vbrigen 6. stunden / minuten / vnd secunden etc. las-
n sie fahren Vel juxta calculum Iohannis Eschvvidi Angli Tract.
. distinct. 2. c. 1. f. 13. inter talem conjunctionem & conjunctio-
iem sunt anni 19. dies 314. horæ 14. minuta 23. secunda 37. ter-
a 18. quarta 6. quinta 48.) illo intervallo Saturnus progreſ-
is est æquali motu, gradibus 242. minutis 42. secundis
Vnd heist darumb Minor oder die kleine/ weil nur eine permu-
tation, abwechſelung oder verenderung der Zeichen geschicht /
empe signorum tantum, & non triplicitatis vel naturæ.
Die ander ♂, Trigonalis, oben Major, die grosse genant/ wenn
n transitus geschicht aus einem Zeichen ins ander/ altera tantũ
ualitate mutata, als aus einem fewrigen in ein Irdiſch Zeichen/

Vberior declaratio earundem Conjũctionum, mutatis tantum appellationibus.

Specialis vel minor.

Trigonalis vel maior.

oder

oder ex terreo in aëreum, vel ex aëreo in aqueum: fast in 200. Jahren einmal/oder 72535. tagen/vnd bald 10. stunden/oder wie es andere rechnen / in 198. Jahren / 236. tagen. Als so eine ☌ ♄ ♃ in ♈ einem fewrigen Zeichen geschicht / so kömbt bey 200. oder 198. Jahr hernach / die ☌ in den ♉ ein irdisch Zeichen / quæ altera tantum qualitate invicem dissident. ♈ enim est calidus siccus, ♉ vero frigidus siccus. Letztlich ☌ totalis oder Maxima, wenn eine mutatio geschicht de signo in signum, ac quidem utraq; qualitate mutata, als wenn sie aus einem fewrigen zeichē in ein wesseriges trit/et ecōtra. Geschicht fast (nach etlicher Rechnung) in 794. Jahren vnd 214. tagen/nemblich summa 290141. tagen / vnnd bald 16. stunden / davon vnten im 12. Capittel.

Totalis vel maxima.

Was nu die Conjunctionem Trigonalem vel Majorem betrifft/so in den Trigonis oder triplicitatibus geschicht/ welche Alcabitius vnnd andere mehr wollen/ sie komme in 240. Jahren einmall/wie oben gesagt ist: das möchte als denn wahr sein / wenn wir setzen vnnd schliessen / (wie auch Nicolaus Reinsperger lib. 2. Astronomiæ, cap. 12. fol. 162. erinnert) die Conjunction komme alle 20. Jahr wieder/vnd durchwandere Jehrlich 24. vnd drithalben grad/das ist 8. Zeichen vnd drithalben grad. Als Exempels weise / wenn ich setze/es sey eine ☌ ♄ ♃ im anfang des Wieders gewesen/so wird nach außgang 20. Jaren/ die ander ☌ ♄ ♃ im 2. grad/30. minuten des Schützen sein. Der dritte nach 40. Jahren im 5. gr. ♌. die vierde nach 60. Jahren im 7. gr. 30. min. des ♈. Die fünffte nach 80. Jahr im 10. gr. des ♐. Die sechste nach 100. Jahren/im 12. gr. 30. min. des ♌. Die siebende nach 120. Jahren im 15. grad des ♈. Die achte nach 140. Jahren im 17. gr. 30. m. des ♐. Die neunde nach 160. Jahr im 20. gr. ♌. Die zehnde nach 180. Jahren im 22. gr. 30. m. des ♈. Die eilffte nach 200. Jahren im 27. gr. 30. m. des ♐. Die zwelffte nach 240. Jahren im 30. gr. das ist im ende des ♌. Derhalben wird die ☌ nach 240. Jahren/ von der ersten ☌ im ersten grad des Wieders anzurechnen/aus dem fewrigen trigono in den jrdischen trigonum fallen. Dann sie felt eben im 30. grad des Wieders/

Exactius adhuc de trigonali vel majori conjūctione ♄ni & ♃is in Triplicitatib.

Digitized by Google

ders / das ist in den anfang des Stiers / der da ist der anfang des irdischen trigoni, in welchem sie auch 240. Jahr bleibt. Vñ wird auch Saturnus vnd Jupiter 12. mal zusammen kommen. Derwegen so du 12. mit 20. multiplicierst / komen wiederumb 240. Jahr / vnd so die verschienen / felt die grosse ☌ in die Zwilling. Wenn nu wieder 240. Jahr verschienen sind / felt sie in den anfang des Krebses / in welches trigono sie 240. Jahr bleibet. Vnnd wenn (in der summa davon zu reden) 960. Jahr herumb sind / sol sie wider in den Wieder fallen / das ist in den fewrigen trigonum. So bleibt sie nu in einem jeglichen Trigono 240. Jahr. Vnd dieweil vier Trigoni seind / multipliciere 240. mit 4. so kommen 960. Jahr / in welchem die gröste ☌ aus dem wasserigen Trigono wiederumb in arietem, das ist in den fewrigen Trigonum felt.

Darauff schleust Nabod Astrologus, das ob wol Alcabitius so sentieret habe / doch die erfarung vnd observation zuerkennen geb / das es so genaw nicht zutreffe. Denn ♄ vnd ♃ kommen zusammen nicht in 20. sondern in 19. Jahren / 315. tagen vnnd 19. stunden / vnd durchwandert die ☌ in 242. grad / 59. minuten / 9. secunden / vnd verharret also in einem trigono, das ist / bis er auß dem Wieder in den Schützen kömbt / nicht (wie Alcabitius meinet) 2. grad / 30. min. sondern fast 3. ganzer grad. Exempli gratia, sit facta ☌ ♄♃ in ♈, signo trigoni ignei, proximè itaq; sequens ☌ in ♌, eiusdem trigoni signum incidet annis 19. & diebus ferè 316. elapsis: tertia in ♐. Si in ☌ fuit, erit sequens in ♎, tertia in ♑. Hæc Saturni & ♃ copulatio, singulis ferè 20. annis recurrens, dicitur ☌ minor, quia fit permutatio ex signo in signum eiusdem Trigoni seu naturæ. Aus dem ist auch zusehen / das die zwen öbern Planeten in einem Trigono nicht 12. oder 13. mal / sondern allein zehenmal zusammen kommen. Derhalben auch die grosse vnnd fürnemste zusammenkunfft in einem Trigono nicht in 240. gemeinen Jahren / sondern allein in 198. Jahren / vnd ein wenig ringer / als der dritte theil eines Jahrs / verharre vnnd bleibe.

Was nu die *Trigonos* oder *Triplicitates* anlanget / davon in dieser ist erklerten Conjunction gemeldet wurden / sind dieselben ein solcher zustandt oder constitution der Planeten / die

De Trigonis & Triplicitatibus

mit drey signis oder Zeichen/so eine natur/condition/ vnnd qualitet haben/sich configuriren oder vereinigen. Vnd sind solcher Tripliciteten oder Trigonorum viere/die erste ist ignea oder fewrig/wegen der drey fewrigen zeichen/als ♈ ♌ ♐. Die ander Triplicitet ist terrea oder jrdisch/hat drey jrdische zeichen ♉ ♍ ♑. Die dritte stehet in tribus aereis oder drey lufftige zeichen/als ♊ ♎ ♒. Die vierde hat in sich/ drey aquea oder wesserige zeichen ♋ ♏ ♓. Trigonocratores vel imperatores ignei trigoni sunt Sol interdiu, Iupiter de nocte: terrei, ☉ interdiu, ☽ de nocte: aërei, ♄ de die, ♀ de nocte: aquei, ♂ & ♀ de die, ☽ de nocte.

Ranzovii part 2. ca. 3. de Iudic. Nativit.

TABVLA der grossen vnd gröstẽ/*magnarum & maximarum* ♂. *secundum* ♃ *medios* Ptolomei motus.

ANTE CHRISTVM.

Conjũctio magna. ANnis 800. diebus 98. celebrata est in 3. gr. ♈. scrupl. 21. conjunctio maxima, circa Nabuchdonosoris coronationem.

Annis 601. diebus 227. celebrata est ♂ in ♉. gr. 0. scr. 14. magna.
Annis 402. diebus 356. im ♒ 0. gra. 5. scr. magna.
Annis 204. diebus 120. in ♋ 2. gr. scr. 56. magna.
♂maxima Annis 5. diebus 249. in ♈ 2. gr. 47. scr. maxima.

POST CHRISTVM.

ANno 192. diebus 352. in ♉ 2. gr. 39. scr. magna.
Anno 391. diebus 223. in ♎ 2. gr. 30. scr. magna.
Anno Christi 590. diebus 94. in ♋ gra. 2. scr. 22. magna.
♂maxima Anno 788. diebus 330. in ♈ 2. gra. scr. 13. maxima, circa tempora Caroli magni, qui instituit Imperium Germanicum.
Ann. 987. diebus 201. in ♉ 2. gr. 56. scr. magna.
Anno 1186. diebus 71. in ♎ 1. gr. 56. scr. magna.
Anno 1384. diebus 308. in ♋ 1. gr. 48. scr. magna.
♂maxima Anno 1583. diebus 179. in ♈ 1. gra. 39. scr. maxima.
Anno Christi 1732. diebus 50. in ♉ 1. gra. 31. scr. magna.
Anno 1982. diebus 286. in ♎ 1. gra. 22. scr. magna.

Et sic procedẽdo per additionem 198. annorum, & 236. dierũ. Eo enim temporis spacio transit ♂ ♄ ☿ ex signo igneo in terreũ, ex terreo

rreo in aëreum, ex aëreo in aqueum, ex aqueo in igneum, quæ porema appellatur Maxima, priores tres saltem magnæ appellantur. Besich Hievon mehr erklerung im zweifften Capittel.

Der hochberümbte Astrologus vñ Medicus, Doctor Hieronymus Cardanus in cõmẽto super librũ secundum Quadripartiti Ptolomei, cap. 9. textu 54. fol. 278. erzehlet zwantzig sonderliche conjunctiones, so die grösten wirckungen auff die Erde/vber die Statuten/Gesetze/Religion/vnnd Regimenter außgiessen/ Item das Gewitter vnd lufft verendern/Krieg/Auffruhr/ Fewrschaden/Sterben/etc. anrichten. Zum ersten die allergewaltigste vnd mechtigste conjunction/ vnd so am lengsten sich erstrecket/ist capitis arietis octavæ sphæræ, cum capite arietis nonæ, conjunctio, quæ non fit nisi 36000. annis, vnnd wirdt genandt Annus magnus, vel annus Platonicus. Die ander ist ☌♄♑ in ♈, id est, circuitus ex ariete in arietem, qui fit 795. annis. Die dritte ist mutatio Conjunctionis ☿ & Iovis ex trigono in trigonum, quæ fit 199. annis. Zum 4. reditus ☿ ad initium arietis, in 30. annis. 5. ☌♄♑ singulis 20. annis. 6. reditus Iovis ad initium arietis, quæ fit in fine duodecim annorum. 7. ☌☌♑, quæ fit in 27. mensibus. 8. ☌☉☌ in 16. mensibus. 9. ☌☌♄ in 25. mensibus. 10. circuitus Martis, qui fit in 23. mensibus. 11. ☌☉♑ singulis 14. mensibus. 12. ☌☉♄ singulis 13. mensibus. 13. circuitus Solis in 12. mensibus. Idem de ♀ & ☿ intellige. 14. ☌☉♀, fit in 30. mensibus & diebus 292. 15. ☌☉☿ in duobus mensibus. 16. ☌☽ diebus 29. & horis 10. Idem intellige de ☌☽ cum ♀ & ☿. 17. Revolutio Lunæ, diebus 27. & horis octo. 18. Reditus cujuscunq; Planetæ vel fixæ, vel loci conjunctionis ad horizontem in ascendente, vel ad circulum medij cœli. 19. ☌☿♑ quinq; mensium & trium dierum vel circiter. 20. transitus absidum de uno signo in aliud, etc.

Alia declaratio viginti præcipuarum Conjunctionũ et aliarum positionũ ac periodorum cœlestium, ex Cardano doctissimè

Aber Hievon mehr zumelden ist dem gemeinem Mañe zu hoch/ vnd die Gelerten/so des Himels lauff studiert haben/wissens besser. Derwegen ich diß Capittel beschliesse.

Digitized by Google

Das Dritte Capittel.

EXAMEN NOSTRÆ CONIVNCTIONIS

Saturni & Iovis, quæ accidet anno 1603. die 14. Decēb. in 9. gradu ♐ij, hoc eſt in media parte aſteriſmi Scorpij.

Von vnſer ☌ ♄ ♃ die *anno 1603.* den *14. Decembris* im 9. grad des ♐ij geſchehen wird / oder gleich mitten im aſteriſmo vnd bildnis des Scorpions.

WAs ich nu von vnſerer künfftigen *Conjunctio*n des Saturni vnd Iovis im December des 1603. Jahrs (zum handel neher ſchreitende) ſagen werde/ wird aus vorhergehenden beiden erſten Capitteln itzt deſto klerlicher vnd leichter zuverſtehen ſein/nemblich was dieſe Cōjunction für eine ſey/vnd wie ſie von andern configurationib9 ſoll vnterſcheiden werden. Vnnd ſind nu 676. Jahr verfloſſen/ do die letzte Conjunction Saturni vnnd Iovis im Schützen geſchehen iſt / nemblich Anno Chriſti 927. im 21. grad / 54. min. des ♐, welche domals innerhalb 120. Jahren dreymal auff einander im Schützen erfolget/ nemblich Anno Chriſti 808. Anno 867. im 12. grad vnd 54. minuten (nur 3. grad vnd 23. minuten von dem orte/do vnſere Conjunction itzunder geſchehen ſoll/non ſine omine, nicht ohne ſonderliche bedeutung / nachdencken vnnd auffmerckung) vnd zu letzt/wie itzt gemeldet / Anno Chriſti 927. nemblich gantzer 676. Jahr. Sieder der zeit von hier iſt dieſe Conjunction nicht geſchehen/ das ♄ vnnd ♃ im ♐ conjungiert oder zuſammengetroffen ſein ſolten. Auch iſt ſie nur 13. Jahr nach Chriſti geburt zum erſtenmal geſchehen im fünfften grad / 10. minuten des Schützen / darnach nach 60. Jahren wiederumb / nemblich Anno Chriſti 73. vnd dann wieder nach 60. Jahren / nemblich Anno Chriſti 133. Das ſie alſo auch in 120. Jahren flugs dreymal auff einander erſchienen / vnnd allzeit in 800. Jahren einmahl kommen iſt. Iſt alſo die ignea Triplicitas oder der fewrige Trie-

angel

ngel zweymal mit dem ♄ vnd ♅, ſieder Chriſti geburt / ins werck eſetzet wurden. Weil aber (wie man ſagt) der guten dinge ſollen rey ſein / & numero Deus impare gaudet, auch Gott das höch- te gut Dreyfaltig iſt / ſo geſchichts itzt zum drittenmal / vnnd endet ich Anno Chr. 1722. faſt nach 194. tagē. Ich kan aber nicht gleu- ben / das die Welt ferner an die 700. Jar noch ſtehen ſoll / domit zum vierden ſolche fewrige triplicitet / vnd ☌ ♄ ♐ im ♐ erginge. Nemlich das man ſchreiben ſolte 2380. Jahr nach Chriſti geburt / vnd noch 28. tage: welches denn allen Zeichen / Prophezeiungen / vnd rech- nungen zu wieder iſt / derhalben es wol bey dieſer dritten fewrigen triplicitet (non ſine omine ternarij vel ſanctæ Trinitatis) bleiben wird / vnd meines erachtens (Gott in ſeinem Gerichte nicht vorgegriffen / auch andern Gelerten jhre meinung frey gelaſſen) der Welt jhre ende durch fewrkugeln / als von dem Himliſchen Sa- gittario vnd öberſten Schützenmeiſter hergeſandt / herein brechen mag.

Es wird aber diſe vnſere ☌ ♄ ♐ im ♐, davon wir hier reden / minor genennet / denn es geſchicht ein tranſitus ex ſigno in ſi- gnum, ejuſdem naturæ ac qualitatis, ſcilicet ignea, als aus dem ♐ in den ♌ vber 19. Jahr 315. tage vnd 19. ſtunden / nemblich Anno 1627. vnd 79. tage / do ♄ vnd ♆ im ♌ den 9. Iulij zuſam- men kommen werden: vnd darnach Anno 1643. vnd 29. tage im Wieder. Ferner Anno 1662. vnd 344. tage abermals im ♐, wie auch Anno 1722. vnnd 194. tage. Das alſo Anno 1762. vnnd 94. tage die fewrige Triplicitet zum dritten mahl nach Chriſti ge- burt zum ende ſich ſchicken / vnnd in der gantzen weiten Welt vner- hörte verenderung geben wird.

Vnnd begibt ſich dieſe vnſere ☌ Anno 1603. Mitwoch nach Luciæ, nemblich den 14. Decembris, im neunden grad / 13. minu- ten / 17. ſtunden des fewrigen Sagittarij oder Schützen / bald im ho- hen mittage / ein viertel vnd 3. minuten nach 12. vhr / vnnd geſchicht im achten hauſe des Himels / in via lactea vel combuſta, begin- nen ſich nach der ſpitzen des neunden hauſes / in welchen der 19. grad vnd 11. minuten des Sagittarij ſitzen / zulencken / welcher ſpitzen ani- Thema cœleſte hu jus Conjū- ctionis.

nechsten der Mercurius stehet/vnd nur anderthalben grad von den gedachten beiden Planeten / also das Saturnus vnnd Iupiter mit dem Mercurio eine platicam Conjunctionem halten: wehr vmb ein geringes zuthun/das es eine partilis Conjunctio würde ꝛc. Vber dem Saturno vnd Iove stehet ein grosser fixstern tertiæ magnitudinis, des Herculis heupt genandt / von natur Mercurij vnd Martis, Item noch dabey ein ander fixstern / nemblich in primo spondylo scorpij,gleicher grösse vnd natur / als caput Herculis. Vber der gedachten spitzen/nemblich im neunden hause/stehet der aculeus oder stachel am Schwantze des scorpij,vnnd haben also Saturnus vnd Iupiter violentas & venenatas stellas bey sich/das ist/tyrannische/gifftige wiederwertige fixen / vnnd ist ein jeglicher mehr als 73. mal grösser/ als die gantze erde. Saturnus aber ist 91. mal grösser / Jupiter 95. mal grösser als der gantze Erdbodem. Stehen also fünff gewaltige grosse Fackeln vnd Fewrkugeln in dieser Conjunction beysamen/nicht anders/als wen auff einem grossen Reichstage oder Synodo, oder Consistorio, vnd Concilio, viel hohe/fürnehme/ansehnliche/mechtige/gelerte/ weise/reiche Herren zusammen kommen/ vnd in einer Rathstuben consultieren/vnd von wichtigen Sachen sich bereden. Vnd ob wol beide Planeten/Saturnus vnd Iupiter in sublimiori sui Epicycli parte vel culmine collociert sind / so hat doch Saturnus eine majorem latitudinem Septentrionalem als Jupiter/das also Saturnus vber den Iovem wol möchte elevatus genant werden/ weil auch ♄ in alterius dignitate, scilicet Iovis, videlicet in eius domo gefunden wirdt etc. Gehört hieher nicht / wie sonsten diß ex vero & medio motu Planetæ sol calculiert werden.

Im horoscopo oder ersten hause des himels steiget alhier zu Stargard domals herfür/der dritte grad/ 33. minuten des Widers/ mit des Pegasi flügel/ vnd hat gegen vber im vntergange / nemlich im 7. himlischen hause den blutgirigen Martem in der Wage/ mit der Vindemiatrice, einen schönen stern/Saturnischer vnd Mercurialischer art/auch 73. mal grösser als die erde. Vnter dem Marte, nemlich in 6. hause stehet der Monde in virgine, signo intercepto,

cepto, vnnd hat bey sich den Stern in facie virginis, der in der himlischen Jungfrawen Angesichte sitzet / 3). maht grösser als der gantze Erdenkreis/ Mercurialischer vnd Martialischer Natur oder eigenschafft. Im gipffel oder zu oberst am himel/ nemlich im 10. hause/ stehet die liebe Sonne/mit der verbrandten Venere im kalten truckenen Steinbock platicè conjungiert/ in der milchstrassen oder via lactea. Bey der Sonnen stehet der erste fixstern in corona australi im Südenkrantze/ 54. mal grösser als der erdbodem/ Saturnischer vnnd Mercurialischer art oder eigenschafft. Venus hat fixam in des Schützen jaculo oder pfeile bey sich. Gegen vber mitten vnter der Erden / nemlich im 4. hause/ stehet der 1. grad des kalten wesserigen Krebses/cũ extrema stella pedis Gemini præcedentis. Im schlimmen achten der 29. gr. Scorpij mit des Drachen heupt/ & fixa australiori de tribus, in sinistra tibia serpentarij &c. Ich bin aber hie nicht gemeinet / ein weitleufftig Examen der Planeten vñ himlischen heuser/ als in den Nativitæten wol geschicht / anzustellen / oder hieher zusetzen/ weil dem gemeinen Manne damit nichts gedienet/vnnd mein fürnehmen alleine ist/ die effectus oder wirckungen dieser vnd dergleichen conjunctionum zuerklæren/vñ aus den Historien darzuthun/was gemeiniglich oder allezeit auff solche constellationes gefolget sey / vnnd daher man leicht schliessen könne/als aus einer trewen Bußpredigt/was künfftig erfolgen werde.

Breve examen Thematis declarati.

Sonsten geschicht diese conjunction, wie gemeldet/im Schützen / igneo trigono, in propria domo Iovis, welcher auch in suo gaudio, carpento vel throno ac regio solio, & triplicitate, cujus trigonocrator est Sol, gefunden wird. Es ist aber ein gantz schlimmer/vnglücklicher vñ feindseliger orth des himels/darinnen sich diese beide Planetẽ verknüpffen/nemblich im achten hause/ in qua nullꝰ Planetarũ gaudet, & in quadrante meridionali, & medietate descendente & occidentali, auch dessen (8væ) significator der ♄ selbst ist / welcher sonst peregrinus vñ keine dignitetẽ hat/daran etwꝛ zugetrösten. Ist nicht in domo sua, nicht in exaltatione, nec in triplicitate &c. ♃ aber stehet besser/ ist in propria

propria domo diurna & principali, in ſuo gaudio & carpẽto, in ſua triplicitate. Mars vñ Mercurius ſitzen in jhrem exilio vel detrimento, vnd iſt vnter den 3. Planeten ♄ ☽ ☌ ein ſextilis platicus mit dem Marte. Der Monde wird vom ♄ ☽ vñ ☿ mit einem Quadrat platicé beſchmitzet. Tregt ſich auch noch dars über zu/(welches vnten in den effecten wird erkleret) das Mercurij mit ſeiner corporali præſentia, ſich/ als ein ardelio vder gaſſens hans / auch dazu miſchet / welches im achten hauſe nicht viel guts bringen pfleget/ wie auch Mars im ſiebenden trefflich ſchlim ſtehet/ vnd iſt kein Planet in ſeiner exaltation, tripliciter, gaudio, carpento, (ohn den Iovem, iſt aber vom Saturno vnnd Marte obſeſſus,) wie auch keiner in ſuo caſu vel dejectione, ſind auch alle in meridionalibus ſignis, ohn den Monden/alle ſeptentrionales & orientales, ohn die Venerem. Vnnd was des dinges mehr kan gemeldet werden/welchs in dieſer kunſt erfahrne beſſer mit einem auge/wenn ſie das Thema anſehen/verſtehen/ als mit vielen blettern den vnerfahrnen kan fürgemahlet werden.

De Dominо hujus Conjuncti onis.

Was nu die prærogativam oder dominium inter conjũctos anlanget / welcher vnter den beiden der Herre oder öberſte ſey in dieſer itzigen conjunction: wil zwar Meſſahala cap. 10. ſuæ Epiſtolæ, man ſol den dominum conjunctionis ♄ & ☽ ſuchen ex aſcendente, & loco Conjunctionis. Weil aber propter tarditatem motus utriusq; das iſt/beide Planeten ſo langſamen lauff haben/ (wegen jhrer weiten Sphæren) kan kaum ein certum aſcendens in gradibus conſtituiert werden. Derhalben aus dem loco conjũctionis tantum die prærogativa oder dominium eorum zu nemen. Weil ſie dann in dodecatemorio ſagittarij conjungiert ſind/vnd Iupiter ſein domum, carpentum, & gaudium darinnen hat/ (g) Saturnus aber gar keine digniteten: ſo ſetze ich den gütigen Iovem, doch zu forderſt den Iehovam, zu einem Herren vber dieſe Configuration. Was nu dieſer Dominus bedeute/iſt vnten in den effecten zufinden.

(g) Eſchvvidus in ſummaAnglicana Tr. 2. diſt. 12. cap. 5. diſputat, anPlanetæ ſit majoris dignitatis in domo, quàm in exaltatione. Vide & Ptol. l. 1. c. 16. Quadripartiti. Ptolom.

Weil auch in den Conjunctionibus man nicht allein auff die dodecatemoria (hoc eſt anaſtra & imaginaria ſigna extra cœlũ octavum,

vum, quod est orbatum stellis) wie sie in den Ephemeridibus annotiert sind: sondern auch vñ viel mehr auff die stellata signa, oder imagines vnnd asterismos octavæ Sphæræ, quos faciunt stellæ fixæ, das ist auff die gebildeten Zeichen / wie sie am firmament sich außstrecken vnd extendieren oder außdehnen / sehen soll / (dohin dann ein Astrologus die Planeten reducieren muß / vnd mehr ex signis stellatis, als aus den dodecatemorijs judicieren): So ist zu mercken / das diese vnsere Conjunction, so im 9. grad des Schützen geschehen sol / warhafftig in mediam partem asterismi scorpionis gehört / das ist / mitten vnter dem Scorpion geschicht. Derhalben wol etliche Astrologi, so die Asterismos nicht in acht haben / viel mehr von der fewrigen triplicitet oder vom fewrigen Schützen / als vom Scorpion judicieren werden. Weil derhalben diese conjunction vnter dem wahren himlischen Scorpion in der achten Spæra geschicht / so mus / im judicio von den effecten / auch nothwendig auff den Scorpium gesehen werden / non enim minus aget signum stellatum sensile, quàm imaginarium: wie dann in den folgenden Capitteln auch von mir geschehen sol: ob wol allererst vber 437. Jahr (wo anders die Welt so lange stehen sol) eine conjunctio Saturni vnd Iovis im Scorpion / nemlich Anno Christi 2040. geschehen wird. Vnd haben die nechste oder letzte im Scorpio gehabt Anno Christi 1543. den 25. Septem. im 28. grad / annotante hoc Stefleto in Ephemeride eius anni.

Das Vierdte Capittel.

*AN, ET QVOMODO, AVT QVOVS*que Astrologi aliquid ex Conjunctionibus magnis, & alijs ætherei constitutionibus, prædicere possint.

Ob die *Astrologi* auch / vnnd wie fern / oder wie viel sie können / aus solchen conjunctionibus, zukünfftige dinge verkündigen.

DEr Hochgelarte vnd weitberümbte *Medicus* vñ Astrologus, Doctor Hieronymus Cardanus, erzehlet in seinem Commētario, vber das 9. Capittel libri secundi

cundi Quadripartiti Ptolomei, textu 54. mihi fol. 280. sechs ferley Sachen vnd ding/so sich in æthere oder in den Himeln vnd derselbigen bewegung vnd lauff begeben oder zutragen / welches die aller gröſten/wichtigſten vnd mechtigſten vrſachen ſind/ der natürlichen operationum, wirckungen vnd verenderungen in der gantzen himliſchen Region oder Natur/vnd ſpricht alſo: Magnæ res in cœlo ſunt ſex: Prima eſt conjunctio eclipticarum octavi & noni orbis. Hæc enim præſtat ordinem univerſæ machinæ elementari. Secunda eſt Cometes, qui maria & terras & omnia miſcet. Tertia eſt deliquium Luminaris, quod plerunq; perturbat unum certum gen9 determinatum. Quarta eſt Conjunctio Solis & Lunæ, qua reguntur omnia humida, ut maria, piſces, cancri, morbi, ligna cædua, & alia. Quinta eſt Conjunctio Saturni & Iovis, quocunq; in loco contingat, qua reguntur Leges, Imperia, Regiones. Sexta eſt Conjunctio Luminarium cum fixis, quarum Solares ventos regunt, & Lunares maria concutiunt. Vnter dieſen ſechs großwichtigſten vnnd allermechtigſten vrſachen aller Natürlichen bewegungen oder wirckungen der Elementiſchen Region/ſo ſich in æthere, oder in der himliſchen Cörper bewegung vnd lauff begeben/ werden alhier/ von dem itzgemelten fürtrefflichen Aſtrologo Cardano, auch die conjunctiones Saturni vnd Iovis mit gerechnet / das ſie vber die leges, imperia, vnd regiones, das iſt vber Länder/ vber Geſetze vñ Statuten/vnd vber die Regiment groß gebiet haben / dieſelben heftiglich commovieren / perturbieren / vnnd wunderlicher weiſe vnter einander commiſcieren/ oder verwirren / viel ſeltzame Sachen wircken vnd erregen können etc. Denn gleich wie die höchſten Potentaten des Reichs langſam/ vnd nicht ehe zuſammen kommen / oder einen Reichstag anſetzen/es ſey dann etwas wichtiges vnnd die noth verhanden: Alſo geſchehen auch ſelten vnd langſam die wunderbaren groſſen wichtigen Conjictiones der öberſten Planeten/ (von wegen jhres langſamen laufſs / ſo ſich aus der groſſen weite jhrer Sphæren verurſachet) vnd kommen ſolche nicht ehe zuſammen / es ſey dann Gottes zorn / durch allerley künfftig vnglück / verhanden. Ignea fax ſemper perniciosa fuit, heiſt der Vers / Item: Magna notant magnum ſidera juncta malum. Vnd Stigelius ſpricht gar ſchön;

Non

Non coit heroum certo sine numine cœtus,
Omina congressus talis habere solet.
Esse quid in fatis, vel temporis indicat ætas &c.

Derwegen man solche ætherea meteora (das ich von den Conjunctionibus also reden mag) vnnd Himels Zeichen / nicht stillschweigend vorüber gehen lassen soll/sondern gewiß gleuben/ dz grosse verenderungen für der thür sind. Denn Gott pflegts also zu halten/ehe er die Straffe schicket/ sendet er erstlich bußprediger/ allerley warnunges Zeichen im Himmel/in der lufft / vnd auff erden. Was hat aber die Welt zu jeder zeit sich daran gekehret? Zu Jerusalem/als jhnen die verstörung vnd der hunger gnug angedeutet vnd Prognosticiert wurde/baweten sie vierzehenhundert Schatzheuser/darein sie allerley Früchte/Wein/vnd öhl verwareten/vnnd stelleten die rechnung so gewiß an/das solcher jhr Vorrath auff 20. Jahr / wenn auch zweymal hundert tausent Mann jhrer drinnen wehren / sie reichlich erhalten könte: welches zwar ein mechtiger Schatz gewesen / nach menschlicher vernunfft zu reden. Was geschicht aber? die auffrürischen zündeten der Reichesten heuser an/vñ verbrennen dieselben 1400. Schatzkammern im grunde auff einen tag/da zuvor auff 20. Jahr/für zweymal hundert tausent menschen Rechnung gemacht wurden. Darauff kömbt der hunger/ das sie Katzen vnd Menschen fressen müssen. Das war der sicherheit verdiente straffe. Man besehe alle weltliche Historien / so wird mans dergestalt finden / nemblich das für der straffe grosse Zeichen zur warnung vnd busse/vorhergangen / aber solche Zeichen verachtet/vnd in den Wind geschlagen wurden sein.

Disputatio, An possit esse tãta potentia in ♂ b ♃.

Hier ist nu eine Frage/ ob dann die Conjunctio Saturni vñ Iovis so krefftig oder starck sey / solche grosse verenderungen anzudeuten? Etliche geben für/weil vnter dem Iove vnd Saturno fast keine similitudo oder vergleichung sey/in moribus, in complexione,vnd schier in andern allen / so könne auch nicht grosse wirckung davon geschehen. Wens Jupiter vnnd Mars wehre (sagen sie) oder Saturnus vnd Mars, oder Jupiter vnnd Venus: vnter denen ist geringere controversia, & minor repugnantia, ob-

Lucius Bellantius Senensis, in defẽsione Astrologiæ, quæst. XI. artic. 2. & quæst. 7. articulo 1.

 stacu-

ſtaculumq; minus, denn ſie kommen jo in einer qualitet auffs wenigſte mit einander vberein. Contrarium autem contrarij virtutem frangit, ſimile verò magis vigorat ac roborat. Aber hierauff iſt zu antworten/das weil dieſe beide Planeten/ Saturnus vnd Jupiter in den qualiteten einander aduerſieren oder zu wieder ſein/(denn ♄ iſt kalt vnnd trocken/♃ warm vnd feucht) das ſie derwegen deſto ſtercker operiren/wircken vnd nachdrucken/vnd alſo intenſiores effectus producieren. Als wenn einer / der eine hitzige Leber hat/noch mehr Bier auffgibt/oder wenn der Bader auff den heiſſen ofen kalt waſſer geuſt/jo wird die wirckung deſto gröſſer. Zu dem ſo kan auch nicht omnis ſimilitudo ſimilem efficatiam in quantitate concludieren/wo nicht virtutis, qualitatis occultæ, vnd quantitatis ſimilitudo zugleich verhanden. So iſt auch lange nicht / ſo eine intenſa qualitas vnnd potentia oder gewalt der vnterſten Planeten/als der öberſten. Denn je gröſſer die Planeten ſind/vnd einen langſamern gang haben / deſto ſtercker ſind ſie in cauſis generalibus. Item die Conjunctio iſt ſtercker von effecten/welche ſich lenger in der zeit erſtrecket. Gleich wie nu eine Sonnen finſternis lange wirckungen hat/ ſecundum horarum eclipſis durationem, nach dem die Finſterniß viel ſtunden wehret / alſo erſtrecken ſich auch die effecten der öberſten Conjunctionum lange/nach dem die verfügung oder ☌ lange anſtehet / cum ſæpè contingat eos in Conjunctione quatuor dies in eodem minuto morari, ut ait Bellantius contra Picum quæſt. 11. art. 2. Vnd Cardanus ſpricht loco ſupra allegato : effectus durant ad reditum, utpote ☌ ♄ ♃ uſq; ad aliam ☌, quia nihil datur inane in natura, & alias circuitus ille Mathematicus non eſſet naturalis, & eſſet cauſa ſine effectu & impotentia quædam. Jedoch (ſpricht Cardanus ferner) illi circuitus rediguntur ad dimidium, die gröſte wirckung iſt biß an jhre helffte/ nam ab oppoſitione finitur vis conjūctionis, wenn die oppoſition kömpt / ſo hat der conjunction krafft ein ende / & attenuatur ☌ ab ipſa oppoſitione. Ob aber wol Saturnus vnd Iupiter 19. oder 20. Jahr vber einer conjunction

Nota Benè.

arbeis

arbeiten / so bleiben sie doch nur per trecentesimam sexagesimam partem circuitus, das ist 360. theil jhres vmblauffs begsammen/welches an die 20. tage oder etwas mehr machet.

Aber hievon wil ich andere kunstreichere Meister besser reden vnd schreiben lassen/die ex professo in den Academien damit vmbgehen. Vnd ist diß mein scriptum mehr Astrologicum vnnd historicum als astronomicum auff dißmahl. Bin auch der zuversicht / wo etwas von den artificibus vnnd höhern Künstlern in dieser Sachen/deprehendiert würde/das etwas anders in jrem fundament sich befünde/ man wolle es humanæ imbecillitati & artis difficultati, meorũq; studiorũ varietati gönstig zumessen.

Weittere Erklerunge dieses Capittels ist vnten im eilfften zufinden.

Das Fünffte Capittel.

GENERALIS EXPLICATIO, DE NA- turali hujus Conjunctionis inclinatione & significatione.

General Erklerung/was diese vnsere *Conjunction* natürlich bedeute/vnd was für effecten davon zuvermuten.

IN diesem Capittel wil ich *generaliter & aphoristicè*, juxta sententias veterum & recentium Astrologorum, die bedeutungen dieser conjunction anmelden/vnd hernach im 6. Capittel historicè & exemplariter, mit gewissen Jahrerempeln/vñ gründlichen warhafftigen Historien bekrefftigen. Vnd mus in diesem judicio oder vrtheil/ von der bedeutung dieser conjunction, auff viererley sonderlich achtung gegeben werden. Erstlich auff die Planeten an sich selbst/ vnd was jhre Natur sey. Zum andern auff das

Quot observanda proeffecto hujus conjũctionis.

zeichen/darinnen sie verfüget sind. Zum dritten/auff das himlische haus/in welchem die conjunction geschicht. Zum vierdten / auff die Aspecten der andern Planeten mit diesen conjunctis. Diese 4. Punct müssen/ in der explication effectuum, oder erklerung solcher wirckung miteinander wol vermischt vnd erwogen werden.

I. Der berümbte Medicus, Arnoldus de villa nova, loco supra allegato, brauchet gar feine wort / die mir sehr wol gefallen / obs schon nicht gut latein ist: Si bonus conjungitur cum malo, temperatur amicabiliter malicia mali, & debilitatur mediocriter bonitas boni. Weñ ein böser Planet (als ♄) mit einem guten (als ♃) conjunctionaliter verknüpfft ist / so wird die boßheit vnnd schedliche eigenschafft des bösen / wegen præsentz oder beywohnung des guten Planeten / durch besondere Freundschafft temperiert oder gelindert / des guten Planeten aber gute art wird durch des bösen gesellschafft ein gut theil geschwechet. Daraus zuvernehmen / das ob wol der gütige Jupiter dem bösen Saturno etwas abbruch thun könne / so sey doch der schedliche Saturnus dem Iovi so hoch gewachsen/ das er jhm wiederumb nahe vñ vnfreundlich gnug komme. Derwegen nicht viel besonders/an guten/ durch diese conjunction, zugewarten.

II. Das Zeichen aber belangende/ in welchem die conjunctio geschicht / davon spricht eben derselbe vnser Arnoldus Villanovanus: Planetæ sunt in signo, sicut anima in corpore, ita quod operatur secundum disposition signorum, sicut anima secundum disposit: corporis: unde Planeta calidus plus calefacit, quando est in signo calido, & frigidus Planeta plus infrigidat, quando est in signo frigido. Nun sind alhier vnsere beide Planeten / nach den dodecatemorijs, in dem fewrigen Schützen/vnd nach der achten Sphæra oder asterismis, mitten im Scorpion. Diese beiden signa oder zeichen/ der Schütz vnd Scorpion/sind gleich das corpus, in welchem die Seele (also zu reden) oder gröste wirckung des Saturni vnd Iovis sich künfftig wird mercken vnd sehen lassen.

III. Zum dritten/das himlische haus belangende/sind drey vnter den zwelffen/

Digitized by Google

zweiffen/ so von den Astrologis die schlimsten gehalten werden/ d 6. 8. vnd 12. Diese conjunction geschicht im achten / welches / vnter itzt gesatzten dreyen/ das ergste fast ist. Vnd ob wol beide conjuncti, wie auch Mercurius dabey/ nach der spitze des neuden hauses sich wenden/ so sind sie doch gantzer 30. grad davon/ vnd also alle drey corporaliter im achten / welches die Astrologi das Todtenhaus nennen/ item das haus der furcht/ der schreckung/ der gifft/ der trawrigkeit/ der vnglückseligkeit/ locũ interficientem &c.

Zum vierdten vnd letzten/ sind die Aspecten/ so mit den conjunctis geschehen/ zubetrachten/ als das der Mercurius platicè, vnter einem grade nur davon/ sich mit den conjunctis verknüpffet/ vnd das diese beide conjuncti, nemlich Saturnus vnnd Iupiter, auch Mercurius, mit dem Monden einen Quadrat halten/ mit dem Marte einen Sextil, vnnd das die Conjuncti zwey führneme fixas, nemblich caput Herculis, vnnd primam in spondylo Scorpij bey sich haben. IIII.

Aus diesen vier puncten/ vnnd andern vmbstenden mehr/ wehre nu ein groß weitleufftig Iudicium zustellen. Will aber solches kürtzlich begreiffen/ vnd im folgenden Capittel durch Historien darthun/ vnnd exemplariter demonstrieren oder beweisen/ was sich alwege auff solche Conjunctiones in der Welt/ Politicè & Ecclesiasticè zugetragen.

In genere erstlich zu melden / saget Messahala in Epistola, cap. 30. von der ☌ ♄ ♃, das sie gemeiniglich Secten vnd streit in der Religion bedeute / sonderlich wenn solche conjunction geschicht im Schützen/ welches ein Jovialisch Zeichen ist / den Geistlichen/ Prælaten/ Bischoffen etc. von den Astrologis zugeeignet. Vnnd Ludovicus à Rigijs, ad Patriarcham Constantinopolitanum, aphorismo Astrologico 197. bezeuget es eben auch. Ite Albumasar, Tract 3. differ 3. do er also spricht: ☌ duorum superiorum Planetarum facit permutationem sectarum ac legum & imperij, adventum ingentium rerum, mortem regum, & vices regnorum, das verenderung der regiment/ abstirben grosser Potentaten vnd Herren/ dadurch gedrawet werden. De Primo, nempe de natura duorum Planetarum per se cõsiderata.

Et

Et Petrus de Aliaco lib. 2. d. concord. Astron. & Theolog. cap. 1: Conjūctiones magnæ Saturni & Iovis habēt aspectū ad generales seculi alterationes, & mutationes regnorum, legum, & sectarum, et aliarum magnarū rerum, & asferūt maximas & mirabilissimas mutationes. Vnd ob wol (als auch vnten im 7. Capittel deutlich gnug angezeiget) die Menschen jhren freyen willen haben/welche von dem gestirn mit nichten zu etwas böses können gezwungen werden: wie auch Ptolomeus in centiloquio, propos. 6. spricht: Potest is, qui sciens est, multos stellarum effectus avertere, quando naturam earū noverit, ac seipsum antè illorum eventum præparare: Jedoch so weisen solche constellationes sonderliche inclinationes vnd zuneigungen der ingeniorum, welche so sie assentiren vnd folgen/so geschehen solche damna, schaden / hæreses, perfidiæ, wie dis auch also erkleret Nicolaus de Lira super dictum, Ieremiæ 10: à signis cœli nolite timere. Vnd das solche ♂ ♄ ☍, generaliter zu reden/ solche dinge/ als itzt vermeldet/bedeute/ zeiget auch neben vielen andern autoribus an/der berümbte Astrologus Abraham Abenezra in libro Principij sapientiæ cap. 4. do er setzet, Saturnus bedeute naturaliter dissipationem, destructionem, mœrorem, planctum, dolorem, contristationem &c. et communi sententia omnium ferè Astrologorum, perfidiam: Iupiter verò sermonem justitiæ & æquitatis, das des Saturni arth sey/zerreissen/zerstrewen/trawren vnnd weinend machen/vnglauben vñ meineid stifften: Des Iovis aber vber Gericht vnd Gerechtigkeit zu halten. Vnnd Iulius Firmicus lib. 2. suæ matheseos cap. 30. schreibet auch dem Saturno violentiam, pertinaciam, perfidiam, iram, omnis boni odium zu: Dem Iovi aber jura, leges, religionem, pietatem, modestiam, fidem &c. Aus welchen testimonijs vnd zeugnissen erscheinet/das beide Planeten grosse bedeutungen haben vber die Secten / Religions streith/etc. Vnd bin der meinung das die Pontificij oder Papisten auffs newe es jhnen sehr sawr machen/ vñ einen grossen ernst wieder die Lutheraner sein lassen werden.

Vnd

Vnd diß sey in gemein von der bedeutung dieser Conjúction gemeldet. Was nu das Zeichen/darin sie geschicht/ Item das himlische Haus/ auch Aspecten anderer Planeten belanget/ sol folgend erkleret werden.

Das signum oder Zeichen belangende/ deuten Messahala in Epl. cap. 5. vnd Hali l. 8. c. 7. die Conjunctiones der öbersten Planeten in Menschlichen Zeichen (als der Schütze eins ist/ scilicet ratione anterioris partis, nam posterior Sagittarii pars est bruta) das es damnum in hominibus, & multitudinem infirmitatum, viel schaden vnnd vngelegenheit den Menschen/auch an leibo beschwerungen grosse vngelegenheit jhnen drawe. Vnnd Albumasar lib. 6. d. m. ♂ : ♄ super ♆ in ♐ significat multa infortunia in pluribus climatibus, multa bella, rumores terribiles, & mortem Regis. Item Hali l. 8. c. 23. quod interficientur nobiles & alti homines, das in vielen lendern gros vnglück/Krieg/schrecklich auffruhr/ absterben der Könige/ Item Mord vnnd Todtschlag vnter Adelichen vnnd andern fürnehmen Personen/daher verkündigt werde. Vnd Abr. Avenzoar lib. revolutionum cap. 5. Cum Saturnus sit septentrionalior, ac ita elevatus supra Iovem, das viel Kranckheiten / Sterben/ auch Hunger sol vermercket werden. Vnd Abenragel lib. 8. c. 4. Si quando Iupiter fuerit jũctus Saturno, significat hominibus tristitiam, sed si fuerit in Sagittario, significat mortẽ Regis. das es trawren vñ absterben eines Königes/ vnd grosser Heupter / anmelde.

De secundo, nempe de signo conjunctionis.

Zum dritten / das achte Himlische Hauß / im welchem vnsere beide chorales zusammen stimmen/setzet davon Hali lib. octavo cap. 7. quod accident mortes in animalibus, quæ sunt de natura illius signi, & si signum fuerit humanum, morientur senes, das es sehr den alten vnd betagten leuten mit dem Tode drawe / vnnd jhrer mechtig viel weggeraffet werden sollen / welches auch nicht leugnet der fürtrefflicher Medicus Iohannes Fernelius lib. 2. de abditis rerum causis, cap. 13. sondern gar herlich darthut/epidemijs & populariter grassantibus morbis, occultum

De tertio, videlicet de domo cœli, in qua sit hæc Cõjũctio.

Digitized by Google

cultum quiddam ineſſe, & ſidera excitare occultas morborum cauſas, das viel verborgene vrſachen / etliche in gemein graſſierende Kranckheiten erregen/vnd derſelben gewiſſe vrſache ſein ꝛc. wie auch der vhralte vnnd hochberümbte Medicus Hippocrates bezeuget/in multis morbis eſſe θεῖον τι, hoc eſt, divinum quiddam. (h) Solches tractieret auch außführlich Ludovicus Mercatus Hiſpanus Medicus, tractatu 2. de febribus malignis. Vnd Galenus ſpricht lib. 2. d. dieb. decret: Lunam, ubi Planetas ſalutares & temperatos aſpexerit, fauſtos & benevolos producere dies: infauſtos autem & morboſos, ubi intemperatos &c. Weil dañ der Menſchenfreſſer Saturnus ins Todtenhaus zur herberge corporaliter eingezogen / iſt gewiß zu ſchlieſſen/ es werde in dieſen vnnd etlichen künfftigen Jahren / eine ſolche Peſt vnd andere anklebende Kranckheiten einreiſſen / dodurch vnzehlich viel trawren zu ſpüren. Schönerus ſchreibet / es bedeute mœrorem & triſtitiam cauſa mortis, & longas lamentationes, viel lamentieren/heulen vnd weinen wegen der Todten.

(h) Non ſemper ſunt aut dari poſſunt cauſæ Phyſicæ morborũ, ſed Sepè hy pophyſici ſũt morbi, ut Arcana Dei diſpoſitio & voluntas, & eius ordinaria pœna, propter certa peccata.

Zum vierdten vnd letzten/die andern Aſpecten/ſo ſich mit dieſen beiden conjunctis begeben/ſind auch nicht zuverwerffen/ ſonderlich wo ſich Mercurius vnnd Mars mit dem ♄ vnd ☿ verkoppeln. Die Mathematici ſetzen hin vnnd wieder hievon dieſe Regel: In his Saturni & Iovis conjũctionibus, Martis & Mercurij conſiderentur radij & præſentia. Habent enim proprietatem quandam occultam in mutatione religionis & politiæ. Quando igitur Mars & ☿ cum Saturno & Iove ſimùl conjungũtur, aut eos conjunctos Quadrato vel oppoſitione aſpiciunt, expectanda ſunt bella, tumultus, deſtructiones imperiorum, nova dominia, hæreſes in religione, peſtis, fames, & ſimilia infortunia. Quodſi aut Saturnum aut Iovem conjunctos Mars & Mercurius benigno intueantur Aſpectu, ut Trigono aut Sextili, Domini regnorum & provinciarum omnes conatus ſuos ad pacem & concordiam cum finitimis ſervandam dirigẽt, ac cogitabunt de legibus ſalutaribus in imperio conſtituendis. Nemblich das woll achtung drauff zu geben ſey/wenn Mars vnnd Mercurius mit dem Saturno vnnd Iove entweder zugleich conjungiert werden / oder ſie durch einen feindtſeligen Quadrat oder

De quarto, nempe de alijs Aſpectibus, quos hi duo conjunctum alijs habent.

Oppoſi-

Oppoſition anſchnauben/oder aber durch einen freuntlichen Trin angel oder ſextil mit jhnen ſich verbinden. Nu findet ſichs alhier / das Mercurius bey den beiden conjunctis in einem Zeichen vnd hauſe ſtehet/auch nur ein grad weit von jhnen / vnnd dem neunden hauſe ſo viel neher. Der Mars aber ſiehet außm ſiebenden hauſe die andern drey alle mit einem Sextil an / ſol zwar ein freuntlicher anblick vnd liebögeln ſein/aber er iſt gleichwol imperfectæ dilectionis vnd ſchielet / wie oben im andern Capittel von dieſem Aſpect gemeldet wurden / vnd geſchicht darüber außm ſiebenden/ (per ☌ aſcendentis, denn der Wieder ſtehet im erſten/vnd Mars Dominus eius in libra in ſeptima) in welchem Mars von natur nicht viel guts bedeutet. Bringet nach der meinung Hali, anguſtiam, calamitatem, laborem, bellum, perturbationem in omnibus rebus, das iſt/allerley vnheil vnd vnglück. Aus ſolchem zuſtande Mercurij vnd Martis mit vnſern beiden bundgenoſſen/ nemblich Saturno vnnd Iove, ſchlieſſen die Aſtrologi Krieg/tumult/auffruhr/deſtructionem imperiorum, newe herſchafften/ hæreſes vnd ſpaltungen in der Religion / drawet vielen Reichen einen blötzlichen Todt/jtem den Potentaten zimliche feindſchafft mit jhren Nachbarn. Der □ ♄ ♂ ☽ drawet auch ſehr der Religion wegen vieler Secten vnnd Diſputation / weil der Monde in der Jungfrawen ſigno Religionis, gleicher geſtalt ex ſagittario, ſigno Ioviali & Eccleſiaſtico alſo angeſchnaubet wird. Noch mehr aber drawet dieſer Quadrat dem weiblichem geſchlechte / weil der ☽ im hauſe der Kranckheiten in ♏ & ſigno intercepto ſtehet/ Saturnus im hauſe des Todes/vnd böſe Martialiſche fixas, vnnd zum theil dem giffligē Scorpio zugehörig/bey ſich hat/wie oben angezeiget. Derwegen gewiß vnd ohne zweiffel in ein bar Jahren das Weibergeſchlecht dermaſſen mit dem Tode arbeiten wird / das viel Eltern jhrer Töchtern beraubet/vnd viel Menner trawrige witwer werden ſollen. Die erfarung wird dis Prognoſticon ohne zweifel alzu wahr machen.

Der Quadratus Martis & Veneris meldet auch laſciviam inordinatam, geilheit vnd vnzucht / vnd (wie die Practicanten

schreiben) solche vnkeuscheit / quam abscondent & celabunt, die sie fein meisterlich vnd artig (weil sie sich vnter der Sonnenstralen in medio cœli oder decima domo verbirgt) verdecken kan: Auch weil sie in via lactea damals stehet. Der Quadratus Martis & Solis drawet hitzige Kranckheiten / Pestilentzische Feber / zanck/mord/ hawen/ stechen / fewrschaden etc. Hieher gehöret des Hermetis aphorismus, welchen auch Abenragel lib. 8. c. 5. citiert: Quando ♄, ♂ & ☿ et ☽ (Luna tamen hoc tempore abest corpore ab his conjunctis, sed Quadrato eos inspicit) cõveniunt in Sagittario, significat quod erũt multæ aquæ supra terram, quod Reges efferent se, & divites, & Scribæ, & Astrologi honorabuntur, ac erunt in pretio, das es wasserfluten bedeute / vppigkeit vnd vbermuth grosser Herren / die sich vber andere erheben werden / vnd das den Gelerten / wegen solcher societet des Mercurij mit den andern / ein guter Stern bedeutet sey. Ich gleub aber / das der aculeus caudæ scorpionis, des scorpionis gifftiger stechender schwantz / der im neunden hause / vnd dem Mercurio, der Gelerten Patrono am nechsten stehet / mehr böses als gutes bringen werde. (i) Gott gebe vns doch nicht in die hende vnserer Feinde vnd lesterer / sondern bekehre sie vnd vns / das wir miteinander selig werden.

(i) Vide Cælium Rhodoginum lib. 1. lect. ãtiq. c. 77. an major potestas sit Planetarum vel stellarum fixarum. Et Luciũ Bellantiũ Senensem lib. Defes. Astrolog. quæst. 6. artic. 2.

Zu diesen Aspecten vnserer conjunction gehören noch mit / zwene fürnehme Aspecten oder conjũctiones im folgendem 1604. Jahr im Septembri, nemblich ☌ ♄ ♂, vnd ☌ ☿ ♂, welche auch sehr hochwichtig seind / davon im Prognostico des 1604. Jahrs zufinden / auch vnten etwas in folgenden Capitteln.

Gewitter der lufft von dieser ☌ on.

Das Gewitter belangende / werden die Astrologi hier vneins sein. Die nach den dodecatemorijs judicieren / werden warme vñ truckene lufft andeuten / vnd gar einen gelinden Winter / ohne viel schne. Ich aber bin der meinunge / es werde viel feuchtigkeit in dem Jahre geben / sintemal / nach den signis stellatis vnnd asterismis oder gebildeten Sternen der achten Sphæren / solche conjunction fast mitten im scorpion geschicht / vnd sind die mediæ partes scorpionis temperiert vnd feucht. Wird derhalben mittelmessige lufft an fel-

Digitized by Google

an kelte geben / doch mehr schne / regen / grosse Wasserfluten etc. Vber diß / so ist auch media pars sagittarij, darinnen diese Planeten conjungiert werden / auch feuchter Natur / das also mehr feuchte als truckene lufft zuvermuten. Grosse vngehewre sturmwinde / dergleichen für 20. Jahren / an S. Martini abent gewesen / werden sich auch vngezweiffelt mercken lassen. Ich bin auch in der vermutung / es werden / eben wegen dieser ☌ ♄ vnd ☿ im ♐, weil Mercurius vnd Mars per aspectus sich mit verknüpffen / im himel sich Fewrzeichen oder Cometen im 1603. oder 1604. Jahre / auch wegen der ☌ ♄ ☌, Item ☌ ♂ ☌ im ♐, so Anno 1604. künfftig geschehen sollen / sehen lassen / wiewol ich der Göttlichen Majestet bilich anheim stelle / was sie vns für zeichen werde sehen lassen. Vnten im 8. vnd 9. Capittel wird sichs hin vnnd wieder finden / was auff solche Conjunction ♄ ♂ für schreckliche Zeichen / sich am himel vnd in der lufft haben sehen lassen / davon mehr im Prognostico anni 1604. meldung zu finden. Plerunq; tamen Cometæ denunciantur à congressu Planetarum in igneis signis, ut atteſtantur Physici, & Historici, & Chronologi. Wird auch nötig sein / wer jhm eine Nativitet hat stellen lassen / das er sie diß Jahr fleissig auffschlage / denn gewis wer im horoscopo, oder medio cœli, oder andern locis hylegialibus den 9. grad des sagittarij hat / ohne zweiffel mit todes gefahr / oder abbruch der güter / oder der ehrenstende einen grossen anstoß bekommen wird.

Venti.

Cometæ & alia signa ignita.

Ich könte auch woll von schrecklichen Erdbidem etwas Prognosticieren / welches nicht wenig anzeigung gibt im 1604. Jahr ex Physicis & Astrologicis causis. Will aber nicht zu weit gehen / sintemal die erfarung bezeuget / das die terrea signa mehr ad generationem terræ motus helffen.

Digitized by Google

Das Sechste Capittel.

DE REGIONIBVS ET CIVITATIBVS, ad quas significationes effectuum prædictorum pertinent.

Vber welche Lender vnnd Stette dieſe *Conjunction,* ſonderlich mit jhren effecten oder wirckungen/ſich erſtrecken werde.

DErner iſt nu die Frage/welche Länder/Königreiche/Fürſtenthümb/vnd Städte/der wirckunge obgedachter effectuum vnterworffen ſein mögen? Das nu die Länder vnnd Völcker jhre gewiſſe Stern haben/darunter ſie liegen/beweiſet ſich klerlich aus den moribus vnd Natur der Länder vnnd Völcker/die mit der Sternen Natur vberein kommen/wie auch gute vnnd böſe cataſtaſes/glück oder vnglück/offt vber eine Stadt oder Landt/durch dieſes oder jenes Sterns influentz/fallen: Wie Beucerus de Divinationibus ſchreibet/das Wittemberg/ſo offt der Saturnus durch den Löwen oder Waſſerman lauffe/Item Nürnberg/weil in den Zwillingen oder Schützen der Saturnus ſeinen Curß hat/an Peſtilentz oder andern anflechtenden Kranckheiten/gemeiniglich groſſen ſchaden erleiden. Vnd Iohannes de Muris in epiſtola ad Clemẽtem, ein alter Aſtrologus/ſchreibet: Generaliter Aſtrologi Saturnum Regi Angliæ, Iovem Regi Franciæ (hoc eſt Galliæ) attribuunt, das Engelande vnd Franckreich/durch diſe cõjunction, ſehr mit Kriege gedrawet werde: Vnd aſtrologicè zu reden/wird der König in Franckreich eluctieren/vnd die victoriam davon tragen. Salva tamen Dei, qui liberrimè agit, potentia & voluntate.

Die löbliche Stadt DANTZIG ligt vnterm Scorpion/vnd hats leider Anno 1602. gnug erfahren (wie auch viel andere Jahr

Jahr zu rücke/so offt Saturnus im Scorpion gelauffen/als solches aus jhren Historien zuersehen (was jhr Saturnus im Scorpion lauffende/ gebracht habe. Also ists mit den Verticalibus stellis, das ist/denen so einem Lande oder Stadt gleich vnd gerade vber jhrem vertice oder scheitel stehen. Als der Stern / caput algol genandt/ fast in die 400. Jahr vber/ klein Asiam vnnd Græciam verticaliter gelauffen/ist es (natürlich zu reden/wie auch der hochberümbte Edle Astronomus Cardanus, libro de supplemento Almanach, cap. 10. der meinung ist) von dem Mahometischem Reiche zerstöret vnd wüste gemachet worden. Da Rohm gebawet ward / hat oben vber der scheitel (also zu reden/ hoc est, supra verticem Vrbis) jhr stella verticalis, nemblich der letzte stern im schwantze des grossen Beeren/Martialischer natur/gestanden/daher Rohm der gantzen Welt fast zugebieten gehabt. Da aber dieser Stern wieder abtrat/vñ das dextrum latus, das ist die rechte Seite des Persei, Item der Schlangen kopff (nemlich diese 2. Stern) vber der Stadt verticalis stundē / ist Rohm also schwach wurden / das es kaum den Namen behalten konte. Cauda Vrsæ oder des grossen Beeren schwantz/ist auch vber Constantinopel gestanden/ darnach vber Franckreich/ vnd nu vber Deutschland/vnd hat das Imperium oder Regiment auff sie transferiert/nach natürlichem lauff des himels/ tanquam per medium aliquod. Solus enim Deus transfert regna principaliter. Böhmerland hat das Königreich erlanget vnter dem Steinbock / derhalben allezeit / wenn eine grosse Conjunction oder Sonnenfinsternis im Steinbock oder signo opposito, nemblich im Krebs geschicht/groß vnglück (wie ich diß statlich mit Exempeln vñ Historien/aus den Behmischen Geschichten darthun vnd erweisen könte) empfindet. Do die vierdte Monarchia angegangen / hat der wässerige Trigonus seine gröste Macht gehabt. Weil dann diese conjunction vnter der fewrigen Triplicitet geschicht / nemlich ♈ ♌ ♐, so wird sonderlich den Ländern vnd Stedten/ so dem Schützen zugehören/ am meisten gedrawet / wiewol daraus nicht folget / das die andern frey außpassieren werden. Mantua væ miseræ nimium vicina

STELLÆ verticales.

Cre-

Digitized by Google

Cremonæ, spricht Virgilius, vnnd Horatius saget: Nam tua res agitur, paries cũ proximus ardet. Item das Sprichwort: aliquid mali propter vicinum malum. Auch wird hiemit vnserm Herrn Gott kein gewiß Reſier vnd Zirckel der ſtraffe / wo dieſelbe hingewand werden ſol / fürgeſchrieben. Si phyſicè loquor, non Theologia alligatur ad Phyſicam. Es gehört aber vnter den ♐ Spanien/Vngern/Meerland/VnterSchleſien/Meiſſen/Franckreich oder Gallia, Narbonenſis, der Rheinſtrom/Cöllen/Rotenburg an der Tauber/Stutgard/Buda/Breßlaw/Erffurd/Baſel/Heidelberg/Lugdun. Wegen des Wieders vnd Löwen gehören zu dieſer Conjunction: Deutſchland/England/Klein Poſen/Burgundien/Braunſchweig/Ober Schleſien/Krako/Augßpurg/Florentz/Welſchland/Turckey/Rohm/Vlm/Praga/Lintz ꝛc. Nach dem auch ratione aſteriſmi, der Scorpion mit dieſer Conjunction zu thun hat / mögen auch Norwegen / Schweden/ Pommern etc. die augen auffthun. Ich könte wol ein ſpecial nennen/vnd mit viel hundert Jahren exempeln beweiſen / was allezeit ♄ im ♏ gebracht hette/aber man wil nicht/ das man ad ſpeciem gehe/damit man die Leute nicht zaghafftig vnnd melancholiſch mache/etc.

Das Siebende Capittel.

DE TEMPORE, QVANDO HÆC mala, ſuperius aſcripta, contingent.

Vmb welche zeit vngefehr / die obgedachte effecten oder wirckungen erfolgen/vnd herein brechen möchten.

Nechſt dieſem erklerten Punct fragt ſichs / wenn die Jahren vnd eigentliche zeit/von des Himels lauff/zu den gedraweten wirckungen/ angedeutet werden? Hermes aphoriſmo 80. ſpricht: In ſignis fixis Planetæ cum fuerint, rem durabilem ſignifi-

gnificant, in bicorporeis dubiam, in mobilibus convertibilem vel ad bonum vel ad malum. Vnd Meſſahala in Ep. c. 8. ſagt: Si fuerint in ſignis mobilibus, ſignificant paucitatem durabilitatis mali & detrimenti illius &c. Vnd Hermes ſpricht auch centiloquij ſui propoſ. 75: Orientales Planetæ citò dant, occidentales tardè. Weil dann dieſe Conjunction geſchicht in ſigno communi, vnnd die Planeten ſind orientales: ſo iſt zu ſchlieſſen/das die wirckung ſolcher conjunction nicht gar blötzlich einfallen/auch nicht ſehr lange auſſen bleiben werden. Theologicè etiam loquendo, wird Gott ein wenig zuſehen / bis er ſeine zeit erſiehet / vnnd vermercket/das wir gar nicht frömmer werden wollen.

Die eigentliche zeit aber (natürlich vnd nach des Himels wirckung zu reden) impreſsionis effectuum, do man dieſer conjūction wirckung am meiſten vermercken wird / lehret der berümbte Arabiſche Aſtrologus Abraham Abenezra in libr. de ſeculo erkündigen / wenn Mars in ſignum & gradum conjunctionis eintrit / welches geſchehen wird vmb den 16. Septemb. des 1604. Jahrs/an welchem der Mars kömbt in den neunden grad Sagittarij, in welchem Anno 1603. den 14. Decemb. vnſere beide Planeten Saturnus vnd Iupiter conjūgiert ſollen werden/vnd geſchicht alſo den iztgedachten 16. Septemb. anni 1604. eine ☌ ♄ ☌. Do gehet der Tantz an: Vnnd 13. tage hernach / geſchicht eine ☌ ♅ ☌, nemlich den 29. Septemb. gleich auff S. Michels Tag. Verba Abenezræ ſunt hæc: Reſpiciendum in qualibet conjunctione, ſive magna, ſive media, ſive minori, (nam effectus aliarum conjunctionum ſtatim poſt ipſas conjunctiones incipiunt) ad locum Martis, qui ſi fuerit cum Saturno aut Iove in Oppoſitione aut Quadrato, tunc bella fient, quando ſignum conjunctionis perveniet ad locum Martis. Victorinus Schönfeldt der Edle vnd hochberümbte Aſtronomus, machts in ſeinem groſſen Prognoſtico auff das 1563. Jahr auch alſo/(arcu G. 1.) do die ☌♄♅ im 28. grad cancri geſchehen/ do iſt Mars folgendes 1564. Jahrs im ende des Maij ad locum con-

junctionis kommen / videlicet ad 28. gradum ♋, vnnd auch ſtracks eine ☌ ☍ erfolget/da ſolten die effectus auch jhren anfang machen/wie es dann auch reölich eben das Jahr angangen / davon die Hiſtorien können geleſen werden/vnnd hier nicht raum iſt zuerzehlen.

Iſt alſo im 5. 6. vnd 7. Capittel generaliter erkleret worden/ was auff ſolche conjunction natürlich erfolgen könne / vnnd das horribilia & obominanda mala zubefürchten ſein / welche das ſie der liebe Gott aus gnaden abwenden wolle/wir von hertzen bitten ſollen. Denn warlich/wo Gott nicht ſonderlich dieſe natürliche inclination vnnd zuneigung der Geſtirn verhindert / ohne zweiffel horrenda & inaudita mala, trefflich viel groß ſchaden / erhöret können werden. Vnd ob wol (natürlich zu reden) auch noch eine gute anzeigung/ das Jupiter mehr dignitates vnnd fortitudines hat/als Saturnus, vnd daher vielem vnglücke ein abbruch geſchehen könte / etc. Jedoch ſtehet diß alles alleine bey vnſerm Herren Gott/welcher/durch vnſere Buß vnd Gebett/die truces minas Saturni & Martis, alle Saturnos vnnd Martes zwingen / lencken/ regieren kan. Non plus Fata tamen, quàm pia Vota valēt. Aſtra regunt homines, ſed Deus aſtra regit. Der einige Sohn Gottes / wolle vmb ſeines allerheiligſten Namens willen/ dem gedrawten Vnglück ſtewren/es gnedig lindern/vns Bußfertige hertzen / durch ſeinen heiligen Geiſt verleihen/damit wir dem angedeuteten Zorn vnnd der verhandenen ſtraffe entfliehen/vnnd dagegen aber/vnter ſeiner hulde vnd beſchirmung/vnſer leben ſeliglich naußführen/vnd vollenden mögen / Amen.

Das

Das Achte Capittel.

HISTORICA ENARRATIO ANNO-

rum certorum & Specialium, in quibus fuit antea talis ☌ ♄ ♐ in ♐, ac quid semper in mundo posteam acciderit.

Historische Erklerung gewisser Jahren/in welchen solche Conjunction Saturni vnd Iovis im Schützen geschehen/ vnd was allezeit darauff erfolget sey.

IN den vorhergehenden 5. 6. vnd 7. Capitteln/hab ich aphoristicè nach anleitung der alten vñ newen erfarnen Astronomorum, generaliter die effectus vnd wirckung dieser vnserer conjunction Saturni vnnd Iovis im Schützen (vel asterismicè in scorpio) aus dem erigierten Themate erkleret. Nu will ich ad speciem gehen/vnd gewisse Jahr nennen vor vnnd nach Christi geburt/in welchen obin diese Conjunction auch geschehen/vnd was merckliches / sonderliches vnd wünderliches allezeit darauff erfolget/so viel ich aus allerley Schribenten/Historien vnd Geschichtschreibern / die ich eben dieses Büchleins halben / mit grossem fleiß vnd arbeit/durchgesuchet/ habe finden können/ damit man Enthymematicè vnd gewiß concludieren oder schliessen könne: In dem Jahre ist auch eine solche conjunction gewesen/ darauff ist diß vñ das erfolget / Ergo so wirds nu auch kaum so genaw abgehen / es wird imgleichen allerley vnheil/vngelegenheit/schaden/vnd vnglück zubefürchten sein / vnd derwegen wir billich vns zur busse vnd wahrer bekehrung zeitlich schicken sollen: Zu welchem Ende / als gleich einer Busspredigt/ich aus gutem hertzen vnd andacht/diß Buch habe schreiben wollen. Wer nu Ohren hat zu hören/der höre/vnd wer sich wil warnen lassen / der nehme diese Himlische Sternwarnung an/lasse sich/gleich als mit einer himlischen Weckglocken/auffmun-

tern vnd ermahnen/so wird es jhm hie vnd dort wol bekommen. Wer aber diß verachten/lachen/ja wol lestern wil/demselben stehet es frey/ wird mit seinem eignem vnheil der Spötter lohn bekommen / vnnd Gottes Gerichte erfahren.

Will derwegen in Gottes Namen die fürnembsten Jahren/ in welchen solche ☌ ♄ ♐ im ♐ geschehen/anfahen zu erkleren/ vnd was sich begeben/ordentlich andeuten.

ANNO MVNDI, Nach Erschaffung der Welt 591. vnnd 2974.

DEr Hochgelarte Cardinall *Petrus de Aliaco*, welcher für 188. Jahren gelebt/vnd Anno Christi 1414. zu Cöln am Rhein floriert hat/oder berümbt gewesen / der setzet in seinem Elucidario, vber sein eigen Buch/das er geschrieben mit Namen: Concordantia Astronomiæ, Theologiæ & Historiarum, im 33. Capittel/das nach erschaffung der Welt 591. Jahr / im 12. grad des Sagittarij, wie auch 2974. Jahr/im 9. grad (eben in welchem es itzo anno 1603. auch geschicht/ Et hoc nota benè) Saturnus vnnd Jupiter conjungiert sind wurden. Er setzet aber nicht/was darauff erfolget sey/ ist auch damals nicht viel sönderliches auffgeschrieben wurden/ ohn was in der Bibel zufinden / vnd was etlich wenig der elteſten Scribenten / denen doch nicht vberall zu trawen / auffgezeichnet haben. Derhalben in denen conjunctionibus, so nach Christi geburt geschehen/mehr nachrichtung verhanden/welche ich fleissig erwogen/ vnd daraus mich erkündiget/was auff solche conjunction sich begeben. Will derhalben es hier anmelden / vnd die sieben conjunctiones Saturni vnd Iovis im Schützen/welche sich nach Christi geburt/biß auff vnsere zeit / haben zugetragen / ordentlich erkleren: wenn ich zuvor mit wenig worten/von den beiden ersten/so vor Christi Geburt geschehen/meldung gethan habe / wiewol gantz kürtzlich.

Sechsmal ist diese ☌ ♄ ♐ im ♐ nur gewesen sieder Christi geburt vnd diese itzige vnsere

Denn

Denn was das Jahr nach erschaffung der Welt 591. anlanget/ ist
davon noch nichtes beschrieben gewesen/vnd ist in Inani oder Ævo
primo geschehen/130. Jahr ohngefehr nach dem sechsten Altvater
Jared/ Genes. 5. cap. auch noch vngewiß/vnd stünde dem Petro
le Aliaco zu beweisen/(wie denn sein Calculus sehr irrig) das im
gedachten Jahre ☌ ☿ ☿ im ♐ geschehen sey. Die ander conjun-
ctio, so anno nach erschaffung der Welt 2974. soll geschehen
sein/belangende/ist vmb dieselbe zeit/wie man list 3. Regum 12. &
14. vnd 2. Paralip. 10. & 12. das Königreich Jsrael / wegen der
abgötterey Salomons/getheilet oder zertrennet wurden/also das ge-
gen Stemme von Rehobeam Salomons Sohne / zu Ieroboa-
am gefallen/vnd nur Iuda vnd Benjamin auff Rehobeams seiten
geblieben/vnd Ieroboam erdencket eine newe Religion/ führet das
Volck von jhrem Gott zu güldenen Kelbern. Solcher schade im
Reiche Jsrael vnd Juda/ist nicht der ☌ ☿ ☿ zuzuschreiben/sondern
jhren Gottlosen Königen: Gleichwol wird außgerechnet/das in sol-
cher spaltuug dieser beiden Reich / vnd enderung der Regiment vnd
Religion/eine solche conjunction geschehen sey: wie dann dergleis
chen treñungen der Regimenten/Krieg/Auffruhr/ Blutvergiessen/
Religionsstreit/Secten/Zanck vnter den Lehrern/item andere gros
se verenderungen/Vnheil/vnd Vnglück / auff solche Conjuncti-
ones heuffig geschehen sein/als itzo in den folgenden Jahren zuver-
nehmen sein wird.

Vnd ist gewisseste nachrichtung von dieser ☌ ☿ ☿. vnd andern/
so nach Christi Geburt geschehen sein: sintemal sieder der zeit die
Mathematischen studia in grösserer acht genommen wurden. Gil-
bertus Genebrardus Theologus Parisiensis lib. 1. Chrono-
graph. mihi fol. 104. setzet in das 2975. Jahr/das Theseus der
10. König der Athenienſium wieder die Thebanos gekrieget ha-
be/davon im Plutarcho weitleufftig zu lesen/vnnd aus der gantzen
Attischen region die Völcker gen Athen gezwungē/mit sonderlichen
immunitatibus vnd freyheiten/so er jhnen Proponiert hat. Hat
gemünzet vnd Pfenninge geschlagen/ darauff ein Ochsse gepregelt
vnd gestanden etc.

die Stel-
bidewer-
den/ non
sine omi-
ne numeri
septenarij.

Die Erste conjunction im Schützen nach Christi Geburt.

DJe erste *conjunction Saturni* vñ *Jovis* im Schützen/wird von Iohanne Lucilio (der Anno 1494. die Tabulas Alphonsinas in eine feine ordnung gebracht hat / auch selbst fein nützlich ding geschrieben) in seinen Ephemeridibus perpetuis, wie auch vom Petro de Aliaco, libro & capite supra allegato, gesetzet nach Christi vnsers einigen Erlösers vñ Seligmachers Gnadenreichen geburt/ 14. Jahr vnd 359. tage / oder 13. Jahr / 11. Monat / vnnd 25. Tage / vmb das 3975. Jahr nach erschaffung der Welt/nemblich im 5. grad vnnd 30. minuten des Himlischen Schützen.

Nu findet sichs in den Historicis vnnd Chronologis, das eben in dem itzgesatztem Jahre/der Keyser Tiberius, (als Quintilius Varus mit drey legion Kriegsvolck/vnnd allen Legaten vnd gehülffen/von den deutschen geschlagen wurden) nach dem er gantz Illyriã vnter sich gebracht/vber den Rhein gezogen/vnnd Deutschland wieder mit mechtigem Kriege belegt: zeucht darnach mit grossem triumph wieder aus Deutschland in Rohm. Es wollen auch etliche (wie diß Abraham Bucholcerus in seiner Chronologia anzeigt) das die Disputation des Herren Christi im Tempel mit den Doctoribus, Luc. 2. in diesem 13. Jahr Christi sol geschehen sein/& intelligunt 12. annũ completum. Vmb diese zeit ist das Königreich in Frießland erst angegangen / darein die Franci ein hellig gewilliget/jedoch das sie von den Friesen alle Jar 260. Ochsen zu Tribut empfingen/vnd in Kriegsnöthen sich jhrer/als amici & Socij, zugetrösten hetten. Zwey Jahr hernach stirbt der Keyser Augustus/als er 51. Jahr regiert hatte/welchem Claudius Tiberius Nero, des Augusti Privignus oder Stieff Sohn succediert oder gefolget/vnnd mit den Deutschen viele Jahr grosse Kriege geführt/wie im Cornelio Tacito zu lesen: vñ Germanicus Cæsar, des Tiberij Bruder Sohn/nemblich des Drusi, hat redlich grossen schaden in Deutschland thun helffen/die Marsos vnd Cheruscos trefflich beschediget. Der König Archelaus wird im neunden Jahr

Corn: Tacitus li. 2.

seines

seines Reichs entsetzet/vnnd in Frenckreich religiert oder verwiesen/ vnd Herodes Antipas sein Bruder/sonsten Agrippa genant/ vnter welchem der Herr Christus gelitten hat/ist an seine stet König wurden. Iosephus lib. 17. c. 19

Vmb diese zeit ist die Secta der Essæer bey den Juden in grossen zunehmen gewesen/vnd hat sehr vberhand genommen. Ioseph. l. 13. antiq. cap. 8 & li: 18. c. 2. & l. 2. d. bell. Iudaico cap. 7.

Ist also in dieser ersten Conjunction nach der Geburt Christi/(nemblich Saturni vnd Iovis im Schützen/) exempels weise/ dargethan/ was oben im fünfften Capittel aphoristicè aus der Astrologorum regeln gesetzet wurden/ nemblich von Secten/ Krieg/enderungen der Regimenten etc.

ANNO CHRISTI 73.

Die anderer ♂ ♃ im ♐ nach Christi geburt

NAch itzt erklerter *conjunction* 60. Jahr/nemblich anno Christi 73. ist wiederumb auff die weise/ Saturnus vnd Jupiter im Sagittario oder Schützen zusammen kommen/als Keyser Vespasianus zu regieren angefangen/ zu welcher zeit Jerusalem zerstöret/das herliche vnd vorzeiten mechtige Königreich/so von Gott selbst erbawet vnd gestifftet/ gantz vnd gar außgetilget vnd gestürtzet wurden. Vnd hat Otto, Galba, Vitellius, vnd Vespasianus das Römische imperium sehr perturbiert/ in palæstina vnd Iudæa trefflich blutvergiessen gewesen. Vespasianus hat die jenigen/so vom hause vnd geschlechte David weren/ suchen vñ außforschen lassen/vñ habē die Vespasiani vber die Jüden einen öffentlichen triumph gehalten/ vnd nach demselben Triumph den Tempel pacis gebawet. Zu der zeit haben sich die Römer redlich vmb die Regimente geschlagen. Nero wird getödtet/ diesem succediert Sergius sulpitius Galba, (der siebende Römische Keyser in der Ordnung) regieret nur 7. Monat. Dem folget alßbald der achte/Sylvius Otto, der regiert nur 3. monat. Nach diesem kömbt zur Regirung der 9. Römische Keyser Aulus Vitellius, der regiert nur 8. Monat/welchem endlich succediert Vespasianus, erhelt das Regiment 10. Jahr. Linus ist zu der zeit ein frommer Bi- Treig. l. 13. physic. Eusebius lib. 3. c. 12. Ioseph. l. 7 c. 24. Oros. li. 7. c. 6. Egesippus l. 4. c. 26. Tacitus lib. 19. & 20.

schoff

Platina de vitis Pontificum.

schoff zu Rohm gewesen / welchen Paulus in seiner andern Epistel ad Timotheum am letzten Capittel grüssen lesset. Dieser hat constituiret oder ein gesetze gegeben/das keine Fraw in die Kirche gehen soll/nisi velato capite, sie hette den ihr heupt verhüllet.

ANNO CHRISTI 133.

Die dritte ☌ ♄ ♐ im 133 nach Christi geburt.

WIderumb 60. Jahr / nach itzt erklerter *conjunction*, so anno Christi 73. geschehen/ hat sich zum drittenmal Saturnus vnd Jupiter im 23. grad des Schützen cõjungiert/nemlich 133. Jahr nach Christi Geburt/annotãte hoc Iohanne Lucilio anno Chr. 1498. Diese conjunctio hat ihre wirckung eins theils mechtig vber die armen Jüden außgegossen. Ægidius Adrianus der XV. Römische Keyser / hat den Iulium Severum aus Britania vociert/welcher die wolbefestete Stadt Betharam belagert/die inwohner mehrerstheils mit hunger vnd durst getilget /die gantze Landschafft verwüstet/ 50. Schlösser zerstöret/ 880. Dörffer außgebrandt / 50000. Jüden erschlagen / also das fast gantz Iudæa durch fewr vnd Schwert verwüstet worden.

Oros. l. 7. c. 13. Historia Eccles. c. 6.

Nicht lange hernach / hat der Keyser den Jüden verbotten in Jerusalem einzugehen/machet eine Maure vmb die Stadt/ lest eine Saw/von Marmelstein gemachet / oben vber das Thor setzen / do man nach Bethlehem reiset / vnd gibt der Stadt Jerusalem einen andern Namen/von seinem namen/Æliam Capitolinam. Vmb diese zeit ist der fürtreffliche vnd fürnembste Astronomus Claudius Ptolomeus in flore,welcher eine grosse Monfinsternis/eben in dem itzgedachten Jahre 133. nach Christi geburt/ observiert hat/ do der gantze Mon schrecklich verfinstert wurden.

Ptol. l. 4. cap. 6.

Isidor. To. 1. Cõcil. & Hartmannus Schedel ætate sexta mundi, fol. 111.

Theleſphorus aus Græcia bürtig/vnd erwelter Babst vnnd Bischoff zu Rohm / hat eben vmb diese zeit/mit anderer Veter Decret vnd consens/ verordnet/ das die Geistlichen 7. wochen vor Ostern nicht Fleisch essen/sondern fasten/singen/wachen/beten sollen. Et ita quadrageſimale jejunium primitus Clero tantum fuit impoſitum. Valentius, Credon, vnd Martion haben des

In Chronico scripto anno 1493.

Basi-

Basilidis Schwarm angenommen vnd approbieret / das Alte Testament verworffen / zwene Götter verordnet / einen gerechten oder guten / vnd einen bösen.

Ferner rechnen die Chronologi, sonderlich aber Abraham Bucholcerus vnd Heinricus Pantaleon, das eben Anno Chr. 333. 334. vnd 335. Barchochabas sich für den Messiam vnd Obersten der Jüden auffgeworffen / vnnd viel Christen tödten lassen / welche jhm / wieder die Römer zu kriegen / nicht beystandt leisten wolten. Dieser Barchochab hat den Spruch / orietur stella ex Iacob, es wird ein Stern aus Jacob auffgehen / auff sich gedeutet / denn auff Hebreisch heist Barchochab Filium stellæ ein Sternkind. Als aber die Jüden vermerckten / das er nicht der Messias sey / haben sie seinen namen verendert / vnd Bencozban das ist filium mendacij, LügenSohn genennet. Ist also auch aus diesem Jahre zuersehen / das an Secten / Auffruhr / Blutvergiessen / etc. auff gedachte conjunction nicht wenig erfolget sey. Euseb. Histor. Eccl. l. 4. c. 6.

ANNO CHRISTI 809.

Anno Christi 809. ist die vierde ☌☿☽ im 6. grad des fewrigen Schützen geschehen / vnd schreckliche Soñenfinsternis daneben. Vmb welche zeit Carolus Magnus vnd die Franci das Regiment vnnd gebiet gehabt haben / Ist darauff Pipinus der König Italiæ gestorben / des Caroli Magni Sohn / wie auch das folgende Jahr Carolus König in Vngern / vnnd letztlich der Edle vnnd thewre Heldt Carolus Magnus selber / als er nur 14. Jahr wol regieret hatte / von diesem Jammerthal abgefordert wurden. Die Söhne Gotrici des Königs in Dennemarck haben einen blutgierigen Krieg vnter sich geführet. Nicephorus ist der 78. Keyser in Orient / vnter welchem die orientales mit der Römischen Kirchen einen Synodum halten / mit derselben Religion vberein zustimmen / vnnd die wiederstrebenden in den Bann zuthun. Der Babst Leo hat verordnet / das man drey tage für der Himmelfarth Christi / die Litaney soll singen. Die vierte ☌☿☽ im Schützen nach Christi Geburt. Annonius lib. 4. c. 100. Eutrop: lib. 24. Prolyd. d. inventerũ l. 5. c. 10.

Digitized by Google

Zwey Jahr für dieser ☌ hat sich eine merckliche Historia zugetragen/welche ob sie wol hieher nicht gehöret/ich doch nicht vorüber gehen wollen. Vnd list man in der Sechsischen Chroniken/dz Anno Chr. 807. der Fürst aus Frießlandt/ weil er noch Heidnischer Religion zugethan/sehr vermahnet wurden/dz er die Christliche Religion möchte annehmen / darein er endlich gewilliget. Als er nun solte getaufft werden / vnnd den einen Fuß albereit im Tauffsteine hatte/fragt er/Vbi patres & proavi sui essent, wo seine Vor-Eltern vnnd Groß Väter hinkommen weren? Do antwortet der Priester: sine dubio esse condemnatos, sie wehren ohne zweiffel verdammet. Alßbald zeucht er den fuß zurücke / spricht: Et ego cum ipsis, quia major pars sunt, manebo, So wil ich bey jhnen bleiben/do der gröste hauffe ist/vnnd hat sich nicht teuffen wollen lassen/wie diß auch Funccius in seiner Chronologia erzehlet.

ANNO CHRISTI 868.

Die 5. ☌ b ♆ im ♐ nach Christi Geburt.

Garc. d. Meteor. part. 3. c. 41. exem. 21.

ZVm fünfften mahl nach Christi Geburt *anno* 868. oder 867. vnnd 11. Monat / 6. tage hernach / ist diese vnsere ☌ b ♆ im 12. grad des ♐ ij gewesen. In diesem Jahre ist ein groß Erdbidem geschehen/vnd ein Comet gesehen wurden/Der König Lotharius Keysers Ludovici Bruder ist mit Tode abgangen/vnd Carolus Rex Galliarum hat das Königreich eingenommen. Denn weil Lotharius einen Ehebruch begangen hatte/wird er vom Babst citiert/vnd in den Bann gethan/ vnd stirbt in der zurück Reise zu Placentz. Michaël der Griechische Keyser zu Constantinopel ist vnsinnig wurden/vñ in der raserey seine besten freunde tödten lassen. Dieser Orientalischer Keyser hat einen bey sich gehabt / mit nahmen Basilium, von geringem herkommen / der ist sein Cubicularius vnd Kammerierer wurden / welchen auch vmbzubringen der Keyser offt befohlen hatte. Derwegen weil Basilius sich fürchte/es möchte ein mahl also geschehen/ das er getödtet würde/tödtet er den Keyser selbst/ vnnd kömbt an seine stelle/ regiert 17. Jahr. Auch wird zu Constantinopel ein vniversal Concilium

gehal-

Digitized by Google

gehalten/ in welchem der Patriarch Phocas abgesetzet wird / vnnd an die Griechische vnnd Römische Kirche nicht eins werden / sind inverrichter Sachen wiederumb von einander gezogen. Die Saracener bekriegen die Persen mit hülff Türckisches Volckes/vnd erhalten die victoriam. Von welcher zeit hernachmals nie nicht die Türcken Asiam verlassen haben/vnd also mehlich das Saracenische Reich an sich gebracht. Gilbertus Genebrardus in Chronographia l. 4. fol. 786. setzet/das anno Christi 869. drey tage in agro Brixiensi Blut geregnet habe.

ANNO CHRISTI 928.

ZVm Sechsten nach CHristi Geburt *Anno 928.* 60. Jahr von der nechsten conjunction im Schützen / sind Saturnus vnd Iupiter wiederumb im 23. grad des himlischen ♐ conjungiert wurden/ vnnd zwar nu auff dißmahl zum letzten/ für dieser vnser künfftigen sichenden / die wir Anno 1603. haben werden. Sind also 676. Jahr verflossen/ do wir die letzte ♂ ♃ ☌ im ♐, nemlich Anno 928. gehabt haben. Auff diese conjunction hat sich auch allerley im Geistlichen vnnd Weltlichen Stande zugetragen. Henricus der erste dieses Namens/ des Ottonis Sohn/ mit dem zunamen Auceps oder Vogelsteller/ der Deutschen König vñ Römischer Keyser 18. Jahr lang/ hat in diesem Jahre die Wenden mit grosser Kriegsmacht vberwunden/vnd vnter sich gebracht/auch im selben Winter/die Stadt Brandenburg/vnd alles was vmb die Hauel gelegen/eingenommen. Dieser Keyser Henricus hat Anno Christi 927. das Bischofsthumb zu Brandenburg fundiert / ut sedes esset veræ Ecclesiæ, ex qua religio Christiana longè latèq; ad populos Henetorum propagaretur. Vrspergensis gedencket / das gedachter Keyser vmb diese zeit / lanceam Christi, das Speer / damit man meinet der HErr Christus in die Seite gestochen wurden / vom Burgundischen Fürsten dem Rodolpho, vmb groß Gold / Silber / vnd mehrern theil des Schwabenlandes/sol gekaufft haben / dem Römischen Reich zu einem ewi-

Dieser sechste ♂ ♃ im Schützen nach Christi Geburt.

Dresserus millen. 6. part. 2.

Digitized by Google

Platina in vita Iohã. pont. 12.

gen zeichen vnnd gedechtnis. Die Secta der Antropomorphiten iſt durch den Racherium, einen gelerten Münch/ wiederlegt wurden. Ludovicus der Francken König kömpt aus Engeland wieder/ dahin er mit ſeiner Mutter geflogen war/ nimbt ſein Erblich Königreich wieder ein/ vnnd ſtreitet mit Rudolpho dem Burgundiſchem Fürſten 10. Jahr lang vmb das Reich/ biß Rudolphus Anno 937. ſtirbt/ vnd Ludovicus das Reich alleine behelt.

Das Neunde Capittel.

*SIMILITER HISTORICA EXPOSI*tio Aſteriſmi hujus Conjunctionis, in quibus annis ♄ & ☿ ſub Scorpione etiam ita fuerint conjuncti, ſicut hoc anno noſtro 1603. iterum fiet.

Hiſtoriſche Erklerung/ was erfolget ſey/ wenn dieſe beide Planeten auch im Scorpion alſo zuſammen kommen ſindt/ wie ißo anno 1603. geſchehen wirdt.

DEnd ſo viel hab ich *Hiſtoricè* vnnd exempelsweiſe in der kürtze darthun wollen/ was auff offtgedachte zuſammenverfügung *Saturni* vnnd *Jovis* im Schützen/ in weltlichen vnnd geiſtlichen Sachen erfolget ſey. Weil aber oben etliche mahl in vnterſchiedenen Capitteln berichtet wurden/ das dieſe *conjunction*, auch nach den gebildeten Sternen oder *aſteriſmis* vnd nicht allein im Schützen: (wie die *Mathematici* den *Zodiacum* oder Thierkreiß in 12. *dodecatemoria* oder Zeichē/ die doch ohne Sternen ſind/ (k) vnd vber der achten Sphær/ abgetheilet haben) ſondern

dern auch vnnd viel mehr in der achten Sphær des himels (do die Zeichen/oder *signa ſtellata* leibhafftig oder *corporaliter* & κατὰ φυσὶν vnnd nicht *imaginariè vel phantaſticè* & κατὰ θέσιν oder durch dodecatemoriſche einbildung oder Mathematiſche abtheilung/in 12. gewiſſen theilen zu finden: denn das heiſt das Grichiſche wort *dodecatimorion*, 12. theil oder partikel) ſoll betrachtet werden. Als will ich nu auch *hiſtoricè* erweiſen/was ſich auff die *conjunctiones Saturni* vnd *Iovis* im Scorpion zugetragen habe. Die andern *Conjunctiones* in den andern 10. zeichen des *Zodiaci*, als ♈♉♊♋♌♍♎♏♐♑♒♓, alle gleicher weiſe zuerkleren/iſt mein *Propoſitum* vnnd fürnehmen nicht/würde ein groß comment oder Buch machen/vnnd hab nur von vnſer *conjunction* im vngebildeten Schützen/(nach dem *dodecatemorio* oder neunden *Sphæra*) vnd gebildetem Scorpion (nach der Achten *Sphæra*) dieſe arbeit für mich genommen.

(k) quæ ſunt ſigna anaſtra, hoc eſt ſine ſtellis, & extra octavam Sphæram

Erſtlich iſt 47. Jahr vor Chriſti geburt/oder 5. Jahr vor des Iulij Cæſaris jemmerlichen Tode/nemblich do die Welt 3918. Jahr geſtanden (denn andere Conjunctiones im Scorpion vor der Geburt Chriſti/laſſe ich gerne anſtehen/vnd gedencke derſelben nicht/damit wir von etwas mehr bekanten Hiſtorien ſchreiben können/auch diß Buch nicht zu groß lauffe) eine merckliche conjunction oder zuſammenkunfft der öberſten Planeten im Zeichen des Scorpions geweſen. Zu welcher zeit der Krieg zwiſchen dem Iulio Cæſare vnd Pompeio Magno, vnd die vbrigen funcken dieſes Krieges/nicht lange nach dieſer conjunction außgeleſchet worden ſein/vnd hat alſo Iulius Cæſar mit dieſer conjunction, die vierde Monarchiam, als er ſeine Wiederſacher gedempfft/angefangen/aber nur 5. Jahr regieret/ſintemal er/durch des

Leovit. de mag. & arcu A. 4. b.

Bruti vnd Caſsij conſpiration oder verbündtniß / mit 23. wunden/für dem Rathe erſtochen: nach welchen wiederumb Römiſcher Keyſer/nemlich der andere worden iſt Octavianus Auguſtus, vñ 56. Jahr regieret/vnter welchem der Herr Chriſtus/ im 34. Jahr der Regierung Auguſti, geboren. Ein Jahr nach dieſer conjunction, als Cleopatra die Königin Ægypti, von jhrem Bruder/ (mit dem ſie eine zeitlang das regiment geführt) aus dem Königreich geſtoſſen wurden/vom Keyſer wieder eingeſatzt/vnnd jhr Bruder iſt erſeuffet worden. In dieſem geſchwiſter Kriege iſt die herliche Bibliotheca oder Liberey zu Alexandria, welche Philadelphus mit groſſen vnkoſten zuſammen bracht / mit verbrandt. In dieſem Jahre/nemblich anno 3919. iſt der Tempel zu Jeruſalem wiederumb verſtöret wurden vom Craſſo, welcher alle Schätze des Tempels/die Pompejus vnverletzet gelaſſen hatte/weg geführet / nemblich 10000. talenta, das iſt 60. Tonnen Goldes. Derwegen er auch nicht lange hernach/wegen ſolcher Kirchen Reuberey/ſeine gebürliche ſtraffe bekommen/ do er von den Parthis geſchlagen wurde/die jhm das Heupt abhieben/vnd geſchmeltzet Gold in den mund gegoſſen/das er vom Golde ſatt würde / nach welchem er ſo groſſen durſt getragen.

Dresl. in millen. 4. f. 302. & Dion.

ANNO CHRISTI 571.

Die Erſte ☌ ☍ im Scorpion nach Chriſti Geburt.

Johannes Glogovienſis in libro de Iudicijs aſtrorum, differ. 4. & 47. vnd Cardinalis Cameracenſis Tract. 3. c. 11. ſchreiben / es ſey Anno Chriſti 571. eine ☌ ☍ im 5. grad des Scorpij geſchehen/ darauff ſey die verfluchte Mahometiſche Secta vnd Alcoran oder Türckiſche lehre bald erfolget/wie dann Abraham Bucholcerus in ſeiner Chronologia, aus dem Crantzhemio ſetzet/das der Mahomet in dieſem Jahre den 21. Septemb. geboren ſey. Mercator vnd Funccius ſetzen/dieſes teuffelskopffs geburt anders. Dieſe beide vorgenante Aſtronomi,habens jhnen mit dieſer conjunction ſawr laſſen werden/ vnnd des Mahomets Nativitet darauff gerichtet etc. Vnd zuverſtehen geben/was für ei-

Digitized by Google

ne grewliche conjunction diß wehr etc. In diesem Jahr hat sich bey den Longobardern in Italia eine merckliche that zugetragen. Dem Alboino der Longobarder König wird von seinem Gemahl Rosimunda, nach dem leben getrachtet/ darumb das er jhren Vater Gundamundum, der Wenden König/ vmbgebracht hatte/ vñ aus seinem Hirnschedel einen Becher gemachet/ jhr Spöttisch daraus zugetruncken/ vnnd gesagt: Bibe cum Patre tuo, Trincke mit deinem Vater. Darumb die Königin Rosimunda, den Helmechidem, welcher sie lieb hatte/ vnd mit jhr bulete/ vberredet/ das er an jhrem Gemahl dem König Alboino eine mordliche that begangen. Fliegen derwegen/ nach begangenem Mord/ zu dem Longino Exarcho Italiæ, der gibt der Rosimundæ den Rath/ sie solle dem Helmelchidi auch mit Gifft vergeben/ denn der Longinus hette gern das Longobardische Reich gehabt. Als nu Helmelchis die list der Rosimundæ merckete/ nimbt er vom Gifftruncke etwas zu sich/ vnd zwingt sie hernach mit gewalt/ das sie das vbrige auch mus außsauffen/ vnd sterben also beide davon auff einen Tag.

Merckliche Historia.

Diaconus lib. 18. Blondus lib. 8. Dec. 1.

ANNO CHRISTI 630.

BAld 60. Jahr hernach/ nemlich *anno Christi* 630. geschach wiederumb eine ♂ ♄ ☌ im siebenden grad des scorpions/ zu welcher zeit die Araber aus Asia gefallen/ vnd fast die gantze Welt mit gewalt vberzogen/ newe Statuten vnnd Gesetz gemachet/ die Religion confundiert vnd verwirret/ der Persen Regiment vertilget/ auch die Lateinische/ Griechische vnnd Persische Sprache in Asia vñ Affrica weggenommen vnd auffgehoben. Hat sich ein groß Schisma oder spaltung der Religion in den Orientischen Kirchen/ wieder den Chalcedonischen Synodum erhoben/ das in Christo nur eine Natur sey etc. Mercator schreibet aus dem Cedreno, das Mahomet in diesem Jahre gestorben. Vnnd Eutropius lib. 18. vnd Blondus lib. 19. schreiben/ das vier Jahr zuvor/ nemlich Anno Christi 627. er der Mahomet/ mit einem Mönch Sergio, eine newe Lehr von den Jüden/ Christen/ vñ Nestorias

Die andere ♂ ♄ ☌ im Scorpion nach Christi Geburt.

Freigius l. 18. Phys. f. 397.

Vñ Türcken oder Mahomet.

ſtorianern/ in ein Quodlibet zuſammen geflicket habe / vnnd es Alcoran genant/ welches ein Arabiſches wörtlein iſt/ vnd heiſt ſo viel als confuſio, eine vermiſchung. Solche ſeine Lehr hat er den Aſianern auffgedrungen/vnd bey halbſtraff verboten/das niemand von dieſer Lehr diſputieren ſolle. Dieſer Mahomet iſt einmahl/ ehe er ſeine Gotteslesterung außgeſprenget hatte/in Spanien kommen: welchen als der Biſchoff Iſidorus daſelbſt anſichtig geworden/ hat er ſtracks aus der phyſiognomia oder ſeinem Angeſicht geurtheilet/das er eine Peſt vnd verderb der Kirchen Gottes ſein werde/ vnd hat befohlen / man ſol jhn greiffen. Aber der Sathan hat jhn verwarnet / das er geflogen. Vide meos quatuor tomos de Turcarum deſtructione. Zu Aquilegia in Welſchland wurden auch in demſelben Jahre/ (1) die Ketzer verdammet/welche lehreten/ Maria hette nur einen Menſchen zur Welt geboren/vnnd nicht einen Gott. Honorius der Babſt ſtifftete das Feſt Exaltationis Crucis, Creutz erhöhung. Iſt auch eben domals das vierdte Cōcilium zu Toleto gehalten / do 74. conſtitutiones gemacht wurden / vnd vnter andern auch den Geiſtlichen erleubet vnd nachgegeben/ſich rechtmeſſiger weiſe in den Eheſtandt zubegeben/ andere Weiber vnd Megde nicht mehr bey ſich haben/etc.

D. Iohan VVolfius, lectionum verè memorabiliū cētenario 7. f. 187.

(1) Nota benè concordantiā temporis in diverſis Sectis.

ANNO CHRISTI 690.

Die dritte & ht im Scorpion nach Chriſti Geburt.

ZVm dritten iſt *Saturnus* vnnd *Jupiter* conjungiert wurden im 16. grad ſcorpii/Anno Chriſti 690. Iſt domals das 11. 12. vnd 13. Concilium zu Toleto in Hiſpanien gehalten/ in groſſem convent vieler Biſchöff / vnnd vnter andern das Nicæniſche Symbolum confirmiert wurden. Auch haben die Orientaliſchen Biſchöffe zu Conſtantinopel ein Concilium gehalten / welchen als der Römiſche Legatus ſubſcribiert hatte / hat der Babſt Sergius alles wieder vmbgeſtoſſen. Cedoaldus der König aus Engeland / zeucht gen Rohm zum Babſt Sergio, das er ſich von jhm teuffen lieſſe. Iuſtinianus der 2. Orientaliſche Keyſer vberkrieget die Bulgaros vnd Schlavinos, bricht den friede / ſchicket den

Tomo 1. cōciliorū.

Sabel. Enn. 8. l. 7.

Diac. 6. c. 4.

Digitized by Google

ckt den Leontium, in Armeniam, Iberiam vnd andere Orientalische Länder / treibt die Sarcener aus / vnnd machet den Römern viel vnruhe. Eutropius 19. Blodus 10. dec. 1.

ANNO CHRISTI 1425.

Die vier ☌ ♄ ♅ im Scorpion nach Christi Geburt.

VNm vierden ist eine grosse zusammenkunfft *Saturni* vnd Iovis im 13. grad scorpij, anno Christi 1425. im ende des Augusti, zur zeit des Keysers Sigismundi, geschehen / vnd hernach im October sind alle drey obersten Planeten ♄ ♃ vnd ☌ auch im Scorpion verbunden gewesen / zu welchen (wie auch Leovitius libro de conjunctionibus meldet) sich hernach die andern Planeten gesellet / die alle durch den Scorpion gewandert / ohn allein die Venerem, so in der Jungfraw jhren lauff hatte. Haben sich domals viel schreckliche zeiten vermercken lassen. Iohannes Ganivettus in libro cui titulus est, Amicus Medicorum, differ. 3. cap. 1. setzet auch diese ☌ ♄ ♅ in ♏ anno 1425. vnd prognosticiert außdrücklich viel feuchte lufft vnd Wassergüsse / davon die Cörper der Menschen alzu viel feuchtigkeiten bekommen / vnd alßdann putredines oder feulnissen des geblüts / vnd böse Pestilentzische Feber erfolgen sollen / sonderlich weil Saturnus (wie auch in vnser conjunction anno 1603.) vber den Iovem cleviert in septentrionem &c. Von diesem Jahr schreibet Leovitius in libro de magnis conjunctionibus, arcu E 4. a. b. nachfolgende wort: Dazumal ist König Karl in Franckreich von den Engelendern vnd Burgundern bekriegt / vnd aus seinen Grentzen vertrieben wurden. Die Dennemercker vnd Schleßwiker sind wider einander zu Felde gelegen. Der Bischoff von Bremen ist verwundet vnd gefangen worden / da er die Frießlender zum Krieg gereitzet hett. Die Pestilentz hat hefftig vberhand genommen. Darnach haben etliche Deutsche Fürsten einen grossen Zug in das Königreich Behmen gethan / vnd dasselbe an drey örtern angegriffen / seind aber von den Hussiten abgetrieben worden. Dannen her die Behmischen grentzen gegen Meissen vnnd Norckaw erweitert sein. Die

Nota bene.

früchte der Erden/als Wein vnd Korn/seind erfroren. Hactenus Leovitius. Gilbertus Genebrardus lib. 4. Chronograph. fol. 1601. setzet / wie auch Polydorus lib. 2. Hist. Anglic. das in diesem 1425. Jahr / zum allererstẽ usus Bombardarum / die Büchssen vnd Geschütze/so im Kriege gebreuchlich/ in Franckreich auffkommen/ vnd bekandt gemacht worden/von einem Englischen Graffen/Thomas Mõtacutus genant / welcher damit die Stadt Cæmaon erobert hat. Auch schreiben Æmylius Guaguin. lib. 10. vnd Baptista Fulgosus lib. 3. das vmb diese zeit eine Jungfer oder Bawrmagd/eines armen Hirten Tochter/vom Dorff Dampren in Lottringen bürtig/in jhrem 20. Jahre/ die Stadt Orlientz/ so von den Engelendern belagert gewesen/erfreyet vnd liberiert hat/ auch die Franci durch jhre hülff viel Kreige wol vnd glücklich geführet. Sie hat sich/als die Stadt Pariß belegert wurden/mit dem förderstẽ hauffen vnd ersten Landsknechten / vber die Maure hin ein bewaget / vnd ritterlich gekempffet / endlich haben sie die Engelender gefangen / vnnd als eine Zauberin zu Rothomag verbrandt. Im andern Jahr nemblich 1427. ist kein Winter gewesen / vmb Nicolai haben die Beume vnnd früchte auffm Felde geblüet / darauff eine grewliche Pestilentz erfolget/wie die Sechsische Chronica außweiset. Die Græci haben zu den Latinis Legaten an den Babst geschicket/das sie in der religion mit jnen consentiren wolten.

Sabell. Enn. 10. lib. 2. Philippus der Fürst von Meiland hat mit den Venedern vnd Denen von Florentz / einen grossen Krieg zu Wasser geführet / vnd ist von jhnen vberwunden wurden. Vide etiam Historiam, quæ accidit hoc anno 1425. de Thoma Scrope apud clarissimũ & industrium virũ, Dominum Iohannem Wolffium, centenario 15. lectionum mirabiliũ & memorabilium. Zwey Jahr nach dieser conjunction, nemlich Anno Christi 1427. haben auch die Seestedte groß vnglück erlitten / wie Hermannus Bonnus in der Lübischen Chroniken auffgezeichnet / was Ericus König zu Dennemarck in den Seestetten/als Lübeck/Wißmar/Rostock/Hamburg/Stralsunde etc. für Auffruhr erwecket hat. Dẽ als er mit den Hertzog zu Schleßwick vnd Flenßburg / von wegen

der

der Fürstenthüme / voneinander gestanden / seint die Seestedte dem Hertzog beygefallen/vnd jhm wieder den König geholffen. Do diß der König vermerckete/ hat er an die Gemeine der Stadt Lübeck vñ der andern Stete geschrieben / den Rath angegeben vnd verklaget/ wie sie gegen alte Privilegia sich selbest zu grossem nachtheil vnnd verterbe / handelten. Doher die Gemeine verursachet / sich wieder jhre Obrigkeit zusetzen. Vnd dieweil die Stadt Lübeck zuvor/durch den vorigen Auffruhr in grossen schaden gekommen war/haben die Bürger darzu domals stille gesessen. Aber zur Wißmar ist ein groß Aufflauff gewesen / vnd haben die 60. verordenten Bürger / den Bürgermeister Herrn Johan Bandschowen/vñ noch einen Rathsherren angetastet / vnnd köpffen lassen. Des Bürgermeisters todt ist darnach durch seine Söhne gerechnet/vnd sind die Wißmarschē dahin gebracht / das sie dem Bürgermeister einen Stein auff dem Marckte haben müssen auffrichten lassen / zum zeichen seiner vnschuld. Zu Rostock ist deßgleichen / aus des Königs brieffen/eine grosse vneinigkeit entstanden / also das auch die Bürgermeister eine zeitlang aus der Stadt sind gewichen. Zu Hamburg ist auch die Gemeine mit grosser vngestümigkeit gegen den Rath erwecket/ vnd haben die 60. Bürger/auch etliche aus dem Rath angetastet/ vnnd einem Rathherren/ Herrn Johan Cletzen den kopff lassen abhawen. Die Sundischen hatten bey nahe / auß derselben vrsache / den gantzen Rath in jhrer Stadt vmbgebracht. Welche vngelegenheit vnd Auffruhr alzumahl von des Königs brieffen herkommen war / vnd ist ein lang Krieg wurden / also das fast die gantze Deutsche Hense darumb zusammen kommen/vnnd jhre Botschafft an den Könīg zu Denmarck geschicket. Aber es ist vnfruchtbarlich abgangen / vnnd ist allererst die Sache entlich vertragen zwischen dem Könige vnd Steten zur Wartenborg anno 1435. Munsterus in seiner Cosmographia libr. 3. cap. 210. schreibet / das in diesem 1427. Jahr die Universitet Löven à Iohanne quarto, Duce Brabantiæ auffgerichtet wurden.

Die fünfte conjunctio im Scorpion nach Christi Geburt.

WIederumb bald 60. Jahr nach der itzt erklerten conjunction, ist abermal eine geschehen/ nemlich anno Christi 1484. den 25. Novemb. im 23. grad Scorpij/ davon auch Glogovienſis diff. 5. meldung gethan hat/ item Leovitius de magnis conjunctionibus, vnd Freigius in Physicis lib. 18. Domahls hat Heinrich Graff von Richemont/ das Königreich Engelland/durch hülff vnd beyſtandt König Carls aus Franckreich erobert. Darnach iſt ein Krieg erfolgt vnter den Hertzogen zu Beyren/ Chriſtoffen vnnd Albrechten/ der Vetterlichen Erbſchafft halben. Item da Matthias König zu Vngern sahe/das Keyſer Friedrich jhm zu wieder wahr/machet er Fried mit den Türcken/nam Wien in Oſtrreich ein/ vnd vertrieb Keyſer Friedrichn aus seinen Landen. Nicht lange nach ſolcher groſſer zuſammenkunfft/nam Hertzog Albrecht zu Beyern Regenſpurg ein. Marggraff Albrecht von Brandenburg/ der von ſeiner Manlichen Thaten wegen/Achilles genandt ward/ iſt auff dem Reichstage geſtorben. Das Königreich Granaten hat vor Krieg gebrunnen. Vnd ſchreibet Genebrardus li. 4. Chronogr. fol. 1087. das Ferdinandus König in Hiſpanien/als er 10. Jahr mit den Mauris oder Saracenern gekrieget hat/ Anno 1487. jhnen das Königreich Granaten genommen/ welches ſie zuvor 800. Jahr innen gehabt hatten/darumb jhm der Römiſche Keyſer den Titulum Catholici gegeben. Maximilian/ der ſchon zum Römiſchen König erwehlet war/wurd durch verreterey vñ anſtifftung der Frantzoſen/zu Brück in Flandern belegert/ vnd gefangen/ doch bald hernach vom Vater ledig gemachet. Im 1483. vnd 84. Jahr/iſt eine mechtige Peſtilentz faſt in gantz Welſch vnnd Deutſchland geweſen/ ſo viel tauſent Menſchen weggeriſſen/ wie diß in ſeinem Chronico Doctor Hartmannus Schedel/æt. 6. fol. 256. b. verzeichnet hat. Der vorgedachte König Ferdinandus Rex Hiſpaniæ, hat auch diß mahl 124000. gantze Geſchlechter oder familias der Jüden/ auß Hiſpanien getrieben/auch jhnen gewehret weder Golt noch Edelgeſtein

Leovit. G. 4. H. 1.

Alb. Crantzius l. 13. c 9. & 11.

stein aus dem Königreich mit weg zunemen/annotante hoc Pontano de bello Ferdinandi. To. secundo. Thomas Freigius setzt von der conjunction dieses 1484. Jahrs also: Eadem conjunctio incurrit in annum 1484. cum repentè Italia (quæ diuturna pace conquierat) tum suis, tum Gallorum & Hispanorum armis est obsessa: quæ bellorum calamitas Hesperides insulas & novum orbem invasit. Tum verò inaudita morbi lues ab Hispanis invecta, totam Europam populari cepit. Ist die newe Spanische Kranckheit oder Frantzosen bekandt wurden/welche darnach vber gantz Europam geflogen. Wolffgangus Drechslerus in Chronico de Saracenis & Turcis, mihi fol. 34. setzet/das die Türcken in diesem Jahre Walachey mit grosser Kriegsmacht vberfallen vnnd eingenommen/vnd Matthias König in Vngern habe Wien eingenommen ꝛc. Cromerus lib. 29. de rebus Polonicis, setzet vmb diese zeit/das Johannes Fürst der Moschowiten/so der Tartarorum jhr Tributarius vnd Vnderthaner gewesen/durch anreitzung seiner Frawen/die eine Griechin war/mit gewapneter hand das Joch der dienstbarkeit von sich geworffen/seine benachbarten Blutsverwanten vnd Fürsten in Rüssen mehr mit list/als gewalt/jhm vnterthenig gemacht/vnnd hernach weiter gegen den occident gezogen/die Stadt Neugrad/welche in gantz Norden die berümbste Handels Stadt/den Polen vnd Liefflendern abgezwungen/vnd wegen dieser erlangten Stadt vnnd darinnen vberkommener Güter/so groß wurden/das die Tartern/Türcken/Polen vnd andere benachbarte Potentaten/noch heutiges Tages sich für jhn scheuwen vnd fürchten müssen. Die Historien melden/auch Münsterus in Cosmogr. l. 4. c. 22. das dieser Muscowitischer Fürst Johan 300. Wagen voll mit Golde/Silber/vñ Edlen gesteinen domals aus derselben Stadt Neugrad weggeführet habe/etc.

ANNO CHRISTI 1544.

Die sechste vñ letzte ♂ ♄ ☍ im Scorpion nach Christi Geburt.

Die sechste vnnd letzte ♂ ♄ ☍ im ♏ ist geschehen *anno* Christi 1544. nur für 59. Jahren/ annotãte hanc etiam Steflero in suis Ephemeridibus super annum dictum, den 25. Septemb. im 28. grad/ vnd wird vom Leovitio fleissig außgelegt. Dazumal ist Hertzog Ludwig zu Beyern verschieden/desgleichen Franciscus Hertzog zu Lottringen/ die Königin in Hispanien / Königs Philippi in Hispanien gemahl / eine Schnur Keyser Karls: Item es starb Elisabeth Königin zu Polen/ eine fürtreffliche vnd ehrenreiche Matron / Item der Hertzog von Orlientz/des Königs aus Franckreich Sohn/ Item Albrecht Ertz Bischoff zu Mentz/vom Hause zu Brandenburg bürtig. Auch haben sich allerley embörung vnd Kriege herfür gezeigt. Der König aus Franckreich ist wieder den König aus Engeland vor Bolongen zu felde gelegen. Hertzog Heinrich von Braunschweig hat sich mit Kriegsvolck versehen/damit er zu dem seinen wieder kommen möchte / Aber er wurd sambt dem Sohn gefangen von Philipsen Landgraffen zu Hessen / vnnd von Johann Friederichen Churfürsten / auch Moritzen / beide Hertzogen zu Sachssen / welche Fürsten sich wieder den Hertzogen von Braunschweig eilend gerüstet hetten. Hertzog Wilhelm von Cleven ist das Fürstenthumb Gellern genommen wurden / darumb das er dem Gallo oder Frantzosen beystand geleistet. Der Reichstag ist zu Worms gehalten wurden/ Præsente Carolo & Ferdinando. Vnd kurtz zuvor viel andere Reichstage zu Speyer/Nürmberg/ Hageno/ Regenspurg / Item der Ertzbischoff von Meintz mit seinen Bischöffen etc. Zu solcher zeit hat das Tridentische Concilium angefangen/ dadurch der leidige Sathan die rechte wahre Religion zu verdunckelen vnd zuverkehren sich vnterstanden. Doctor Martinus Luther ist dazumal von dieser vndanckbaren Welt/ durch einen Seeligen Todt / abgefordert/darauff alsbald in Deutschland der Schmalkaldische Krieg erfolget/darinnen alles jemmerlich ergangen.

Ferner weil der Keyser mit dem Schmalkaldischen Kriege verhafft ward/hat sich zu Mecheln in Brabant eine grosse fewrbrunst

zuge-

zugetragen/davon dieſelbe ſchöne Stadt gantz wüſte gemacht vnnd vertorben iſt / als der Blitz in den Pulverthurn geſchlagen hatte. Bellum contra Proteſtantes incipit, der Proteſtierende Krieg fahet ſich anno 1546. an/in welchem Johann Friederich gefangen/ vnd der Landgraffe vberwunden wird. Gilb. Genebr. l. 4. Chronogr. fol. 1127. Anno Chriſti 1547. als dieſe conjunction noch krefftiglich gegrünet / iſt die Hochlöbliche vnnd Tugentreiche Fürſtin/Fraw Anna/ Königs Ferdinandi Gemahl/mit Tode abgangen/Item Dorothea ein Gottſelig Chriſtlich Gemahl Hertzog Albrechts in Preuſſen/maximo totius Pruſsiæ luctu geſtorben. Die Behmen haben wieder die Sachſen krigen ſollen / aber in ſolchem ſind ſie ihrem Könige wiederſpenſtig worden. Johan Friederich Hertzog zu Sachſen führet wiederumb mit ſich heim das Kriegesvolck aus Schwaben/vnd belegert damit Leiptzig/doch von groſſer kelte des Winters wurd damit nichts außgerichtet. Darnach fing er in der Schlacht Marggraff Albrechten von Brandenburg vor Rochlitz in Meiſſen: Letztlich wurd der Churfürſt ſelbſt in der Schlacht von dem Keyſer Carl gefangen. Vnd als der Landtgraff zu Heſſen/durch vberredung etlicher Fürſten/vor Keyſerlicher Majeſtet (hulde zuerlangen) erſchienen/ iſt er gefenglich angegriffen/ vnd in der hut eine zeitlang gehalten worden. Der ander hauff des Keyſeriſchen Kriegsvolcks/der vor Bremen lag/ iſt durch hülff vnd beyſtand etlicher Sechſiſchen Stette/ ſo miteinander verbunden geweſen / (welcher Oberſten waren Graff Albrecht von Mansfelt/ vnd Herr Hans von Heydeck) zertrennet vnd geſchlagen worden. König Ferdinandus hat die Böhmen ihm gantz vnterthenig gemachet/vnd etliche fürnembſte Redleinführer vnter den vngehorſamen tödten vnd hinrichten laſſen. In dieſem Jahr ſind auch zwen gewaltige vnd mechtige Könige geſtorben/ als Franciſcus der erſte König in Franckreich/vnd Heinrich der achte König in Engeland. Nicht lange nach jhnen iſt gefolget Sigiſmund König in Polen. Der Ertzbiſchoff zu Cöllen Hermannus, iſt von der rechten waren Religion wegen / verhaſſet vnd vom Ambt entſetzet worden/an welches ſtat Graff Albrecht von Schawenburg geordnet ward. Item

die

die Engellender/ welcher Oberster Hertzog von Sommerset/ des Königs Mutter Bruder gewesen/ haben in einer grossen Schlacht die Schotten vberwunden vnd erlegt/ nach welchem glückhafftigen Sieg/ sie viel örter in Schottenland eingenommen/ vnd ihre grentzen erweitert haben. Kurtz hernach ist das verlogene Interim (das ist/ Mentiri, per anagramma, oder Interitum, per epenthesin) durch Keyser Karl den fünfften/ auff dem Reichstage zu Augspurg/ anno 1548. den 18. Maij, promulgiert, fürgetragen vnd menniglich zuhalten verkündiget vnd befohlen worden/ daraus viel vnd mancherley gefehrliche seltzame verenderungen/ beides in der Religion vnd policey/ in deutscher Nation allenthalben entstanden/ auch grosse abfell vnnd ergerniß daher erwachssen sein. Zu Costnitz wurden etliche Spannier erschlagen/ als sie bey Nacht die Stadt vnversehens angegriffen. Die form der regierung vnnd des Raths wurd in freyen Stetten des Schwabenlandes/ nach des Keysers gutbedüncken/ geendert vnd gesetzt. In Franckreich zu Aquitanien ist ein mercklicher auffruhr gewest/ von wegen des Saltzes vnd der Zölle/ wie auch zuvor eine geschehen ward in Neapolis der inquisition halben. Fünff Jahr nach dieser conjunction, als ihr wirckung noch wehrete/ seind die gezenck vnter den Theologen vnd gelerten in Sachssen/ der Adiaphoren oder mittelding halben/ angegangen vnnd sehr erweitert worden. In Engelland ist eine empörung von der Religion vnd des Ackerbawes wegen/ entstanden. Als dann ist auch Magdeburg in Sachssen in die acht gethan/ vnd mit grosser Heeresstraffe von vier Fürsten belegert worden. Da aber die Bürger teglich heraus fielen/ vnd mit den Feinden schlugen/ sein ihrer viel vmbkommen.

Haben sich also auff diese conjunction redlich die wirckungen vnd effecten sehen lassen/ auch viel andere schreckliche wunderzeichē vñ prodigia erfolget. Als anno 1544. im Aprili hat im Schweitzerland am hellen klaren Himmel ein weisser Christallener Zirckel/ als ein Regenbogen/ mitten durch die Sonne/ 4. gantzer stunden sich sehen lassen. Anno 1547. den 22. Aprilis, vnd folgents gantzer vier tage hernach/ ist die Sonne am hellen Himel/ gar trawrig/ tunckel/

Garcæus de met. c. ult.

Sleidanus l. 19.

tunckel vnd bleich wurden/zu welcher zeit (nemblich den 24. Aprilis) Iohannes Fridericus Hertzog zu Sachssen / vom Keyser Karll dem fünfften bey Mülburg ist gefangen. Anno 1549. hat man vmb den Monden einen Halonem oder grossen zirckel gesehen/ vnd doneben zwen andere Monden oder parasel yna, bey welchen ein fewriger Lew gestanden/vnd ein Adler/der sich in die brust hacket. Darauff erfolget eine schreckliche gestalt etlicher angezündter oder brennender Stete / vnd ein Camel vmb sie her / Item eine figur Christi der am Creutze hinge mit den beiden Schechern/ vnd ein hauffen Volck dabey / als die Apostel. Zu letzt hat sich gar ein schreckliches bild sehen lassen / nemlich ein vngehewrer Mann mit blossem Schwerte/drawet/als wolte er nach einer Jungfrawen hawen/welche jhm weinend zun füssen gefallen / vnd vmb gnade beten. Solche vnnd dergleichen Zeichen haben sich nach dieser conjunction begeben/welche nicht Physica Meteora sind / oder natürliche vrsachen haben/sondern ostenta oder hyperphysica signa, vbernatürliche Zornzeichen / wie dann gnug darauff (als albereit zum theil angemeldet ist) erfolget. In diesem vnserem 1544. Jahre/kömbt Keyser Carolus Quintus wieder aus Affrica, do er eine herliche victoriā erlanget hat/vnd zeugt gen Rohm/zeiget sich dem Babst Paulo tertio, felt jhm demütig zu füsse. Der Babst lesset diß zu einem ewigen gedechtniß in Sanct Peters Kirchen vnd Castro Sancti Angeli zu Rohm/statlich abmalen / vnd in Marmelstein schneiden / dazu ein fuchsschwentzer diese Verß gemachet hatt:

Garcæus loco allegato.

Ioh. VVolfius centenario 16. lect. memor. f. 509.

E Lybia advenit Romanas Victor in arces
Cæsar, & in niveis aureus ivit equis.
Ille triumphavit, sed tu plus Paule triumphas,
Victor namq; tuis oscula dat pedibus.

In diesem Jahre ist in Deutschland an vielen örtern eine mechtige vngehewre menge der locustarum oder Hewschrecken ankommen/welche das Feld vnd Früchte sehr devastiret vnd verwüstet haben/vnd hatten eine wunderbare gestalt / kappen alß Mönche / mit

bleichgeeler vnd schwartzlechtiger farben vermischet. Eben in dem Jahre hat sich in Polen den 29. Martij ein schrecklich wunder in der lufft sehen lassen / frü vmb 8. vhr. Erstlich ist ein grausamer Donnerschlag gehört wurden/davon sich gantz Polenland bewogen hat/darauff bald drey braune Creutz am Himmel erschienen / zwischen welchen ein Kriegsman in voller rüstung/mit einem fewrigem Schwerde/sich wieder ein gantz Kriegsheer/welches auch in der lufft für jhm gestanden/ gesetzet/ vnd es vberwunden/ hernach ist derselbe Victor oder Kriegsman von einem Drachen auffgefressen wurden. Bald darauff haben sich 3. Regenbogen sehen lassen / darauff ein Engel mit flügeln gesessen/der sich jederman/fast eine halbe stunde/hat sehen lassen/vnd ist hernach verschwunden. Ein scheußliches monstrum,so in Niederland (etliche wollen zu Krackow) diß Jahr geboren ist/ wird hin vnnd wieder beschrieben/ auch in Beucero de Divinatione, de Teratoscopia, vnd Munstero in Cosmographia lib. 4. cap. 19. Item auch beim Beucero (circa finē libri prædicti, fol. antepenult:) in der Schlesien / den andern tag nach Pfingsten ein schrecklich gesichte in der lufft mit einem Lewen vnd Beeren ꝛc. Auch ist in diesem 1544. Jahre in den Weynachtfeyrtagen / Hertzog Georg Marggraff von Brandenburg/ des Friderici Sohn/Princeps pius, veræ Evangelij doctrinæ amans,justus, constans, & magnanimus (ut Chytræus in Chronico loquitur, mit tode abgangen. Was sich sonsten viel mercklichs vnd gedenckwürdiges/nach dieser conjunction,zugetragen/ist wol zulesen im Chronico Chytræi, parte secunda, de anno 1544. & aliquot sequentibus. Der hochberümbte vnnd woledle Astronomus, Herr Victorinus Schönefeldt im Prognostico des 1591. Jahrs/ erzehlet vom 1544. Jahr/ dreyerley Historien/ Als das Hertzog Heinrich wegen tractiert worden/ von der restitution vnd meinung des Lands zu Braunschweig/ darauff ein Krieg erfolget / welches beschwerung das Stifft Verden/ vnd das Land zu Lüneburg / Hadeln/ vnnd die Festung Rotenburg vnd Steinbrucken/gnugsam erfahren/vnd weitleufftiger in Chronicorum libris davon zulesen stehet. Zum andern/lest der König

aus

aus Franckreich die Waldenser / darumb das sie es nicht mit dem Babst hielten / im Aprillen vberziehen / die Stedte vnd Flecke / da sie gewohnet / jemmerlich verwüsten / vnd das Volck Jung vnd Alt / Weib vnd Man / ohn alle barmhertzigkeit / erwürgen. Vor das Dritte / wird ein Reichstag zu Wurmbs gehalten / von der Religion / von vnterhaltung des Cammergerichts / von der Türcken stewr / wird aber nichts ausgerichtet. Vber das sterben auch viel vornehme vnd hohe Personen. Der selige Doctor VVilhelmus Misocacus in seinem Prognostico vber das 1586. Jahr / cap. 3. Erzehlet viel Fürstliche vnnd Königliche Personen / so auff diese Coniunction mit Tode abgangen / sind oben im anfange dieses 1544. Jahrs auß m Leovitio allbereit auch erzehlet wurden.

Aus diesen itzt erzehlten Geschichten vnd Historien / so sich auff die ♂ ♄ ☌ im ♐ vnd m, nach Christi geburt / in Geistlichen vnnd Weltlichen Regimenten zugetragen / hat der Wollvorstendige vnd Vorsichtige Leser leicht zubetrachten / was künfftig auff vnsere *Coniunction Saturni* vnd *Iovis* / so *anno 1603.* im ♐ geschehen wird / zu vermuten / vnd das es so schlecht nicht werde abgehen / sondern in künfftigen Jahren wiederumb etwas newes / grosses / wichtiges / trawriges vns widerfahren wird / wo die Astrologischen grundvrsachen auff diß mahl nicht anders halten / oder gar feilen sollen. Derhalben ein jeglicher Christ für seine Person auff sich gute achtung haben mag / dem zorne Gottes vnd gedrawter straffe zuvor zukommen: auch die Historien auffschlagen / vnd daraus sich erlernen / was auff obgedachte *Conjuncliones* in den *specificierten* vnnd gesetzten Jahren je vnnd allwege erfolget sey / Domit er also aus solcher Historischer vergleichung selber abneh-

Conclusio specialis & historici Iudicij.

men / vnnd bey ſich ermeſſen könne / was vngefehrlich auffs künfftige Gott vns vermahnen thue. Hier hab ich nur kurtz die Hiſtorien angeſtochen oder berühret / vnd nur eine anleitung gewieſen / den Sachen weiter nach zudencken.

Das Zehende Capittel.

BREVISSIME ET PAVCISSIMIS

Verbis de Conjunctionibus ♄ & ♃ in alijs ſignis.

Gantz kurtze erzehlung von andern himliſchen Zeichen / in welchen Saturnus vnd Jupiter conjungiert ſind worden.

WAs ich nu von den *conjunctionibus Saturni* vñ Iovis im Schützen vnd Scorpion gemeldet / das könte ich auch ſtatlich (ohn ruhm zumelden) mit andern conjunctionibus in den vbrigen 10. himliſchen zeichen darthun / was auff ſolche gleicher geſtalt erfolget. Als Glogovienſis (1.) ſetzet differ 3. & 5. was auff die ☌ ♄ ♃ im ♐ erfolget ſey anno 1504. Hellerus (2.) ſuper Hiſpalenſem in præfatione, von der ☌ ♄ ♃ im ♐ anno 1444. vnd (3.) in den ♓ anno 1524. Wie auch Caſmannus part. 1. aſtrol. cap. 10. quæſt. 2. vnd Garcæus d. meteor. part. 2. c. 32. Item Freigius l. 18. Phyſ. fol. 399. Wie auch der Herr Origanus part. 3. Introd. c. 2. Doctor Johan Hebenſtreit (4.) Phyſicus zu Erfort von der ☌ im ♌ anno 1566. Wie wir auch anno 1623. künfftig eine ☌ der öberſten Planeten im ♌ haben werden / von welcher ich (hoffe) noch für meinem Tode ein Iudicium hinterlaſſen werde. (5.) Von der ☌ im Krebs / anno 1563. den 25. Auguſti, hat

hat sehr wol vnd künstlich practiciert seliger Herr Georgius Rhete, gewesener Prediger zu Stettin / vnd dauon ein fein tractetlein gemachet / wie ich dasselbe / mit seiner eignen Hand geschrieben / bey mir habe. Von welcher ☌ auch 10. Jahr aller erst hernach / der Herr Victorinus Schönefeld / in seinem Prognostico vber das 1573. Jahr / nützliche erinnerung verlassen. (6) die ☌ im ♒ anno 1545. Was sie gebracht / dauon lese man summarii Anglicanam Eschvvidi, Tr. 1. dist. 2. cap. 4. vnd Tr. 2. dist. XI. cap. 1. fol. 192. b. vnd Lucam Gauricum in Calendario Ecclesiastico fol. 643. Item Marsilium Ficinum in Antidoto Epidemiarum fol. 584. auch Fregium loco allegato. Wie auch (7.) vom 1464. Jahr / wegen der ☍ in den ♓. Vnd (8) anno Christi 312. im ♐. (9) Petrus de Aliaco in opere de concordantia astron. Theol. & hist. Tr. 1. Verbo quinto de ☌ ♄ ♃ im Krebs / sechs Jahr vor Christi geburt / vnd Verbo 20. de ☌ ♄ ♃ in ♈, wie offt sie von anfange der Welt geschehen sey / vnd noch künfftig werde: Vnd Tract. 2. cap. 2. von den drey grösten Conjunctionibus, so für der Sündflut gewesen: Vnd Tract. 3. cap. 1: & de 2. lijs maximis, Tract. 2. cap. 12. 19. 20. 28. 52. 54. vnd 55. Item von der grösten ☌ de künfftig anno Christi 1693. geschehen soll / Tract. 2. cap. 60. & 61. (10.) Leouitius hat ein besonder Buch hievon geschrieben. Anno Christi 34. ist eine ☌ ♄ ♃ gewesen im ♌: anno 292. im ♉: anno 312. im ♐: anno Christi 333. in ♏: 430. in ♒: 769. in ♋ & ♌: 789 in ♓ & ♈: 1087. in ♉: 1127. in ♏: 1166 in ♐: 1206 in ♊: 1946. Item 1305 in ♎: 1286. vnd 1345. in ♒: 1325 in ♊: 1385 in ♊ & ♋: 1405 in ♒ & ♓: 1509 vnd 1556 in ♈: 1444. in ♋: 1464. in ♓: 1504. in ♋: 1524 in ♓: 1563 vnd 64. in ♉ & ♋: 1583 in ♓ & ♈ &c. Von diesen 35. Jahren vnd conjunctionibus wehr eine treffliche schöne arbeit fürzunehmen / was allezeit darauff erfolget sey / welches mein intent oder meinung nicht ist: Sondern nur von denen Conjunctionibus, so im Schützen vnd Scorpion geschehen / diesen kleinen Commenta-

rium Aſtrologiſtoricum zuſchreiben. Mögen derwegen zuſehen/ was künfftig 1603. 1604. &c. Vnſere conjunction vns anſpinnen oder intonieren werde/ ſonderlich weil auch ſtracks das folgende 1604. Jahr im September eine conjunction Saturni vnd Martis/ Item Iovis vnd Martis gleicher geſtalt im Schützen/ cum alijs in ♐ conjunctionibus, geſchehen wird. Meine meinung hab ich im 5. 6. vnd 7. Capittel etlicher maſſen geſatzt/ vnd gleube/ das trawrige/ betrübte/ ſchreckliche/ wunderliche zeitungen/ in allen Regimenten/ ſich hören laſſen werden. Vtinam homines ſaperent tria præterita: bonum omiſſum, malum commiſſum, tempus amiſſum: intelligerent tria præſentia, Vitæ brevitatem, ſaluandi difficultatem, ſaluandorum paucitatem: prouiderent tria futura, mortem, qua nihil miſerabilius, judicium, quo nihil terribilius, pœnam, qua nihil intollerabilius. Werden wir nu Buſſe thun/ vnd vns recht in die zeit ſchicken/ weil es ſo böſe zeit iſt/ vnd klüglich handeln/ als die Weiſen/ nicht als die Vnweiſen/ GOttes willen nach höchſten vermögen erfüllen/ ſeine Gebot/ Wort/ vnd Diener in ehren halten/ für ſeinen zorn vns kindtlich fürchten/ die gefaſſete Ruhte mit gebett/ Chriſtlichem Wandel vnd wahrer Gottſeligkeit abwenden: ſo werde wir in die gedeutete ſtraffe nicht fallen/ oder ſo wir jo mit den Gottloſen zugleich herhalten ſolten/ ſo wird es doch zu einem ſeligen beſten verwandelt werden/ das gleichwol Gottes zeitlicher vnd ewiger Segen vber vns walten/wohnen/vnd bleiben wird.

Der Allmechtige gnedige gütige Gott/ ſchöpffer vnd Regente aller ſternen/wolle vns ſembtlich in wahrer erkentniß vnſerer Sünden/rechtſchaffenem glauben/vnnd Chriſtlicher Brüderlicher liebe gnediglich erhalten/ beſchirmen/ vnnd das gedrawete vnglück lindern/ entlich nach dieſem mühſeligen/ zeitlichen/ irdiſchen leben/ zur ewigen himliſchen frewde erheben/ vmb ſeines allerheiligſten vnnd groſſen nahmens willen/

AMEN.

Das

Das Eilffte Capittel.

BREVIS APOLOGIA ASTROLOGIÆ, & an pugnet contra sacram Scripturam, talia ex cœlo prædicere,

Kurtze *defension* der *Astrologiæ*, vnd ob es auch wieder Gottes wort sey/ solche Sachen aus dem lauff des Himels zuverkündigen.

IN diesem Buch (wie auch sonsten in meinen Prognosticis, die ich von anno 1584. biß hieher jerlich geschrieben) hab ich von enderung der Religion vnd Regimenten / aus des himels lauff nicht also geschrieben oder Prognosticiert / als wen ich necessitatem horũ eventuum concedierte/vnd es dafür hielte/das solches von nothwegen gewißlich folgen müsse: sondern hab nur eine inclinationem oder zuneigung der Gestirn/ zu solchen effecten oder wirckungen vñ verenderungen gewiesen vnd angezeiget / nicht das die prima causa oder vnser Herr Gott / an die secundas gebunden sey / (m) sondern dieweil er liberrimæ voluntatis & potestatis ist / ein freywilliges wesen/vnd per secundas causas, & sine secundis agiere kan/& omnia quæcũq; voluit fecit, & adhuc facere potẽs est. Jch spreche oder schreibe auch nicht / bin auch mein lebelang der meinung nicht gewesen / astra tales res movere & efficere, das die Gestirn solche Sachen verursachen vnd zuwege bringen. Denn dis ist allein Gott zuzuschreiben / qui pios mirabiliter conservat, & atrocia scelera horribiliter punit, der die frommen wunderlich beschützet/vñ die bösen schrecklich zur straffe zeucht: Sondern ich sage/schreibe/ vnd meine/ astra tantum esse signa, pestem, bella, tempestates, & alias adversitates denotantia, das die Gestirn nur Zeichen sein / welche allerley vnglück andeuten vnd verkündigen oder weisen / nicht aber bringen: wie solches vom Mose

(m) Marsilius ficinus Philosophus Platonicus, in commento sup Platinum in libro d. Facto c. 5. mihi fol. 1675 pulchrè de monstrat, neq; nos à cœlocogi, neq; cætera à cœlo tantũ nec ea necessariò fieri.

Digitized by Google

Mose im ersten Capittel der Schöpffung außdrücklich gezeiget wird: Fiant luminaria in firmamento cœli in signa &c. vber welchen Spruch der Herr Philippus Melanthon in seinen commentarijs spricht: Sunt ergò stellæ non autores, sed signa. Vnnd wenn ich auch gleich außdrücklich schriebe / das die Stern solch vnglück nicht allein zeigeten / sondern auch brechten: so redete ich nur Physicè, nicht Theologicè, nach natürlichem lauff vnd influentz des himels / da vnserm Herren Gott an seiner almacht / seiner Creatur inclination vnd action zuhindern / (gleich wie er das Fewr verhindert / das es nicht brennen muß / das Eisen / das es im Wasser nicht zu grunde sincket / etc.) nichts benommen wird. Vnd könte den spruch Alberti Magni woll brauchen / wen er recht verstanden wird: Si Physicè loquor, quid mihi cum Theologia. Es weis aber ein Christlicher Physicus wol / wie weit / & quanta sobrietate judicij er sich in solchen sachen (welche sonst schwer vnd sorglich sein / vnd andern fürwitzigen köpffen leicht vrsache geben können / vnnützlich zu disputieren) verthuen soll / domit er das mittel treffe. Wir wollen es gewißlich dafür halten / das Gott ein creator vnd Rector omnium rerum sey / der alle ding erschaffen hat / vnd seine Creaturen jhm vnterworffen sein / auch das die influentiæ & effectus derselben / quæ diuinæ virtutis instrumenta sunt, nach seinem Göttlichen freyen willen / auff bitten frommer Gottsfürchtiger Menschen / leicht endern / lindern / oder woll gar abwenden kan / wie auch die schönen Verßlin des Herrn Philippi Melanthonis lauten:

Non Deus est Numen, Parcarum carcere clausum,
Quale putabatur Stoicus esse Deus.
Ipse potest Solis currus inhibere volantes,
Ipse velut scopulos flumina stare jubet.

In der Bibel list man / das / durch das Gebett / die Sonne bey der zeit / do eine Schlacht geschehen / einen gantzen tag stille gestanden / Item das Elias den Regen durchs Gebett auffgehalten / Item das Ezechias auff seine bitte noch 15. Jahr lenger gelebet.

Vnd

Vnd wird recht gesaget: Deus facit Naturam claudicare, quando vult. Item, Ipse creator rerum Naturam naturauit. Vnd der Poët spricht:

Est sua vis stellis, tamen ipsi subdita rerum
Autori, qui nos, qui regit astra, Deo.

Derhalben wie der Mathematicorum jhre decreta nicht prætoria sind/ also sollen wir vns auch nicht dofür fürchten / als Heyden / sondern viel mehr dadurch vns zur Busse vnd bekehrung locken lassen / vnd solche Vaticinia oder Astrologicas prædictiones für Bußpredigte / die Astrologos für halbe Theologos annehmen / halten vnd ehren. Ludouicus Imperator der erste dieses nahmens / Caroli Magni Sohn / ein löblicher frommer Keyser / als er einen grossen Cometen gesehen / vnd von seinem Astrologo Egmando, (Wie solches vermeldet Glogovienſis differ. 5.) auff gut Hofeschwentzisch / getröstet war wurden mit dem Spruch des Propheten: Nolite timere signa cœli, quæ gentes timent, fürchtet euch nicht für den Himels zeichen: hat der löbliche Keyser / Christlich vnd recht geantwortet: Timeamus conditorem hujus Cometæ, non Cometam; & laudemus clementiam eius, qui nostram inertiam, cum peccatores simus, talibus admonere dignatur judicijs, das ist / wir sollen keinen andern mehr fürchten / als den / der diesen Cometen vnd vns erschaffen hat / desselben güte vnd barmhertzigkeit loben / das er vns sichere Buben / durch solche Zeichen / so gnedig vermahnet. Hie entgegen muß der Perides billich einen text vnd schumppe noch heutiges tages dauon tragen / welcher (wie dis recitiert Valerius Maximus lib. 8. cap. 11. vnd im Theatro Vitæ humanæ Zvvingeri l. 1. fol. 102. repetiert wird) als zu Athen plötzlich die Sonne verfinstert wurd / vnd die Griechen sehr erschracken / als wen durch ein sonderlich portentum oder wunderzeichen / jhnen jhr vntergang angedeutet würde / herfür getreten / vnd wie ers von seinem Præceptore Anaxagora gelernet hatte / von der Sonnen vnd Monden lauff eine schöne oration ex tempore gehabt /

Memorabile.

den Mantel für die Sonne gehalten / vnnd gar geringschetzig von der Finsternis geurtheilt / es wehr nur ein natürlicher lauff / hette nichts auff sich / wehr keines fürchtens von nöthen / etc. Hat aber hernach es viel anders erfahren / vnd für den spott den schaden empfunden. Der Lucius Paulus im Persischen Kriege hat auch in der Monfinsternis das Kriegsvolck auffgerichtet vnd getröstet / &c. Vide eundem Valerium ibidem, & Plinium l. 2. c. 12. Vnd Hieronymus Cardanus lib. 2. de judic. astr. Ptol. cap. 9. textu 54. fol. 276. erzehlet vom Keyser Vespasiano eine verachtung der Himlischen meteororum: Cometa visus est, quem ille (quod jocosus esset) ridebat, dicens: pertinere ad regem Parthorum, qui comam nutriret. Ipse tamen mortuus est. Der fürtreffliche Held Columbus / welcher zu vnserer zeit die newe Welt erfunden hat / ist billich hier zu loben / weil er diese löbliche Kunst in grossen ehren gehalten / vnd dieselbe recht gebrauchet hat / mit einem sonderlichem Kriegsbossen oder stratagemate bellico / als dis auch referiert der hochberümbte Astronomus Iohannes Stadius in Tabulis Bergensibus, fol. 12. histor. Astron. Den als das Kriegsvolck in Iamaica den Durchlauff oder Bauchfluß bekommen / vnd doneben an profiant mangel hatte / vnd aber aus der Sternkunst wol wuste / das bald eine grosse Sonnen finsternis werden solte / brauchet er diese seine scientiam vnd Kunst zum vortheil / lesset derwegen die Feinde vmb Speise oder profiant ansprechen / mit angehengeter bedrawung / wo sie nicht folgen wolten / vnd sich gehorsam oder willig erzeigen / würden sie Gottes zornzeichen folgendes tages am hohen Mittage an der lieben Sonnen offentlich anschawen vnd vermercken. Die Barbari vnd vnbendigen groben Völcker lassen sich nicht lencken / sondern warten auff den tag / an welchem jhnen Columbus ein sonderlich Himels zeichen gedrawet hatte. Es geschicht aber / als sie sehen / das hernach die Sonne gar schwartz sich verferbet / vnd gentzlich vertunckelt wird / alßbald erschrecken sie / fürchten sich / fallen dem Columbo zu Fuß / bitten vmb vergebung / schicken jhm profiant gnug / vnd ergeben sich jhm gantz vnd gar / den sie zuuor

insolen-

insolenter verachtet hatten. O te fortunatum Columbum, & benè ab Astronomia instructum, qui huius præsidio tuos deploratos, tanta dexteritate conseruare, & hostis ferociam sine sanguine edomare potuisti. Aus welchen Exempeln zu ersehen / das auch hochweise vnnd großmechtige Potentaten / der Sternkunst zu jhrem heill / nutz / vñ besserung der jren / gebrauchet haben / vnd dieselbe nicht klein oder gering gehalten / sonderlich so die Kunst sobriè, piè, vnd Christlich gebrauchet wird. Auff diesen schlag vnd sehr woll redet der Hocherfahrne vnd weitberümbte Mathematicus, Cyprianus Leouitius in seinem Buch / das er auch von den Coniunctionibus der obersten Planeten geschrieben / do er in der Vorrede also spricht: Das ich auch aus den *cõfigurationibus* der gestirne zu zeiten von sachen / so sich in der allgemeinen Christlichen Kirchen zugetragen / etwas gemeldet vnnd eingeführet: soll nicht dahin verstanden werden / als wolt ich die Christliche Kirchen / so von Gott selbst wunderbahrlicher weise regiert vnd erhalten wird / an die Gestirn binden: sondern weil Gott selbst auch / seine Christen die zeichen am Himel anzuschawen ermanet / hat er ohne zweifel jederzeit zuuor vnd noch jtzund / seine Kirchen / von zukünfftigen vnd jhr zustehenden fellen / durch die Himlischen zeichen / erinnern vnd warnen wollen. Bis doher *Leouitius*. Leouitij protestatio, aduersus quosdã morosos.

Iohannes Glogovienſis, de judicijs Aſtrorum, diff: quarta, vnnd Petrus de Aliaco Cardinalis Cameracenſis, de concordantia Aſtronomiæ & Theologiæ, Tract. 2. cap. 3. & Tr. 3. c. 2. Können hievon auch geleſen werden / quomodo Hiſtoriæ Biblicæ cum cœlo conveniant. Licet diluvium (inquiunt) fuit propter peccata hominum, tamen probabile videtur, quod habuit aliquam cauſam naturalem antecedentem.

recedentem & præsignantem in cœlo: cum nihil magni in hoc mundo eveniat, quin habeat aliquod testimonium in cœlo. Cœlum (sprechen sie ferner) est velut liber scriptus manu Dei, in quo posuit stellas tanquam literas legibiles, in quibus leguntur futura non quæcunq;, sed naturaliter fieri posibilia. Vnd Albumasar spricht: Posuit Deus cœlum, sicut pellem & librum apertum, in quo legat, qui doctus est, qui verò non doctus est, prudenter taceat. Vnd Gulielmus Parisiensis schreibet auch / Ob woll Noë, durch offenbarung Gottes / die Sündflut gewüst hat / das sie kommen soll / so sey doch gleublich / das auch eine sonderliche Himlische constellation denselbigen effectum jhm angedeutet habe / wie vnten ferner zusehen / was vor der Sündflut für constellationes gewesen. Es mus aber ein Mathematicus nicht zuweit gehen / wie etliche viel der alten Astronomorum gethan haben / die aus der Jungfer Marien vnd des Herren Christi Nativitet, vnsere Glaubens Artickel / der Christlichen Kirchen zustand / des Herren Christi leiden / Himelfahrt / Reich etc. causiren / rechnen / vñ als anderer Menschen geburtstunden ausgrübeln / an die Stern binden / vnd denselben alles zuschreiben wollen / do doch mit dem Herrn Christo viel ein anders / ja alles ein hyperphysicum, abmirabile, & præter rerum seriem gewesen / nemblich wieder den gemeinen lauff der Natur: vñ gar eine vorwitzige Disputation / sorge vnd arbeit ist zu fragen: an in genitura Christi & Matris eius, aliquis afflatus stellarū fuerit, qui illos effectus effuderit atq; produxerit, ob auch zur zeit der Geburt des Herren Christi vnd Mariæ / ein sonderliche constellation gewesen / die solche wirckungen in Maria vnd Christo / als von jhnen in den Euangelisten geschrieben / hette bringen können? Denn es indignum, vnbillig vnd vnrecht ist / den Schöpffer an die Creatur binden / ut natorū ille desideratissimus (inquit Henricus de Hassia, anno Chr. 1395. zu Wien ordinis Carthusienſiū) & speciosus, præ singulis aut omnibus, alijs hominibus quiq; stellarū & Planetarum est creator & dominus, eorum influxui subjaceret, & ut hic, qui verbo virtutis

Christi & Mariæ Natiuitas humana non est ad cœlum alligata.

tutis ſuæ cœlos firmavit, cœlorum obediret imperio, das iſt/ es iſt vnbillich vnd vnchriſtlich zureden/ das der allerſchönſte vnter den Menſchen kindern/ der aller Stern ſchöpffer vnnd ſtern iſt/ ſich mit ſeiner Nativitet oder geburt an die Stern ſolle binden laſſen. Vnd ferner ſpricht er gar herlich / wie auch Glogovienſis diff: quartam annotiret: Hora illa, qua virgo illa genita eſt, & quæ genuit eum, quem cœlum & terræ non continere poterant, non infudit ille Saturnus torporem ignaviæ: non Iupiter dator ſubſtantiæ, ardorem avaritiæ: nec Mars ardorem ferventis iracundiæ: non Sol ambitionem dignitatis: nec Mercurius deſiderium curioſitatis: nec Venus incendium laſciviæ: nec Luna diſpendium inconſtantiæ: nec caput Draconis hanc prolem fortunando exaltavit: nec Cauda infortunando humiliavit: nec aliquod ſidus cœli ipſam (Virginem Mariam) vitioſè inclinavit. Vnd bald darauff ſetzet er folgende wort: Superſtitioſum itaq; & Chriſtianus omnibus abſonum & indignum eſt credere, quod hanc divini oris pſolem, ordo Planetarum per uſitatas vices gubernarit. Nec enim Iupiter nonum menſem gubernans, huic verum partum præparavit: non Hilech vitam eius qualificavit: non Alcocodon vitam eius menſuravit: non Luna aſcendens conceptionis occupabat: nec malarum ſtellarum radij vitam eius menſurabantur. Auff dieſe wort Henrici Haſsici, ſetzet der Cameracenſis folgende wort alſo: Fides non cogit dicere, quod hujus prolis natiuitas huiusmodi influxum aſtrorum excludat: nec cogit dicere, quod eam Sol non calefecerit, nec Luna eam humectarit, vel elementorum virtus, quæ ab aſtrorum dependet influxu, eam non alteraverit. Itaque legislator noſter, cùm à ſua genitura complexionem nobiliſsimam habuiſſe credatur: non fidei tamen eſt diſſonum, quin imò verum conſonumq;, quod ſub optima diſpoſitione cœli & conſtellatione naſci voluit, à qua complexionis ſuæ bonitas potuit deprehendi. Non tamen hoc ideò actum creditur,

Pulcher locus Aſtrologicus.

ditur, ut natorum ille desideratissimus, qui & ipsas stellas creauit, siderum subjaceret imperio, sed vt verus homo sic natus crederetur saltem, &c. Domit zuuerstehen gegeben wird/ sanum esse debere astrologiæ vsum, das man dem Gestirn so viel nur zuschreibe / als in Gottes Wort kan gedüldet werden. Vnd ob woll/ wie Cameracensis de concord. Astron. & Theol. spricht/gleublich/ dz dem Ioui/ der Soñen/Mon/vnd andern Sternen/in des Herrn Christi geburt nichts zuzuschreiben/ (weil es viel ein anders gewesen) vnd dieser Himlischer legislator à sua genitura die edleste complexion gehabt / so ist doch wol gleublich / vnd vnserm Christlichen glauben nicht zu wieder / das auch domals eine herrliche constellation vnnd disposition des Himels muß gewesen sein / aus welcher die bonitas complexionis hat können erkant werden. Aber es muß vorwitz vnd vnnötiger fleiß (wie dann etliche / auch hochgelerte / mit des HErrn Christi Natiuitet, jhnen sehr sawr haben werden lassen) hierin vermieden werden/ domit man nicht zu weit gehe / ne subijciatur imperio stellarum ipse cœli imperator.

De Extremo iudicio & Iride. Eben also ists mit dem Jüngsten tage / welchen etliche haben außrechnen wollen / vnnd sich sehr hoch verstiegen/ also auch/ das sie haben schreiben dürffen / das 40. Jahr / für dem Jüngsten tage/ kein Regenbogen mehr solle gesehen werden. Denn weil die Welt durchs Fewr vntergehen soll / vnnd aber der Regenbogen geschicht ex incidentia radij Solaris super nubem roridam, wñ der Soñen stralē in eine feuchte dawwolcke geschossen werdē/ etc. so sollen durch die hitze/ welche das letzte Fewr der Welt geben wird/ die Wolcken dermassen außgetrucknet werden / das kein Regenbogen mehr sich könne zutragen. Aber diese Phantastische ration oder vrsache / kan leichtlich aus der Physica vnd Gottes wort widerleget werden.

Verus vsus Astrologiæ. Soll derwegen superstitiosa vanitas in obseruando, & inconsulta temeritas in pronunciando, gemieden werden / vñ das die Astrologia in jhren grentzen bleibe / der Religion nicht zu nahe greiffe/der pietet vnd Gottseligkeit nicht schaden zufüge / vnd

nicht

nicht alles/wie die Chaldæi gethan haben/dem Gestirn zuschreibe/ vnd das man wegen der Stern vnserm Herren Gott nicht von der Gubernation vnd Regierung removiere, sondern es gewiß dafür halte / Deum multas inclinationes ab astris ortas moderari: & orandum esse, ut bonas juvet, & reprimat malas, sicut sapienter loquitur der Herr Rodolphus Goclenius in disput. Physic. f. 27. Das ist/ das vnser Herr Gott viel zuneigungen der Gestirn moderiert vnd lindert/ die guten hilfft befürdern vñ bringen/die bösen aber zurücke treiben. Wenn dann sobrié vnnd kunstmessiger weise von der Sternen wirckungen judiciert wird / ists auch billich das man die Astrologos vnverachtet lasse.

Es ist ein hochgelerter Philosophus vor vier Jahren auffgetreten / vnd gemeinet er wolle mit seinem Buche an den Astrologis, Ritter werden / welcher jhre Kunst er zimlich spöttisch angreiffet/ libro primo Astrologiæ suæ cap. 9. 12. & 13. vnd schreibet/ es sey kein Jahr vnd Monat / do in der gantzen Welt nicht ein sonderlich groß vnglück vnnd calamitet fürfalle / do doch nicht eine solche conjunction oder böser aspect im himel sich zutrage. Da sage ich / das hier nicht geredet wird / von gemeinen hendeln vnd verwirrungen / so sich im Regiment vnnd Kirchen zutragen: Auch nicht von einẽ/zwey/oder drey exempeln wiederwertiger dinge/sondern von solchen Aspectibus, die hin vnd wieder / an vielen örtern der Welt zugleich/eine grosse mechtige verenderung andeuten/vnnd nicht ein oder zwey böse felle/als jrgend einen Todtschlag oder fewrbrunst etc. Wie dann aus oben erzehlten vnd specificierten Jahren zuersehen / wie viel Lender vnd Königreiche / Kirchen vnd Schulen etc. vnnd auff was für mancherley art angegriffen wurden sein/ wenn solche conjunction geschehen ist. Refutatio objectionum.

So folget auch nicht daraus / das alle eventus, casus oder zufelle dem Himel zugeschrieben werden sollen / weil des Menschen willen der Teuffel/ja fortuna oder das glück vnd vnglück in natura elementari, offt etwas sine cœlo ohn des himels influentz herfür bringen / damit die Aspecten nichts zuthun haben: Ja es sind offt andere böse Aspecten/die auch böses bedeuten / wen gleich magnæ Alia refutatio. Alia.

Digitized by Google

gnæ conjunctiones, oder so grosse Himelszeichen nicht alle Jahr vnd Monat geschehen/ den fast kein Monat weg gehet/ oder so selten einer oder zwen / da nicht widerwertige constellationes vnnd zusamenfügungen der Sternen solten vernommen werden/ vnd wens gleich nicht Planeten sind/ so seint es offt fixen. Hier aber reden wir von grossen Aspecten oder conjunctionibus, die auch etwas grosses bedeuten. Darnach spricht derselbe weise Meister vnnd Astrologomestix, sæpè observantur contrarij eventus, qui prædictionibus Astrologorum non respondent, es tragen sich offt andere Sachen zu/ die von den Mathematicis nicht sind verkündigt wurden/ vnd wen sie von grossen Wassern sagen/ so ists geseget oder trucken etc. Darauff soltu wissen / das es deßo besser sey/ wen der Mathematicorum jhre Prognostica nicht allezeit zutreffen/ vnd sollen darumb nicht geschlagen oder verjagt werden/ gleich als einem Bawmanne / so er von einem guten fruchtbaren Jahre vertröstung gebe/ oder ein Schiffer von guten dienstlichen wetter vñ wind etc. darumb wenn das contrarium geschehen würde / man nicht mit zorn vnd verachtung belegen soll: sondern es muß hierinbedacht werden / das es jo wahr sey / das des Mathematici prediction vnd Prognostication, nicht sey ein edictũ prætorium, ein ernstlich gebiet oder befehl eines Richters / nach welchem man sich verhalten muß: sondern es sey nur eine vermeldung vnd relation der inclinationum oder zuneigungen / die der himel anzeiget. Wen es nu also stracks nicht geschicht/ so ist die schuld nicht des Mathematici, gleich wie der Ackerman nicht darwieder kan/ wen sein wolbestelter Acker mit hagel / vbriger hitze oder feuchte vertorben wird/ vnd es viel anders wird als er gehoffet. Gott mus man vom Regiment nicht außschliessen/ derselbe kan ja alle dinge enderen/ vnd beweisen/ das er an die Natur nicht gebunden sey. So würden auch die Mathematici sehr stoltz werden/ ja noch so hoch gehalten/ wen alles also geschehe/ wie sie es Prognosticieren/ vnd würden dafür geachtet sein/ als wen sie mit vnserm Herrn Gott zu rathe gingen/ non aliter ac si Iupiter, in aurem Dianæ, sua secreta insusurraret. Solchem vorwitz der Menschen hat vnser HErr Gott auch

Alia.

Mathematici sæpè errant, Ergo Astrologia est incerta. Refutatio.

wehren

wehren wollen / vnd hat alſo ein Meiſterſtück vor ſich behalten/ daraus zuerſehen/ das er der rechte hyperphyſicus, vnd öberſte Doctor ſey mit der gelerten zungen etc. Ja eben Gottes allmacht wird dadurch beſtetiget/in dem zuerſehen / das er nicht an die Sternn gebunden / ſondern zu endern vnnd lindern macht hat / wenn er will. Dazu wen die Sternkunſt ſo hoch vnd weit kommen wehr / das es müſte geſchehen/was dodurch angezeiget wird / vnd könte nicht hinderzogen werden : So wehr ſie weit vber die Propheꝛey vnnd warſagung aller Propheten/welche offtmals durch Gott hinderzogen/ vnd nicht ins werck gerichtet wurden ſind / als in der Hiſtoria der Niniviten / item des Jehu / vnd an andern vielen örtern zuſehen. Gleichwoll offenbahret Gott manchem ingenio etwas/ vnd gibt einem ſo viel verſtand / das er offt genaw eintrifft / wenn er will/ wie außdrücklich Daniel.am andern Capittel geſchrieben ſtehet: **Gott von Himmel der kan verborgene dinge offenbaren / denn ſein iſt beide weißheit vnd ſtercke / er gibt den weiſen jhre weißheit / vnd den verſtendigen jhren verſtand/er offenbaret/ was tieff vnd verborgen iſt.** Dan 2.c.

Es iſt auch wahr / das die wiederbringung der gnadenreichen Predigt des heiligen Euangelij, Item die verenderungen der Monarchien/ ſonderlich vnſerm HErren Gott zuzuſchreiben ſey / vnd das offtmals / ohne alle anzeigung der Geſtirn / etwas groſſes geſchicht/welches offt in Gottes henden/auch offt nur in Menſchen henden ſtehet / wie aus der Hiſtoria David klerlich zuerſehen / da er das Volck zehlen ließ. Denn es domals in Davids henden ſtundt/ Tewrung/ Krieg/ oder Peſtilentz zu erwehlen/welches/ do es von des Himels influentz hette gehen ſollen / durch Davids Wahl nicht würde in ein andere Natur verwandelt ſein worden. Darumb iſt kein Aſtrologus jemals ſo toll vnnd wanſinnig geweſen / das er alles thun vnd laſſen der Menſchen dem Geſtirn zugeſchrieben hette/ſonderlich aber das / ſo der Göttlichen Majeſtet eigen iſt. Als David den muth faſſet / das er wieder den Goliath ſtreiten darff/vnd denſelben groſſen ſtarcken hoffertigen Rieſen vberwindet: Cœlo non omnia aſcribi, & Deũ multa regere atq; efficere ſine cœlo.

solcher grosser muth vnd herlicher Sieg / kömbt dem David nicht aus dem temperament des gestirns / sondern von Gott / der jhm den muth vnd die stercke wieder den Risen verleihet / auff das der Gottes-lesterung gesteuret werde / vnd das man aus dieser Geschicht lernen solte / das Gott / wen er helffen will / solches durch wenig vnd gerin-ges ansehens Personen thun kan / damit niemand auff seine gewalt vnnd stercke zu pochen habe / wie denn solcher exempel die heilige Schrifft gar viel hat.

Es wissen die Astrologi auch gar woll / das Samson seine stercke / vnd Salomon seine Weißheit vnd Reichthumb / nicht aus der gewalt des gestirns bekommen haben: Item das die Menner im glüenden Ofen / vnd Daniel in der Lewen grube / nicht durch krafft der Stern erhalten sein. Denn diß sind solche werck / welche jhr die Göttliche Mayestet allein vorbehalten hat / freywillig zuthun / vnd bey den Menschen zu üben / so offt es jhr gefellig ist.

Multa fieri sine Deo & cœlo, saltem ex instinctu Diaboli depravantis naturã humanã.

Auch geschichts nicht aus dem lauff des Gestirns / das Saul / nach dem er ein König vber das Volck Gottes wurden ist / bald her-nach so grewlich fellt / vnd darüber so schendlich vmb den hals kömbt. Dauid der getrewe Knecht Gottes fallt nicht aus neigung des ge-stirns / das er auff eine zeit zugleich ein Ehebrecher vnnd Mörder wird. Denn solche vnd dergleichen felle geschehen ohn den willen Gottes / aus antreibung des Bösen Geistes / der auß altem geschöpf-tem haß vnd gifftigem Neidt / die Menschen auff erden / hohes vnd nidriges Standes / wieder Gott vnnd jhr eignes gewissen zu sündi-gen / krefftiglich treibet. Des alten Philosophi Lenonis knecht / do er wegen seines diebstals solte gestraffet werden / wolte er sich damit entschüldigẽ / er hette so böse Gestirn in seiner Nativitet / das er stelen müssen / vnd sprach: Fato furatus sum. Aber Leno antworte-te jhm / vnd sprach: ergò etiam fato suspendaris, ey so mag auch deine Nativitet halten oder anzeigen / das man dich hengen soll.

Nota benè: Deus naturam in multis sinit suo motu & im-

Vnd ob wol Gott alle geschöpff / sonderlich aber den Menschen / also regieret / das er der Natur gleichwoll viel nachgibt / bringet er doch viel dinges zu einem andern ende / als jhr die Natur vorgese-tzet hat.

Darumb

Digitized by Google

Darumb geben die Astrologi dem Gestirn nicht mehr gewalt / dann jhm Gott der Schöpffer lassen will / sondern sie reden also von dem temperament des Gestirns / vnd sagen also ferner was künfftig geschehen kan / das also durch jhre Prædiction dem HErren Christo seine macht bleibet / vnd seine ehre mit nichten genommen wird. Denn weil der HERR Christus ein Schöpffer aller Creaturen ist / so ists auch billig / das jhm das Gestirn gehorsam sey. Derhalben Ptolomeus gantz Christlich gesagt hat / (ob er wol ein Heyde gewesen) astrorum decreta non esse prætoria, damit er angezeiget hat / das GOTT das Gestirn also regiere / das es den Menschen nicht zwinge / das er stracks also / wie jhn sein temperamentum neiget / leben vnnd thun müsse. Den ein ander famulus des Lenonis, als er in vnzucht ergriffen / wolte er sich damit entschüldigen vñ weiß breñen / habeo nimus calidum epar, die Leber sey jhm sehr hitzig / aber es müste jhm dieselbe mit brügeln kühl gemachet werden. Es hat der Mensch seine freyen willen / seinem temperamento nachzuleben / oder sich demselben zu wiedersetzen: welches dann die dritte / vnnd nicht eine geringe vrsache ist / des Menschen seines thuns vnd lassens. Denn die erste vrsache ist / liberrima actio Dei, das der Göttlichen Majestet frey stehet / alles in Himel vnd erden zuschicken / wie es jhm gefelt. Zum 2. ist der böse Geist / welcher offt gar gute Naturen schrecklich zu fall bringet. Aber von der Natur des Menschen / nemblich von der dritten vrsache / redet Ptolomeus in itzt angezogenẽ Spruch / wie dieselbe Natur geartet sey / vñ wozu sie eine inclination oder zuneigunghabe / wen jhr Gott jren gang lesset / vnd sie auch vō Teuffel nicht gefellet wird.

impetu agere, eiq; quasi indulget, sed ad alium finẽ, quem Natura nō proposuit.

Tres causæ actionũ humanarum.

Nicolaus Reusbergensis in præfat. Astronomiæ suæ.

Vnd geschicht diese betrachtung der Natur / eben auff diese weise / wie ein Medicus / die causas, signa vnd effectus, in der materia der Menschen Cörper suchet / also suchet sie der Astrologus aus dem Gestirn. Den das ist gewißlich wahr / das die constitutiones cœli, das ist der stand vnd gelegenheit des Himels oder Gestirns / die vermischung der vier Qualiteten, in allen Cörpern der vntersten Welt / auff mancherley weise verendern. Vber das haben sie eine verborgene wirckung in allen natürlichen gewechssen /

Quomodo Astrologi quærat tẽperamentum hominis.

auff vnd in der Erden. So gibts auch die erfahrung des Irrdischen vmbkreisses/dz einer allwege etwas anders von Natur hat/denn der ander. So hat auch eine jedere Nation jhre besondere ingenia, die in jhren moribus oder sitten viel anders geschaffen sind/ als man sie in andern Lendern findet. Woher kömbt nu solche vngleicheit der Sitten der Menschen/vnd naturen der orter der Welt? Nirgent anders her/als aus krafft der Himlischen lichter/die durch jhren schein jhre innerliche krafft/ vnd den wunderbahren gang jhrer Himmele / in allen naturen des vntersten theils der Welt / wie jtzt gesagt ist / solche vngleicheit verursachen. Weil dan nu die Astrologi auff angezeigte weise/ das temperament der Menschen aus dem Gestirn nehmen / handeln sie ja so wenig wieder Gott/ als die Medici / die solches in der materia suchen. Denn wie kan der wieder Gott sündigen/der Gottes geschöpff vnd wunderwerck betrachtet / vnd solche betrachtung seinem nechsten zu gute brauchet?

Von den Natiuitecn.

Als da ein Astrologus einem Haußvater anzeiget / dis Kindlin hat dis temperament oder complexion, jens hat ein andere: Darumb wird dis Kindlin also/ jenes anders von natur geneiget sein: hat er mit solcher anzeigung dem Haußvater nicht wenig gedienet / den er kan auff diesen vortheil also seine Kinder besser auffziehen/vnd der guten natur helffen / die böse corrigieren oder endern / vnd wird also der vnschüldigen Jugent dardurch trefflich gedienet. Vnd ist eine Natiuitet nichts anders/ (wie Reinsperger redet) als ein Spiegel/in welchem man des Menschen complexion oder natürliche neigung sehen kan/was vor tugent vnd vntugent jhnen anhengen werden/ auff welche jhr lohn auch folget / als glück oder vnglück / gesundheit oder kranckheit / reichthumb oder armut/ ehre oder schande etc.

Obiectio & eius refutatio.

Wahr ists / die Creaturen Gottes seind im anfange alle gut / vnnd zum guten erschaffen: derhalben können die Stern nichts böses in der Menschlichen natur verursachen. Das man a

be-

ber eine solche Phrasin oder art zu reden hat/die Stern verendern das *temperament* der Menschen/ nach gelegenheit der örter vnd zeit: dis muß von der vertorbenen *materia* der Menschen Cörper verstanden werden/ welche jtzunder die guten wirckungen der Himlischen Lichter anders annimbt/ als im anfang/ do die Natur noch *integra* vnd gantz war: gleich wie ein frischer Erdenklumpen den Sonnenschein annimbt/ zu seiner befestigung vnnd zusammenhaltung: das Wachs aber zu seiner selbst auffl̈osung vnnd zerstrewung: Also kan die verterbte natur der Menschen/die wirckung des Gestirns jtzt nicht annehmen/ als wen sie in jhrer vollkommenheit rechtschaffen blieben wehr. Den ob wol daselbst auch die Himlischen lichter eine verenderung des *temperaments* in den Menschen gemachet hetten/ dem auch andere *inclinationes* vnd *mores* gefolget hetten/ weren sie doch alle gut gewesen. Zu dem/ so hette das vollkommene Licht des Geists GOTtes/ welches der Himlischer Vater dem Menschen/ den er nach seinem Bilde gemacht/ eingegossen hatte/ die Menschliche Sinn regieret vnnd zum guten geführet. Aber wir haben dasselbige Licht verlohren/ vnd stecken darzu in vngehorsam/ biß vber die Ohren/ von wegen der verderbten Natur/ die auch der Himlischen Lichter wirckung jtzunder nicht/ wie es im anfang/ da die Natur noch in jhrer vollenkommenheit war/ hette sein können/ annehmen kan. Derhalben kan man dz liebliche schöne Gestirn in diesem fall nichts

Diuersa temperamenta hominũ esse, juxta varietatem locorum et temporũ, quomodo intelligendum sit.

böses beschüldigen / viel weniger den Allmechtigen Schöpffer / sintemahl der mangel an der *materien* ist / vnd nicht an dem Gestirn / welches bißanher blieben / wie es im anfang / da es Gott erstlich gemachet hat / gewesen ist.

Hoffe also / der guthertzige Leser / werde auff fürgebrachte Frage gnug antwort haben / vnnd domit friedlich sein / vnnd den Sternen ihre wirckungen / welche sie in die vnterste Welt haben / nicht nehmen / sintemahl jo solche edle Creaturen / vnnd ihr wunderbahrer gang nicht vergebens / oder vmb etlicher nur wenig vrsachen willen muß geschaffen sein / als ein vnnützes werck / vnd das nur die zeiten vnterscheiden solte / wie dan etliche den Spruch Mosis also enge einziehen wollen / Fiant in signa, ut diuidant tempora &c.

Jst also die Astrologia eine fleissige betrachterin der wunderwerck / so die Göttliche Maiestet am Himel vnd auff Erden gebawet hat / vnnd durch dieselbe betrachtung dem Menschlichen geschlecht mannigfeltiger weise dienet / vnd derwegen diese Kunst nicht zuuerwerffen ist / vnd die jenigen / so damit vmbgehen / zu lieben / ehren vnd befürdern / nicht anfeinden / verfolgen / lestern / schmehen etc.

Alia obiectio et eius solutio.

Vnd ob wol der heilige Augustinus, Chrysostomus, vnd andere / so diesen nach gefolget / die Astrologiam als eine Teuffliſche kunst verwerffen / haben sie doch nicht gewust / was Astrologia sey / vnd haben aus vnwissenheit / den Mißbrauch für die rechte Kunst angesehen / wie solches aus ihren Büchern zubeweisen. Vnd so einer ein rechtes Iudicium ex astris, so von einem rechten Astrologo juxta fundamentum artis gemacht / ansiehet / wird er die Kunst woll vnverachtet lassen.

Alia obiectio de Natiuitatibus.

Das aber viel Leute sagen von den Natiuiteten, das sie dorumb nicht gut sind / sintemahl sie manchen Menschen entweder gar sicher vnd stoltz / oder gar verzaget machen. Darauff ist notwendig zu antworten / sintemahl ich offt mit dieser frage zu streiten habe.

Digitized by Google

habe. Das einer (spricht Nicolaus Rensspergensis loco allegato) durch eine Natiuitet, die jm guts saget/ sicher wird vñ verwo
gen/vnd ein anderer/der eine böse Natiuitet hat/verzweiffeln will: Das ist ein Mißbrauch/der nicht der Natiuitet, sondern der roheit derselbigen Menschen zu zuschreiben ist. Den die Leute / so solches thun/ die werden sich freilich mit GOttes Wort nicht viel bekümmern. Was kan der Astrologus darzu / das einer aus grossem frolocken/ vnd der ander aus trawrigkeit / zum Gottlosen Narren werden will? Auff diese weise könte man auch die zeitlichen Ehr vnd Güter/welcher die gantze Welt voll ist/beschüldigen/ darumb das mancher seines grossen guts halben vbermütig / sicher/ vnd Gottloß wird / vnd der ander/ das er nicht reich werden / oder sonsten hoch erfür kommen kan / an Gottes gnad verzweiffeln/ vnd sich auff hengen will. Ich halte es dafür / es werde keiner in der Welt sein / der seinen Ehrenstand / oder seine ererbte vnd erworbene güter / solcher Narren halben / verlassen wird. Derhalben/ solcher thorheit halben / auch keiner die Astrologiam verdammen wird. Das aber ein Fantaste sagen möchte: Was hat mich Gott gezigen / das er mich eben in so einem bösen zeichen oder constellation hat lassen gebohren werden? Das ist eben so viel / als wen ein Narr sagete / Was zeigt sich Gott / das er mich in diese kranckheit fallen lest / das ich muß hintenan stehen / nicht ans bret der zu hohen Stenden komme? Solchen Fantasten sol man nach jhrer thorheit antworten/vnd sie heissen in jhren Busen greifen / vnd wol erwegen / ob nicht sie / oder jhre Eltern / mit Gottlosem wesen/ es verschuldet haben/ sintemahl auch an den Kindern/ offt biß ins dritte vnd vierde Glid / der Väter missethat heimsuchet wird. Ein Gottsfürchtiger Mensch / weis sich woll zu halten/ wen er zuuor weis/ das seine natur zu bösen lüsten / oder zorn vnd ungier jhn reitzen kan / kan er jhm mit vernunfft stewren / das er nicht zu schaden komme. Derhalben nimbt er daher vrsache / desto fleissiger zu beten / vnd Gott anzuruffen / das er den bösen zuneigungen wiederstehen / vnd künfftigem vnglücke/ darein jhn seine ererbte natur führen möchte / entfliehen möge. Ist also die wissenschafft

Verus vsus Natiuitatum.

senschafft der Natiuitet eine concio pœnitentiæ oder bußpredigt vnd disciplin / die jhn vom bösen leben abhelt / vnd zum guten erinnert. Wird aber jhm etwas gutes angedeutet oder vertröstet / so bittet er GOTT / er wolle solche glückliche zuneigungen ins werck richten / jhm gnade vnd Geist verleihen / das er auch Physicè sich recht in seinen Himmel schicke / vnd sein leben darnach richte / domit das gezeigete gut also erfolgen möge / vnd das er dasselbe zu Gottes ehren / vnd nutz des nechsten / recht gebrauchen möge. Das ist der rechte brauch der Natiuiteten, vnd aller wahrsagungen / die aus dem ordentlichem lauff des Gestirns / nach anweisung der rechten Astrologey zu wege gebracht werden. Wer aber auff sein groß glücke / das jhm vom Mathemathico vermeldet wird / stoltzieret / trotzet vnd pochet / der erzürnet Gott / zerstöret den lauff vnd gute zuneigung seines Himmels oder Gestirns / vnd betreugt sich selbst / bindet Gott an die Stern / als wen es nottwendig also erfolgen müste / wen auch gleich allerley Gottlosigkeit verhanden ist. Wer aber wegen vnglücklicher constitution seines Himels trawren vnd sich gremen will / der machet vnsern HErrn Gott ohnmechtig / als wen er / auff wahre Gottseligkeit vnd eifferiges Gebett / auch Christliche vbung der tugent vnd des guten / nicht solte die bösen influentzen des Himels abwenden können.

Vtilitas Natiuitatum.

Worzu dienet es den (möcht jemand fragen) das ein Vater seinem Kinde die Natiuitet stellen lesset? Antwort. Die Natiuitet ist nichts anders als ein Spiegel / in welchen man des Menschen temperament vnd complexion, oder natürliche zuneigungen sehen kan / vnd wozu das Kind eine inclination habe. Ist sie böse / das man in der Jugent zeitlich den bösen willen breche / vnd es zum guten gewehne. Ist die zuneigung aber gut / so kan durch fleissige aufferziehung die gute natur gestercket vnd verbessert werden.

Darnach / wen ein Vater weis / warzu ein jedes Kind geneiget ist / zwinget er sie nicht die dinge zu lernen / zu denen sie nicht genaturet sind / wie zum offternmahl von den Eltern aus vnwissenheit geschehen ist. Den erwachsenen aber / die zu jhrem rechten verstand

verstand kommen seind/ dienen die Natiuiteten darzu / das sie in jhrem stande/ im gantzen Leben vnnd Gesundheit desto fürsichtiger sein / vnd jhre natürliche zuneigungen also regieren / domit sie allerley vnglück entflichen mögen / die guten inclinationes aber mit vernunfft befürdern / wie Ptolomeus sagt: Sapiens dominabitur astris. Item: Potest, qui sciens est, multos stellarum effectus auertere, ein kluger weiser Man/ kan seinem bösen Himel vnd Gestirn woll helffen / das viel vnglück durch gute auffsicht abgewendet werde/ wie ein fleissiger Ackerman/ durch stete arbeit ein vnartiges Erdreich bessern kan. Aber zu diesen allen gehört ein embsiges/ernstliches vnd tegliches Gebet.

Dis hab ich also von der Astrologia vnnd jhrem gebrauch kürtzlich apologeticè hieher setzen wollen / biß auff ein andere zeit mir mehr vrsache vnnd gelegenheit kan gegeben werden. Vnd so der obgedachte morosulus vñ Astrologiè seind lust hat mit mir zu thun / mag er jure scholastico hiemit prouociert, wiederumb anfahen/ Ich wil sehen/ das ich so viel/ zur beschützung sanæ & sobriæ astrologiæ herfür bringe / als er zu derselbigen lesterung. Wie dan offenbahr ist/ das er in seinem Buche die gantze Astrologiam, durchaus höchlich verwirfft / vnd als ein Gottloses studiū, ja ein vnmögliches vnd vngegründtes deblateriert vnnd ausblerret. Noli crabrones irritare, mi Vir, nec crede, tè solum esse sapientem. Tuam spartam, & vitam literariam omnem scriptis doctioribus, cum doctissimus quidem sis, ornare potes, ne (si aliter feceris) videas, mihi quoq; non deesse cerebrum, si quicquam porrò in hæc studia inclementius & dementius tentaueris. Non sum cupidus rixarum, nec eiusmodi polemicis exercitijs delector, ac alia habeo quæ agam. Quod si tamen animo tuo ita insederit, gloriam quærere ex studio contemnendi utilissimam artem, certè opera dabitur, vt illam gloriam vanam esse, publicè spectandum sit. Non eram imparatus, ordine ad Obiectiones tuas, quas multis capitibus tractasti, respondere: sal-

tem te prius monere volui, ut afferres φυσικώτερα, antequã tecum in arenam descenderem &c.

Das Zwelffte Capittel.

DE OCTO TRIGONIS IGNEIS, VEL maximis conjunctionibus, historica explicatio.

Wie offt / vnd wenn sich die fewrigen Triangel / oder grösten conjunctiones, nemlich Saturni vnd Iouis im Wider / zugetragen / vnd was darauff erfolget sey / eine kurtze Historische erklerung.

OBen im andern Capittel ist gnug erkleret / was grosse / vnd was die grösten conjunctiones seind / Item was Triplicitas vnd Trigonus sey / wie mancherley geschlechte derselben / vnd ist vnnötig zu wiederholen. Itzo will ich zum beschluß der Historischen erklerung dieses Buchs / die acht grösten conjunctiones vnd fewrige Triangel erzehlen / in welchen Jahren sie geschehen / vnd was darauff vnd darzwischen sich begeben / repetieren vnd wiederholen aus meinem Tractatu Theologastronomistorico, lib. 1. cap. 12. anno 1596. Vom abbruch des Türckischen Reichs von mir geschrieben / dasselbe per utile auctarium explicieren vnd verbessern.

Es erstreckt sich aber der gantze periodus oder reuolution der Trigonorum, des Fewrigen / Irdischen / Lufftischen vnd Wasserigen / fast in die 800. Jahr / also das ein jeglicher Triangel fast bey 200. Jahren hat / vnd gerade 10. conjunctiones der öbersten Planeten begreifft / welche allezeit innerhalb 19. Jahren / 315. tagen / vnd 19. stunden geschicht. Nach so vielen verknüpffungen Saturni vnnd Iouis, kömbt allwege eine enderung der Triangel.

Man

Digitized by Google

Man fahet aber aus gewissen vrsachen den periodum an/ vom fewrigen Trigono, welcher sonst maxima oder die aller gröste conjunction genandt wird / wegen seiner fürtrefflichen wirckung. Vnd (wie die alten Astronomi vnd Lehrer meinen) weil im anfang der Welt/do Himel vnd Erden geschaffen/ solche conjunction erstlich gewesen/so wehren nu derselben sieben verflossen/ vnd regierte dißmahl die achte vnd letzte.

Der erste fewrige Triangel, oder die erste grosse conjunction Saturni vnd Iouis im Himlischen Wieder/ ist geschehen/ do die Welt erschaffen/ der Mensche gefallen/ die verheissung vnsern ersten Eltern gegeben / der Brudermord von Cain begangen/ die erste Stadt Cariatharba oder Hebron von Adam erbawet/ do die Gottfürchtigen gewohnet / vnnd Adam/ Abraham/ Isaac/ Jacob begraben. Item der Gottlosen Stadt vnd Feste von Cain fundieret &c. Erste Trigonus igneus.

Der ander fewrige Trigonus oder grosse ☌ in ♈ / ist geschehen im Jahr der Welt 789. Do Enoch gepredigt hat / vnd die Cainische Rotte den Kindern Gottes grosse bedrengung gethan / jhrer Väter lehr zu dempffen sich vnterstunden etc. Andere fewrige Trigonus.

Der dritte anfang des fewrigen Trigoni, geschach im Jahr der Welt 1583 Zur zeit Noha des Bußpredigers/ 74. Jahr für der Sindflut/vnd do Noha vier Jahr zuuor / wie Berosus meldet/den Kasten oder die arcam auff Gottes befehl/ zu bawen angefangen hatte. Dritte Trigonus.

Die vierde grosse conjunction Saturni vnd Iouis im Wieder/ hat sich reuoluiert vnd wieder eingestelt im Jar nach erschaffung der Welt 2377. im siebendem Jahr des alters Aaronis, vnd vierden Mosis. Zu dieser zeit fiell ein die verenderung des Königreichs Egypten / vnnd wunderbahre erlösung der Kinder Israel/ Item die Stifftung der ersten Ostern/ vnd Pfingstfests/Promulgation des Gesetzes / die ersauffung der Egypter im roten Meer/ außtilgung der Cananiter / Gethiter etc. Zerstörung 31. Königreich / erbawung der Stadt Athen/ vnnd des Athenischen Reichs anfang/Sindflut in Thessalia zu zeiten Deucalionis, erbawung Vierde Trigonus.

der Stadt Trojæ vnd anfang des Troianischen Königreiches etc.

Der fünffte Trigonus. Zum fünfften kombt gemelter Periodus vnd anfang des fewrigen Triangels wieder/ im Jahr nach erschaffung der Welt 3171. Do Esaias zu lehren auffgetreten/ vnd ist erfolget die zertrennung der 10. geschlechter Israel/ vnnd zerstörung des gantzen Reichs durch Salmanasser den König der Assyrien/ Die erbawung der Stadt Rohm vnd anfang des Römischen Reichs. Im ende oder außgang dieses Trigoni wird Jerusalem auch zerstöret/ die Jüden werden gefenglich nach Babel geführet.

Sechste Trigonus igneus. Der sechste fewrige Triangel/ neben der zusammenkunffe Saturni vnd Iouis in ariete, geschach vnnd ging auff im 3965. Jahr/ nach erschaffung der Welt/ sechs Jahr vor Christi geburt vnd Johannis des Teuffers/ geschahen viel treffliche wunder/laut der Historien des Newen Testaments/ der HErr Christus lehret/ stirbet/ stehet auff von den Todten/ samlet jhm eine Kirche/die Römische Monarchey fehet sich an/ die schreckliche vnd entliche zerstörung der Stadt Jerusalem erfolget/ vnnd gehen so viel tausent Menschen mit vnter. Zu Rohm entstehen grosse Kriege/ vnnd in allen Regimenten grosse verenderungen.

Der siebende fewrige Triangel. Zum siebenden ist die vorige zusammenkunfft/ sambt dem auffgehenden fewrigen Triangel anno mundi 4759. nach Christi geburt 789. Jahr/ abermahl vorgelauffen. Ist erfolget die ernewrung des Römischen Reichs/ vnnd die regierung des hochlöblichen Röm. Keysers Caroli Magni/ (vnd tapffern Helden Rolandi) welcher viel fürtreffliche herliche thaten im Römischen Reich gethan/ vnnd vnter andern auch diese Wendischen Stedte/ vnnd benachbarten Lender vnnd Stedte auffs erste/ mit vielen Kriegen vnd Blutvergiessen/ zum Christlichen glauben gebracht: Das Nicænische Concilium wird gehalten/ vnnd ist sonsten in diesem Trigono sehr grosse vnnd merckliche verenderung in gantz Europa geschehen/ das Constantinopolische Keyserthumb/ vnd hernach das Occidentische zu Rohm wird wunderlich verendert. Drey Jahr für dieser conjunction, nemlich anno 786. sind fewrige schwartze tropffen aus der lufft auff die

Menschen

Menschen gefallen / welcher dan nackigt wahr / auff den sie fielen / der starb von stundan. Wem sie aber auff die Kleider fielen / der starb zwar so bald nicht / konte aber kaum das leben behalten.

Zwey Jahr für dieser ☌☿☽ in ♈ / hat die Keyserin Irene vnnd jhr Sohn Constantinus ein Concilium gehalten / pro defensione statuarum & simulachrorum in templis, das die Bilder in den Kirchen bleiben / vnnd nicht abgeschaffet werden solten. Do hat es im Frisingischem Bischoffsthumb mancherley Holtz geregnet / auch am klare hellē Himel / schreibet Auētinus lib. 3. Vnd Sigbertus meldet / das eben in dem Jahre Blut vom Himel geregnet / vnnd auch aus der Erden geflossen sey. Diese Keyserin Irene hat anno 798. hernach / jhrem Sohne dem Constantino die augen außstechen lassen / vnnd des Regiments jhn beraubet / eben an dem tage / do er 5. Jahr zuuor den Nicephorum vnd Alexium Mosolim ohne vrsache auch die augen außstechen / vnd etlichen andern die zungen abschneiden lassen / teste Zonara tom. 3. Wegen dieser grewlichen that der Mutter / hat sich die ☉ gantzer 17. tage nicht sehen lassen / hat jhre stralen verborgen / als wen sie solche tyranney nicht sehen könte / vnd ist sie die Keyserin 4. oder 5. Jahr hernach von einem Knechte in das elend verjaget / schreibet Diac. l. 23. Rom. rerum. Ist aber Gottes gerechte straffe zu mercken an dem Constantino, den Blondus l. 1. Dec. 3. vnd Paul. Diac. l. 23. rer. Rom. melden / Constantino ipsi in delicijs fuisse, das es jhm eine kurtzweil gewesen / seinen Dienern / wegen gar geringer vrsachen / die augen außzustechen. Wird auch in den Historien gemeldet / als die Sonne 17. tage (wie jetzt berichtet) jhren schein nicht gegeben / die Schiffleute auff der See vnwillig wurden auff die Keyserin / vnd gesaget: Ob Imperatoris excœcationem indignari Solem, & radios suos à mundo auertere, die Sonne sey zornig auff die Keyserin / vnd wolle jhre that nicht bescheinen.

Zum achten vnd letzten geschach die nechste conjunction vnd fewrige Triangel im Majo des 1583. Jahrs / im ende der Fische / darauff im folgendem 1584. Jahr erfolget eine vorsamlung Der achte vnd letzte fewrige Trigonus

faſt aller Planeten im Wieder/im ende des Mertzen / vnnd anfang des Aprilen. Zu welcher zeit eingefallen iſt die reformation des Julianiſchen Calenders.

Vnd iſt hie wol zu mercken/ das gleich wie im *1583.* Jahr nach erſchaffung der Welt / durch die Sindflut alles Fleiſch verterbet worden / ob jtzund vnnd bald künfftig / weil man in der letzten ✠ geſchrieben auch *1583.* nach Chriſti geburt / vnd eben ein ſolche *conjunction* geſchicht/ als domals geſchehen / ob jtzund (ſag ich) nicht auch etwas groſſes zu befürchten / vnnd ein ſonderlicher fall vnnd *vniuerſal* ſtraffe verhanden ſey: ſtelle ich dem guthertzigen Leſer für zubedencken.

Zwar nicht die geringſte mutation oder verenderung im Römiſchen Reich/hat ſich mit dieſer letzten conjunction angefangen. Den anno 1582. hat der Babſt zu Rohm Georgius XIII. in der ordnung der 233. für ſich ſelbſt / aus ſeinem eignem rath vnnd gutdüncken/nulla habita ratione ordinarij Magiſtratus divini, die Kirche turbieret mit verenderung der zeit / mit dem emendierten vnnd reformierten Calendario: mit welcher that er gleich einen Pomum Eridos vnd materiam zu zancken zwiſchen die Papiſten vnd Lutheraner geworffen / domit allerley auffruhr / Blutvergieſſen/ vnnd vneinigkeit angerichtet werden ſolte / wie auch wol vnnd mehr geſchehen / wenn Gott nicht ſonderlich ein groß vnglück abgewendet hette. Henricus Bünting in ſeiner Chronologia bringet 17. mercklicher vrſachen herfür/ warumb dieſe incorrecta correctio des Calendarij zuverwerffen ſey/vnd in der zweifften ſpricht er: Si Papa, relicto Calendario, in quo nulla ſalus hominum conſiſtit, Eccleſiæ & aulæ Romanæ abuſus, hæreſes, idolatrias, Sodomias, adulteria, & ſcortationes correxiſſet, utiliora & magis neceſſaria egiſſet. Sed impleri oportuit illud Danielis cap. ſeptimo de Antichriſto: mutabit leges & tempora. Das iſt / wenn der Babſt den Calender zu frieden

Frieden gelassen / in welchem keines menschen seligkeit stehet / vnnd dogegen der Kirchen vnd Hoff zu Rohm jhre mißbreuch / Secten / abgötterey / Sodomitische Sünden / Ehebruch vnnd hurerey corrigiert hette / hette er etwas nötigers gethan. Aber es hat die Prophezey Danielis am 7. cap. erfüllet werden müssen vom Antichrist: Er wird Gesetze vnd zeiten endern.

Der Herr Iohannes Wolffius I. C. nobilissimus, & Historicus lectionis plurimæ & admirandæ, in seinem Centenario decimo sexto, fol. 936 setzet eine merckliche Historiam in diesem 1583. Jahre / welche gar wol zu behalten / nemblich das ein fürnehmer Jurist Conradus Dantzinger / so für einen Legaten in Rüßland geschicket wurden / daselbst ein Epistel oder Sendebrieff abgeschrieben / welchen der Bischoff in Rüßland / aus des Babsts Privilegio einem jeglichen / der sie bezalen vnd mit geld lösen kan / mittheilet / dz er dieselbe als einen commeatū, Sicher gleit vñ salvum conductum habe / vnd wen er gestorben / bey sich in das grab lasse legen / dodurch Sanct Peter gezwungen werde / so baldt der tode für die himmelspforte kömbt / vnnd diesen Brieff oder Paßwort siehet / jhn stracks / als balde vnd ohne verzug / hienein zulassen. Der Brieff lautet also: Makaria, Dei gratia, Archiepiscopus Kioiæ & Halitz, & in tota Russia, Domino & amico nostro Sancto Petro, Dei Omnipotentis portitori, &c. Nos significamus & mandamus tibi, ut postquam hoc vel illo tempore ex hac vita decesit Princeps, vel N. N. minister Dei: tu in hoc ipso momento visis his literis, abjecta omni cunctatione, nulla facta mora, rectà in regnum Dei ipsum intromittas. Nam nos eum ab omnibus suis peccatis absoluimus, & propterea ei hoc nostrum Christianum testimonium absolutionis plenæ, & remissionis exactæ concessimus, ut ea exequi tu, nec transgredi scires. Datum in nostro maximo Cœnobio, anno etc. Das ist auff deutsch so viel: Wir Makaria von Gottes Gnaden Ertzbischoff zu Kioff vnnd Halitz / vnd in gantz Rüßland / vnserm Herrn vnnd Freunde Sanct Petro, Gottes des Allmechtigem pförtner etc. Wir

erins

erinnern vnnd befehlen dir / das wenn itzo oder zu ander zeit dieser Fürst / oder N. N. Gottes diener / von diesem leben abzeucht / du in demselben augenblick / so bald du diesen Brieff ansichtig würdest / ohne einigen auffschub vnd verzug / ihn stracks in den Himmel hienein lassest. Denn wir haben ihn von allen seinen Sünden absolviret / vnd derwegen diß Christliche zeugnus / vnserer volkommenen absolution vnd vergebung / ihme mitgetheilet / das du diß ins werck richtest / vnd nicht anders haltest. Gegeben in vnserm grösten Kloster Kiofa / anno &c.

Diese letzte grosse conjunction zu vnsern zeiten / anno 1583. angefangen / im ende des wesserigen Triangels / vnnd anfange des fewrigen / nach dem mitteln vnd gleichen lauff / dergleichen in 800. Jahren einmal geschicht / wird nach den wahren lauff / anno 1642. vollkommen außlauffen / vnd im anfange des fewrigen Triangels geschehen. Derwegen man leichtlich daraus erachten kan / was innerhalb solchen Jahren / nemblich von 83. an / biß an das 60. oder 70. Jahr zubefürchten / nemblich die aller letzten Enderungen / mit welchen auch der Himmel vnd die gantze Natur ihren lauff vnnd werck / darzu sie von Gott geschaffen vnd verordnet / verrichten / erfüllen vnd zum ende führen werden / sonderlich aber die darauff erfolgende 20. Jahr / biß man schreiben wird 1603. do dann allererst die vollkommene conjunctio Planetarum im fewrigen Triangel geschehen wird / dieweil es die Jahr sind mutationis trigoni aquei in igneum, in welchem allewege sich die grösten verenderungen vnd vnruhe begeben haben. Denn es bezeuget die erfahrung von erschaffung der Welt her / das grosse mutationes oder verenderungen der Monarchien vnnd Königreichen erfolget sind / wenn der wasserichte Trigonus in den fewrigen ist permutiert oder verwechselt worden / das ist / wenn die öbersten Planeten mit ihrer conversion oder vmbwaltzung / aus wasserichten zeichen in fewrige transponiret oder versetzet sind / welches in 800. Jahren ein mal geschicht. Also ists geschehen für 800. Jahr / das der deutschen Reich vnter dem Carolo Magno, eben in gleicher constellation, auffgegangen oder angefangen ist. Weil dann nu die Revoluti-

on der

on der öbersten Planeten erfället ist/vnd von anno Christi 1583. biß auff das 1603. Jahr wiederumb eine abwechselung des wesserigen Triangels in den fewrigen geschicht: so folget gewiß/das grosse verenderungen der Königreichen für der thür sind / sonderlich auch mit dem Deutschen occidentischem Reich / weil (wie gemeldet) die letzte conjunction der Planeten im wesserigen Trigono anno 1583. geschehen ist / vnd nu anno 1603. die erste im fewrigen Trigono wiederumb geschehen wird. Vnd ist alßbald die Liga sancta oder Babstliche verbindung vnd confœderation mit dem Calender/vnd sonsten darauff erfolget/als zu einem anfang desselben Trigoni seiner operation.

Das aber etliche Astrologi fürwerffen möchten / der fewrige Trigonus hab sich anno 1584. angefangen: ist zu antworten/ das dis in den vntersten Planeten zwar domals geschehen sey / vnd in den punctis cardinalibus im æquinoctio Verno, nicht im Saturno vnd Ioue. Aber anno Domini 1603. geschicht allererst die coniunction der obersten Planeten im fewrigen Triangel, aber nicht im zeichen des arietis oder Widers / vel puncto cardinali, sondern im andern fewrigen Zeichen/nemlich im Schützen/vnd anno 1623. den 9. Iulij im fewrigen Löwen. Vnd fehet sich also itzund *perfectè* an / im fewrigen *Trigono*, vnd werden in den folgenden Jahren grosse verenderung in Religion vnd Regimenten fürfallen. Nach 60. Jahren / nemlich von *anno 1583.* biß 1643. tregt sich auch eine *coniunction* der öbersten Planeten *Saturni* vnd *Iouis* zu/mit den beyden Lichtern zugleich/nemlich der Sonnen vnd Monden/ *in punctis cardinalibus cœli*, nemlich dem Wieder. Die *intermedii anni* oder Jahr/ so darzwischen sind/seind die Jahr *maximarum mutationum* der gröstẽ verenderungen/ wie sich dann alles dohin neiget vnd schicket: Vnd ist ein *indicium*

oder anzeigung / das die gantze Natur nu jhren *curs* bald abſoluiert habe / vnnd nichts anders / als der Jüngſte tag in dieſen fewrigen *Triangel* ohne zweifel fallen werde.

Vnd iſt die *Mathematicorum regula* vnfeilbar: *Statuta & imperia florent ſub illis Triangulis, in quibus ceperunt*, Die Herrſchafften / Stete / vnd Lender / florieren / haben jhr meiſtes glück vnd zunehmen in dem *Trigono*, vnter welchem ſie geſtifftet. Nu zeugen die Hiſtorien / das des Türcken vnnd Mahomets Reich / ſich vnterm waſſerigen *Triangel* angefangen / das Römiſche Reich aber vnd Chriſtliche Religion / vnter dem fewrigen *Trigono*. Weil dann der Mahometiſche vnd Türckiſche *Trigonus* aus iſt / vnd der Türcke in den nechſten 200. verlauffenen Jahren des waſſerigen *Trigoni*, ſo ſehr an macht vnd ſtercke zugenommen: (weil er / wie geſagt / vnter dem waſſerigen *Trigono* angefangen) die Chriſten aber vnd Römiſche Reich dagegen gantz machtloß wurden: So iſt zuvermercken / (*Phyſicè & Aſtrologicè loquendo*, der Theologen meinung vnd Gottes willen nichts benommen) der Türcke werde im ende ſeines waſſerigen *Trigoni*, noch ein groß Blutbadt anrichten / vnnd ſeine euſſerſte macht verſuchen / ja auch verlieren / vnnd keine ſolche groſſe macht vnd glücke mehr bekommen / dagegen die Chriſten / derer *Trigonus igneus* ſich wieder angefangen / in eine rechte blüet / glück / vnd wolfahrt werden geſetzet werden / ja durch den Jüngſten tag zur ewigen Himliſchen

freude /

frewde / der Türcke aber zum ewigen fewrigen leidt / eingehen vnd antreten.

Dis mein Iudicium von den Trigonis oder grossen conjunctionibus, hilfft auch mit bekrefftigen / die wunderliche Harmonia vnd vergleichung in den Jahren. Als / der Constantinus Magnus hat angefangen zu regieren anno Christi 306. vnnd das newe Rohm gebawet anno Christi 327. Carolus Magnus aber ist zum Keyser erwehlet worden anno Christi 801. Rudolphus der Graff von Habsburg ist Keyser wurden anno 1273. Wie viel nu Jahr sind / von anno 327. da new Rohm gebawet worden / biß an den Carolum Magnum, sind 473. Jar verlauffen. Eben so viel Jahr sind vom Carolo Magno biß auff Rudolphum Habsbergensem auch zu zehlen: Vnd dan auch 303. Jahr vom ersten Rodolpho biß auff diesen jtzigen andern Rodolphum, vnsern allergnedigsten regierenden Keyser / anno 1577. so viel Jahr auch von Christi geburt / biß an den Constantinum Magnum fast zwischen gewesen. Diesen Jahren / nemlich zum anfang des regiments Rodolphi secundi oder jtziges Keysers / zu den Jahren des regiments Constantini Magni, nemlich 30. addiert oder gethan / kömbt 1607. in welchem ohn zweiffel das Hauß Osterreich / vnd Römische Imperium, zum dritten vnd letzten mahl einen grossen fall / stoß vnnd abnehmen bekommen wird. Die hocherfahrnen Mathematici Stadius vnd Leouitius haben auch vmb sonst nicht jhre Ephemerides beyde nur biß auff 1606. calculiert, domit sie mehr heimlich / als öffentlich mit außdrücklichen worten zuuerstehen geben wollen / das etwas grosses vnd wichtiges zubefürchten / ja auch der Jüngste tag nahe für der Thür sey. Der Cometstern so anno 1572. ein gantz Jahr vnd 2. Monat am Himel in cathedra Cassiopeæ gestanden / ex aduerso quidem horum punctorum cardinalium, in coluro æquinoctiorum, hat seine bedeutung anno 1584. wircklich gezeiget / do Mars dem Saturno in his cardinalibus punctis, mit den vntersten Planeten / ist conjungieret worden:

Nota bene.

Vnd wird derselbe Stern seine bedeutung vber 60. Jahr extendiren oder außstrecken / gleich als ein sonderlich wunderwerck für dem Jüngsten tage / vnnd desselben ein prodomus oder Vorleuffer.

Vnd domit ich wieder auff den Türcken komme / schreiben die historici, das dem anfange des Mahometischen Reichs vorher gangen sey / die grosse conjunction im Krebsse / anno Christi 590. Vnter welches wasseriges Trianguli macht vnd regierung / der Türcke sehr gewachssen. Darnach anno Christi 1385. ist eben dieser Triangel wieder kommen / da dan der Türcke den Christen wiederumb grossen schaden bewiesen hat. Weil dann nu der fewrige Triangel zu vnsern zeiten regiert / vnnd biß an das Jahr Christi 1782. wircken wird / ist zu hoffen / des Türcken Reich werde aboliert vnd debilitiert oder zimlich geschwechet werden / das es zu solcher krafft nicht wieder komme. Hievon ist in vier Büchern von mir publiciert geschrieben / vnd sind dieselben bekandt.

Weil dann nu wiederumb eine solche grosse verbündnis der höchsten Planeten im fewrigen Triangel geschicht / ist solches nicht in den windt zuschlagen vnnd gering zu halten / wie offt vnter den vngelerten nicht allein / sondern auch den Gelerten etliche gefunden werden / die da meinen / solche Syzygiæ sein nur blosse phænomena, so die augen vnd das gemüth / durch jhr anschawen / belüstigen: als beim Epiphanio gewesen sind die Chiliasten, vnd noch heutiges tages die Caluinisten vnd Wiedertauffer / welche meinen / dis judicium fliesse nur her / aus einer kurtzweiligen vnnd subtilen phantasey. Aber dieselben irren weit / vnd sehen nicht / das Gott sonderliche mysteria vnd geheimnis im lauff des Himels verstackt habe / welche durch observation vnnd fleissige nachrechnung der Sternkündiger erforschet / vnnd den Menschen zur nachrichtung vnd zu gut erkleret können werden. Sollen derhalben solche zeichen / als Gottes oracula annehmen / die er in die Natur geordnet / seinen zorn / künfftige gefahr vnnd enderung daraus zuerkennen / vnd vnser leben mit wahrer Bußfertigkeit zu besseren.

Vnd

Vnd dis ist also mein Iudicium von dieser Fewrigen Triplicitet vnnd conjunction. Weil aber von dieser / der weiland hocherfahrne Astronomus, Doctor VVilhelmus Misocacus Medicus zu Dantzig / in seinem grossen Prognostico auffs 1583. Jahr / trefflich weißlich vnnd woll domahls geschrieben / vnnd gros schade wehr / tanti Viri tantum judicium concidere & interire, das solche seine meinung nicht lange behalten / vnd von jederman woll betrachtet werde / so will ich wolmeinend / das gantze vierde Capittel / wie er dasselbe anno 1583. in der Practica von wort zu wort geschrieben / hieher setzen / der hoffnung / es werde diesem gantzem Buche / vnd meinem Iudicio von dieser fewigen conjunction viel nachrichtung geben. Vnd will also das gantze vrtheil von dieser conjunction beschliessen.

Der Allmechtige Barmhertzige Gott / vnnd Vater vnsers HErrn / Erlösers vnnd seligmachers Jesu Christi / welcher ein Schöpffer / erhalter vnd regierer ist des Gestirns vnd aller Creaturen / wolte alle böse vnd wiederwertige constellationes, influentias vnd straffen Väterlich hindern oder lindern: auch vns zu einem Christlichen bußfertigem leben seinen heiligen Geist verleihen / vns für allerley grossen Landstraffen / Krieg / Auffruhr / Todtschlag / Tewre zeit / Pestilentz / Fewers vnd Wassers noth / Falsche Lehr vnd Secten / auch für einem bösen schnellen todt / vnd für der ewigen verdamnis / gnediglich behüten: vnd dogegen seine barmhertzigkeit vns scheinen lassen / ein frisches / frölliches / friedliches / gesundes / wolfeiles / fruchtbahres Jahr verleihen / künfftig vnnd hernach weiter / auch entlich die ewige frewde vnd seligkeit schencken / vnd dis alles vmb seines allerliebsten Sohns / vnsers getrewen Erlösers vnd Vorbitters Jesu Christi willen / Amen / Amen.

Von der grossen Conjunction / oder zusammenkunfft der öbersten Planeten *Saturni* vnnd Iovis, vnter dem Himlischen Fische.

Aus dem Vierden Capittel des Prognostici D. Wilhelmi Misocaci, anno 1583.

ES sol in diesem Jahr *1583.* die grosse *conjunction* der öbersten Planeten Saturni vnnd Iovis geschehen / vnter dem Himlischen Fische / in der Wässerigen triplicitet / vnter welchem sie geconversiert hat bey nah 200. Jahren / als nemblich 189. Jahren / weniger ein sechsteil Jars / vnd sol nu vnter die wässerige triplicitet die letzte zusammenkunfft sein / in gradu 22. Piscium, sub termino ac facie Martis.

Diese wird geschehen (wie die Ephimerides Stadij bezeugen ex Tabulis Copernicis) nu Anno 1583. den 28. Aprilis, am Sontag nach mittag vmb 1. vhr 11. minuten. Secundum Michaelem Mestlinum (wie er stellet in seinen Ephemeridibus, etiam ex tabulis Copernicis) den 29. Aprilis, Montag nach mittag vmb 2. vhr 12. minuten. Aber secundum Tabulas Alphonsi, wie Cyprianus Leovitius in seine Ephemeridibus leret / sol diese Conjunction geschehen den 2. Maij / Donnerstag vor mittag vmb 4. vhr Ascendens secundum Iohannem Stadium & Michaelem Mestlinum, sol sein das himlische zeichē Virgo, dasselbige Zeichen / welche ascendens revolutionis Mundi ist / das sol sie desto hefftiger vnd scherffer ihre wirckung bedeuten / darumb das diese grosse Conjunction aus dem 7. hause den ascendent mit seinem oppositi aspect ansihet. Aber secundum tabulas Alphonsi, sol der ascendens taurus sein / mit der præsentien Solis, & Capitis Algol in 1. domo, Saturnus vnd Jupiter solten dann im 12. haus conuersieren. In Summa / es sol geschehen in tertia decuria Piscium, sub termino ac facie Martis.

Vnd diese wird die grosse Conjunction genandt / darumb das sie selten vnd nicht offte geschicht / auch von wegen der grossen wunderli-

terlichen accidenten / welche die grosse Conjunction fort bringet/ vnd vnter jhre effecten geschehen/als grosse Kriege/ Orlogen/grosse giffrige Pestilentzen / Erdbebung / schedliche wasserflüsse / Krieg in der See/Schiffbrüche/vnd Menschen vertrinckung / verenderung der Königreichen vnd Politien/Stadtrechten/ von Gesetzen / Statuten vnd Privilegien/ Item vorenderung in der Religion/ verwüstung der Geistlichen Obrigkeit vnd der Geistlichen Personen/ wie man bißher gesehen hat/welches man in alten Chronicken beschrieben sind. Die effecten vnd wirckungen etlicher grossen Conjunctionen weren sehr lange/ auffs wenigste 20. Jahr lang/biß das widerumb ein andere Conjunction erfolget /-vnnd alle Finsterniße der Sonnen vnd Monden/sampt den Cometen / welche binnen die effecten der grossen Conjunction geschehen sollen/binnen diesen 20. Jahren/ werden die grossen Conjunction ergern vnd verbittern/ wie man befindet in den grossen Chronicken/das solches geschehen sey.

Dieweil das diese grosse Conjunction so lange vnter die wässerige triplicitet geconuersiert hat / vnd sol nu fürs letzte vnter dem himlischen Fisch conuersieren/von dann fortan vnter die fewrige triplicitet verhaussen / darunter sie auch bey 200. Jaren bleiben vnd conversieren soll (möchte die Welt so lange stehen / daran ich zweifel) wird darumb ohne zweiffel eine grosse erschreckliche vorenderung in dieser Welt bedeuten / als wann Wasser vnd Fewr zusammen kommen/ein gewaltige vnd schreckliche verenderung zusammen geben/Darumb ohne zweiffel ein Newe Welt erfolgen will/welche ein geschwinde vnd gewaltige verenderung einbringen wird/welchs also auch vormals geschehen gewesen / als hie eine triplicitet geendet vnd die ander angefangen hat / sonderlich wann die Wässeriae triplicitet endet (wie hier geschicht) vnd die fewrige triplicitet anfahet/ denn vnter dieser transmigration ist zweymal grosse verenderunge geschehen. Erstlich zu zeiten Julij/ vnd Octaviani Augusti / Keysern / als ihre Monarchey mit gewalt gestabiliert gewesen / mit viel Blutvergiessen / da ist die grosse conjunction vor das letzte auch vnter den himlischen Fischen gewesen / darnach vnter die fewrige triplicitet verhauset/vnter welcher grossen Conjunction die Römische Monarchey angefangen hat.

Man

Man hat befunden / wann die groſſe Coniunction geſchehen ſein / oder geconuerſiert haben vnter der fewrigen triplicitet / ſo iſt vberall eine Monarchie geweſen / Alſo das ein großmechtiger Herr alleine die adminiſtration gehabt hat / vnd allein vber all gedominiret hat in der Welt. In den zeiten der groſſen Sündflut iſt ein Coniunction der öberſten Planeten geweſen / vnter die wäſſerige triplicitet / nemlich vnter dem Scorpion / vnd nach dem ſie zu zeiten vnter dem Krebs / vnd dann fort nach dem Himliſchen Fiſche conuerſiert / vñ als daß jhren lauff geendet hat / ſo iſt ſie fortan vnter die fewrige triplicitet gekommen / kurtz darnach iſt eine Monarchey erfolget. Alſo iſt Nemroth nach der Sündflut ein Monarchie geweſen / vnd hat das Volck vnter ſich gezwungen / ad vnam imperij formam, im ende der weſſerigen triplicitet / vnd da die fewrige triplicitet anfieng / welche tripliciteten allzeit 200. Jahr lang weren / etc. Aber nach Nemroth ſeind noch gröſſere Monarchien erfolget / als Ninus der König von Aſſyrien mit ſeinen nachfolgern / vnter welchen Sardanapalus die letzte Monarcha von Aſſyrien iſt geweſen.

Darnach ſchreibet der Prophet Daniel Cap. 2. noch von vier zukommenden Monarchien (non de vulgaribus quibusq; regnis, ſed de imperialibus Monarchijs, penes quas rerum ſumma foret) wouon (dieweil das die groſſe conjunction noch conuerſierte vnter der fewrigen triplicitet) Nebucadnezar die erſte Monarcha geweſen iſt / vnnd die Babiloniſche oder Chaldeiſche Monarchia geweſen. Darnach hat erfolget Medorum & Perſarum Monarchia, welche Alexander Magnus geadminiſtrirt hat / binnen allen dieſen lange zeiten iſt die groſſe conjunction die drey tripliciteten (nemlich die Erdiſche / die lufftiſche / vnnd die weſſerige triplicitet) durchlauffen geweſt / vnd iſt wiederumb zu der fewrigen triplicitet kommen / vnter welche die Römiſche Monarchia zum vierden gefolget hat / welche die letzte Monarchia iſt / vnd biß zum ende der Welt weren ſol / wie Daniel ſchreibt. Alſo iſt Nebucadnezar die erſte Monarcha von dieſen vieren geweſen / ein gewaltiger Potentat / ein ſolche Monarcha iſt Octauianus Auguſtus

stus gewesen / auch vnter die fewrige triplicitet / die erste Römische Monarcha/vnter welche translatio regnorum, vnd vnter Iulio geschehen ist/che dann sie die Welt zu der Monarchia gebracht hat/ mit einer grossen vorenderung in der Welt/etc.

Item zu den zeiten Caroli Magni, war die Römische Monarchia sehr verfallen / vnnd von den zeiten Octaviani Augusti, seind bey nahe 800. Jahren verlauffen/ also das die grosse Conjūction widerumb zu der fewrigen triplicitet gekommen ist/vnter welcher Carolus Magnus als ein Monarche die verfallene Römische Monarchie widerumb gerestituirt hat / vnd also ist Carolus Magnus auch ein grosse Monarcha gewesen/nemblich Römischer Keyser/vnd König in Franckreich/ vnnd noch fort mehr ander Landen. Als dann ist auch translatio regnorum geschehen / da Pipinus des Caroli Magni Vater / hat das gantze Königreich Lombardyen eingenommen mit gewalt/ vnd hat den Exarchen (welche stadthalters des Keysers zu Constantinopel waren/ welche der Osterische Keyser genandt war) die zu Rauenna/vnd durch gantz Italiam/da die Römische Keyserlichen Lande lagen/den Exarchen (als des Keysers stadthalters) mit gewalt aus jhrer hand genommen/ vnd hat sie dem Babst vberlieffert vnd gegeben/also das der Babst alle die Landen hat/welche dem Römischen Westwertischen Keyser zugehörten/ als das auch translatio regnorum geschehen ist/nemblich dieweil das die grosse Conjunction geschehen ist / oder conuersierdie vnter dem Himlischen Fische / vor das letzte / aber als darnach die grosse Conjunction ist vnter die fewrige triplicitet gekommen/ so ist Carolus Magnus die Monarcha gewesen / post translationem regnorum, wie vns die Chroniken bezeugen.

Aber ehe dann die Monarchien angefangen haben/seind zuuor allezeit grosse Kriege vnd Blutvergiessen gewesen/ Also ehe die Römische Monarchie angefangen hat / so hat der Keyser grosse Kriege gefürt/wider den grossen Pompeium / mit welchen er alle die Landen gezwungen hat vnter seine gehorsamkeit / Aduanam Monarchiæ formam, woraus die Monarchia erfolget hat/welche Octavianus Augustus geregiert vnnd geadministriert hat. Also da

Carolus Magnus zu der Monarchie gekommen iſt / ſo hat Pipinus ſein Vater auch groſſe kriege gehabt/ vnd hat gantz Lombardien vnd Italiam bezwungen zu der gehorſamkeit/vnd hat den Babſt die Landen gegeben/ welche Carolus Magnus vnnd Ludovicus Pius alſo geconfirmirt haben mit ſtarcken Bullen/etc.

Wann nu auch die groſſe Conjunction der öberſten Planeten Saturni vnd Iovis vnter dem Himliſchen Fiſche/der wäſſerigen triplicitet geſchehen ſoll / ſolls vors dritte mal translatio regnorũ folgen/& Principatuum ad alias familias,vñ wie Gott der HErr in verfalln des Römiſchen Keyſerthumbs die letzte Monarchien Carolum Magnum vormahls erwecket hat / welche die verfallene Monarchien wiederumb auffgericht hat/ die Kirchen gereformiert hat / vnd die verfallene Rechten vnd Schulen auff eine rechte diſciplin gebracht/alſo wird Gott nu auch vnter dieſer groſſen Conjunction der öberſten Planeten / einen frommen Held erwecken / einen König aus Norden (wie Daniel im 11. Capittel leret/ Et quaſi tempeſtas vernet Rex aquilonis, &c. den Namen dieſes Königes wil ich verſchweigen) Dieſer wird die fallene Kirche wiederumb in ein rechte ordnung bringen / vnnd die heilige Kirche reformiren / auff die erſte einfeltigkeit vnd demütigkeit/wie die Apoſteln gelebt vnd geleret haben/ vnnd ſol die Kirche von allen Tyrannen erlöſen/vnd alle erbare ſtudia vnd gute diſciplinen vnd lehrung widerumb zu rechte bringen/ Aber das wird mit gewalt müſſen geſchehen/vnter welchem auch translatio regnorum geſchehen ſoll. Ein ſolcher dapfferer Held iſt Carolus Magnus geweſen / der die Kirche zu ſeinen zeiten in einen guten ſtand gebracht hat/ da die Römiſche Monarchie / das Keyſerthumb vnd die Kirche verfallen waren.

Alſo mögen wir auch in kurtz groſſe blutige Kriege erwarten / ſonderlich ſo die Kirchen gereformiert werden / wie ſolches vormals geſchehen iſt/da die groſſe Conjunction der öberſten Planeten Saturni vnd Iovis ins letzte von der wäſſerigen triplicitet / vnter dem Himliſchen Fiſch geconverſiert hat.

Zu der zeit da das Ebreiſch Volck die Kinder von Iſrael vnter

dem

dem Tyranniſchen Pharaonem König in Egipten/mit der ſchweren dienſtbarkeit beladen waren / aus welcher ſie von Gott / durch Moyſen wunderbarlich außerlöſet worden / durch das rote Meer geleid wurden/ darein Pharao mit ſampt den ſeinen ertruncken iſt/ da iſt dieſe groſſe Conjunction der öberſten Planeten Saturni vñ Iovis für das letzte/vnter dem Himliſchen Fiſche geweſen/ darauff hat die fewrige triplicitet erfolget/ vnd Moiſis iſt ein Hertzog / wie ein Monarche/vber das Volck von Iſrael geworden/ welche mehr dann ſechsmal hundert tauſent Mann ſtarck waren/Zu welcher zeit ſie auch auff dem berg Sinaj das Geſetz von Gott empfangen haben. Alſo iſt nu hiemit zu befürchten/das vnter dieſen effecten oder operation dieſer groſſen Conjunction der Türckiſche Keyſer / der groſſe Pharao/die Chriſten werde in ſeine dienſtbarkeit vnd zwang mit groſſer macht bringen / vnd wird er lange zeit Wien in Öſterreich mit gantzer macht beſuchen/denn das Haus vnd familien von den Herren von Öſterreich ſollen von dieſer conjunction zu leiden haben/vnd ſehr vergehen / vnd jhre herrligkeit ſehr fallen. Alhie ſol man verſtehen/daß das Haus zu Wien in Öſterreich mit ſeiner glorie vnd herrligkeit nu ein ende nemen ſoll / von wegen dieſer groſſen conjunction, denn jhr periodus vnd geſtelte zeit/ nu ein ende nemen wird / dieſes zuuerſtehen / wil ich jhren vrſprung auffs kürtzeſte erzelen.

Anno 1273. in medio trigoni aërei,da die groſſe Conjunction der öberſten Planeten Saturni vnd Iovis conuerſierte vnter dem Zwilling / ſo iſt vngefehr 17. Jahren Interregnum in Imperio geweſen/da ward Rudolphus Graff von Habſpurg zum Römiſchen Keyſer erwelet / da die groſſe Conjunction noch jhre volle macht mit jren effecten vnter dem Zwilling hatte/ vnd die luffttige triplicitet conuerſierte/in den zeiten hat dieſer KeyſerRudolphus zu Augſpurg anno 1282. einen Reichstag gehalten/vñ durch nachgebung der Churfürſten/hat er ſeinen Sohn Albertum zum Hertzogen in Öſterreich gemacht/vors erſt / aus dieſem hat das Hauß von Öſterreich jhren vrſprung gehabt (vnde gens Auſtriaca originem traxit,) alſo ſol das Haus vnd familien von Öſterreich

gewest sein/285. Jahren. Dieweil das nu diese grosse Conjunction Saturni vnd Iovis sub piscibus geschicht / quod signum Geminos aspicit, quadrato sinistro (aspectu inimico) soll derwegen etwas wunderlichs vber das Hauß von Osterreich bedeuten. Der Türckische Keyser Amurates, der dritte / wird nu in kurtz das haus zu Wien in Osterreich mit seiner volmacht besuchen/vnd die glori von Osterreich weg nemen/ vnd gleich wie das Hauß von Osterreich angefangen hat vnter dem Keyser Rudolpho Graff von Habspurg/mit grossen ehren vnd glorien/ also wird das Hauß von Osterreich vnter dem Keyser Rudolpho seine herrligkeit verlieren / vnd sol forthin kein Keyser aus dem Hauß von Osterreich erwelet werden. Unde Psalmista, Omnis consumationis vidi finem. Darumb mag das Hauß von Osterreich wol zusehen / damit es nit vnuersehens vom Türcken vberfallen werde. Inopinata mala magis affligunt, præuisa minus.

Dieweil dz Iupiter in dieser bösen schrecklichen conjunction vom Saturno sol vntergedrückt vñ bedrenget werden (sub Piscibus) in seinem eigen nachthauß/vnter die exaltation Veneris, Bedeut das die Geistliche Oberkeit/ als der Bapst zu Rom/mit seinen Cardinälen/Bischoffen vnd Abten/Thumbherrn vnd Canonicē/ mit den andern geistlichē religiosen/in Clöstern/in Abdeyen/Nonnen vñ Beginen/sollen alle binnē die effecten vō diser grossen conjunction sehr vntergedrückt/verfolget vñ bedrenget werden. Das wörtlein (Vos autem non sic) das Jesus zu seinen Jüngern sprach / Lucæ 22. sol nu seine volle macht beweisen/ihre Weltliche pracht/Kleinodien/Zierath vnd Thümereien sollen jhnen genommen werden/vnd sollē zu einer scharffen reformation gezwungen werdē/ vnd in einen einfeltigen stand gereduciert werden/ wie sie bey der Aposteln zeiten simpel gewest sein / seind auch also geblieben biß zu den zeiten Gregorij magni, &c.

Anno Dni. 1524. im Februario/ist auch die grosse conjunctiō der öbersten Planeten Saturni vnd Iouis, vnter dem Himlischen Fisch geschehen/vñ dieweil dz noch die effecten in feruore sehr starck waren/nemlich im vierdten Jar darnach an. 27. Da ist die Stad

Rohm

Rom belagert gewesen von des Keisers kriegsvolck/vnd ist von Carolo dem Hertzogen von Berbon erobert worden/geplündert vnd dapffer gespoliert gewesen/da Berbon im erstē anlauff vnd stürmē/ vor die Mauren der Stadt todt geblieben ist. Der Babst Clemens/ der 7. dieses nahmens / da er sahe das er nicht entfliehen kundte/ nicht verhoffend zu entgehen/ da er vmbringet war/im Schloß von Engelburg/ da hat er sich selbst gefangen geben in der Kriegsleuten hendē/vnd hat sich selbst mit einem grossen schatzen müssen rantzaunen/ aber auffs letzte hat jhn der Keyser Carolus wiederumb loß vnd frey gelassen. Allhir siehet man nu / wie die Obriste Geistliche Oberkeit vntergedruckt ist gewesen / wie in der grossen conjunction Jupiter vom Saturno (vnter dem Himlischen Fische) anno 24. vntergedruckt ward.

Aber dieweil das diese grosse conjunction nu anno 1583. die letzte vnter dem Himlischen Fische sein sol/da Jupiter vom Saturno in seinem eigen Hauß vnter dem Fische stercklich vnd gewaltiglich sol vntergetruckt werden / Bedeut das der Bapst (vnter die gewaltige effecten von dieser grossen conjunction) mit seinen Cardinälen / Thumbherren / vnd die von der Religion / viel anders angetast / vnnd angegrieffen sol werden / vnnd wird so gering nicht loß noch frey gemacht werden/sondern sol mit gewalt vntergedruckt werden/vnd zu einer demütigen reformation mit allen seinen geistlichen Personen vnterdruckt vnd gezwungen werden / etc. Wie zuuor gedacht ist Danielis 11. Et in tempore præfinito præliabitur aduersus eum Rex Austri, id est, Imperator Turcarum, & quasi tempestas veniet Rex aquilonis, &c.

Anno der Welt anfang 3963. Anno vrbis Romæ 751. Et Anno Christi primo, da ist vnser HErr Jesus Christus vnser Heyland vnd Seligmacher geboren/im ende der wesserigen triplicitet / hat Jesus Christus der Sohn Gottes Menschliche natur an sich genommen/ Denn im 6. Jahr vor der Geburt Christi/ eadem prorsus Conjunctio magna superiorum Planetarum, in extremitate Piscium, & initio Arietis accidit, Da ist eine grosse verenderung in der Welt geschehen/ in gemein/ die Heidni-

sche Abgöttische Religion ist seuberlich zu der Christlichen Profession vorendert worden/ Die Jüdische Synagoga vnd hohe Schule (da die Prophetische weissagung vollkommen waren) ist auch mitler zeit zum glauben kommen.

Ich hab zuuor geschrieben/ wie Gott der Allmechtige den frommen Held Carolum Magnum erwecket hat/ der die verfallene Monarchie wiederumb (vnd auch die verfallene Kirche) auffgericht hat/ Also wird auch Gott zu zeiten dieser grossen conjunction einen frommen Held erwecken/ der die verfallene verwüste Monarchie/vnd die verfallene Kirchen reformieren/ purgieren/vnd auff die alte gerechtigkeit restituiren sol. Ein solcher frosser Held ist hie vormahls Judas Machabeus gewesen im Alten Testament/ nicht lange vor der gnadenreichen geburt Jesu Christi/ den gleich durch den bösen Antiochum Magnum den König von Syrien/ vnd seinen Procuratoren Lysiam zu Jerusalem/ ist der Tempel Gottes reformiert vnd auffgericht worden/ vnd die Abgötter vnnd falsche Priester/ den höchsten Prüsterthumb im Tempel/ durch Symonie verstört gewesen/ welche auch den Tempel verunehret haben mit jhrem bösen vnnützen leben/Da hat Judas Machabeus der fromme Held den Tempel widerumb gereformiert vnd gereiniget/die Religion vnd diensten Gottes zu ehren gerestituirt/ Also vñ dergleichen/ ist dieser frommer Held (welcher aus Norden kommen sol) durch Judam Machabeum geprefigurirt/ der von wegen der sünden der bösen hohen Priestern/ vnd des gemeinen Volckes/ die Römische Kirche (welche verfallen ist durch das böse leben der Obrigkeit des Tempels) reformieren/vnd auff die alte rechte Apostolische simpelheit rectificiren/ darnach wenn der Tempel gerectificiert/vnd die Religion gereformiert wird/als dann würde ein allgemeiner friede sein/ gleich wie zu zeiten Octauiani Augusti gewesen ist. Dis ist geschehen da die grosse Conjunction noch in der wässerigen triplicitet conuersierte/da sie zugleich 200. Jahren vnter conuensieret. Vnd wie diese Conjunction geschehen ist vor der zukunfft Christi in seiner Menschlichen Geburt/ also kompt ohne zweiffel die grosse Conjunction in der wesserigen triplicitet nu wie-

Digitized by Google

nu wiederumb vor der zukunfft / des HErren Jesu Christi / in der andern zukunfft / wenn des Menschen Sohn mit grosser Maiestet vnd herrligkeit kommen wird am Jüngsten gerichte / da ein jeder wird müssen rechenschafft geben von seinem leben vnd wercken.

Anno Dni. 34. das ist / im ersten Jahr nach Christi Himelfart / da ist die grosse σ geschehen vnter die fewrige triplicitet / zu welcher zeit die lehr des H. Euangelij in der gantzen Welt von den Aposteln ist gepredigt vnd ausgebreit gewesen / vnd mit grossen wunderlichen Miraculen geconfirmiert / vnd die Heyden sein zum Christen glauben bracht. Also auch nu Anno Domini 1524. sol eine zusammenkunfft sein beynahe von allen Planeten / vnter dem Wieder / ohn gefehr am ende Martij / vnnd im anfang des Aprils / vnter die fewrige triplicitet / vnnd sol darunter bleiben 200. Jahrlang (möcht die Welt so lange stehen) so solte (bey gleicher Constellation) das Euangelium widerumb geprediget werden / wie Jesus Christus lehret Matth. 24. Vnd das Euangelium des Reichs sol gepredigt werden in der gantzen Welt / zum zeugnis für alle Heyden / vnd dann soll die erfüllunge / das ist / das ende der Welt kommen.

Gleich zu den zeiten der Predicatien Jesu Christi / vnd von seinen Aposteln / ein grosse vniuersal vorenderung geschehen ist in der Welt / die Religion der Hierusalemschen Kirchen der Hohen Priester vnd Phariseer wurden von Christo vñ der Lehr seiner Aposteln wol repurgiert / vnd welche halßtarrich vnd vngleubig blieben / sein durch die großmechtigen Keysern / Tyto vnd Vespasiano dapferlich gestrafft gewesen / noch sind sie in jren verkerten sinn geblieben (wie noch alle Jüden in jhren verkehrten sinn bleiben zu jhrem verdammis) Also sol auch die Römische Kirche durch die Lehrung vnd Predicatien des klaren Euangelij gerepurgiert werden / welche nu wöllen halsstarrich bleiben / wird GOtt in einem verkehrten sinn fallen lassen zu jhrem verdamnis / vnd wird sie grewlich lassen castreyen / durch den König / welcher aus Norden kommen sol / etc. Item die Heidnische Abgöttische Religion sol allgemachsam vnnd langsamlich zum Christen glauben kommen. Also auch die Türcken vnd Saracenen / vnd Mahometische superstitiose Religie / sol

auch

auch zum Christen glauben kommen mit Gottes gnaden/vnd sol in die heilige Kirche Christi versamlet werden in ewigkeit / Wie Christus lehret Johan. 10. Ich habe noch ander Schaffe/ die aus diesem Stalle nicht seind/ die muß ich auch hierzu bringen/vnd sie sollen meine stimme hören/vnnd es soll ein Schaffstall vnd ein Herd sein/ etc.

Die ander accidenten/welche von dieser grossen conjunction der öbersten Planeten Saturni vnd Jouis mit gedrewet werden/ soll man nachmals in dem Jährlichen Prognostico/ aus der Sonnen vnnd Mones Finsterniß weitleufftiger erkleren vnd schreiben / mit Gottes gnaden. Diß sey nu gnug von dieser grossen conjunction geschrieben. Der Barmhertzige Gott vnd Vater vnsers HErrn Jesu Christi/ wölle vns seine gnade verleihen / das wir dis alles bekennen vnd behertzigen / vnd ware buß thun / auff das diese böse influentien der grossen conjunction gnediglich mögen von vns abgewendet werden / vmb Jhesu Christi seines lieben Sohns willen/ AMEN.

Das 13. vnd letzte Capittel.

*BREVIS EXPLICATIO, DE PLA*netis & stellis fixis in genere & specie, maximè veròde Saturno, Ioue, Scorpione & Sagittario, eorum magnitudine, distantia à terra & à se inuicem, item motu, ac natura, &c.

Kurtze erklerung / von den 7. Planeten vnd etlichen andern Sternen / sonderlich dem Saturno, Ioue, Sagittario oder Schützen / vnd Scorpione/ jhrer gröſſe / vnd höhe von der Erden/ jrem bewegung / Natur/ vnd Eigenschafft / etc.

Wenn

WEnn man alle phœnomena oder apparentias, das ist/ was im Himel mit den Planeten vnd jhrer bewegung sich begibt/ fleissig betrachtet vnd eigentlich bedencket/ wie alles so ordentlich/ wunderlich/ vnd zierlich auff einander gehet/ vnd vnter sich so künstlich geschaffen ist: So ist offenbahr/ das ex admirabili illa & vix credibili, ac tamen constanti varietate motuum Planetarum, von so wunderlicher/ vnd bestendiger bewegung der Planeten/ eine grosse schreckliche/ vnd vnerforschliche weißheit Gottes des Schöpffers zuersehen ist/ welches aber in vnser Mutter sprache denen/ so der Sternkunst nicht kündig/ nicht wol kan dargethan werden. Wil aber de concordantia & concinnitate, von der wunderlichen einigkeit/ bestendigkeit/ vnd lieblichen ordnung der 7. Planeten/ ein wenig vermelden. De analogia & pulcherrima harmonia & Oeconomia omnium Planetarū.

Mars vnter den drey öbersten Planeten der vnterste/ verrichtet seine bewegung oder lauff beides im Eccentrico, so wol im Zodaico, tardè oder langsam. Der Iupiter aber/ der noch höher stehet/ tardius motum suum perficit, kömbt lengsamer herumb. Saturnus der öberste oder höchste/ tardissimè am aller langsamsten. Hierentgegen in Epicyclo leufft Saturnus celerimè, am aller behendesten/ Iupiter etwas lengsamer/ Mars am aller lengsamsten/ der gestalt/ das je lengsamer einer in Eccentrico, desto behender er in Epicyclo herumb gewaltzet wird/ wie am ende dieses Capittels besser zuersehē. In dieser wiewol grosse Varietet oder verenderung vnd vngleicheit/ ist doch eine solche bestendige vnd immerwerende oder vnwandelbahre harmonia, lex, vnnd ordnung/ mit welcher diese drey öbersten Planeten herumb getrieben vnd bewogen werden/ das jhr motus ad amussim in den Epicyclis vbereintrifft/ mit der Sonnen accessu vnd recessu, also das sie die Sonne/ gleich als jhren öbersten Herren vnd König erkennen vnd ehren. Denn so offt sie eundem Zodiaci locum obtinieren, so offt ziehen diese 3. Planeten ad supremam sui Epicycli partem, welches die Græci ἀπόγειον nennen/ vnd weichē also/ gleich als aus reuerentz jhres Königs vnd hospitis vnten an/ Hr ☉mit der ☉.

oder in extremas sui domicilij partes, das sie dem Könige oder der Sonnen nicht zu nahe auffm halse stehen/sondern von ferns & ex justo interuallo, mit gebürlicher obseruantz, das befehl vnd jhre krafft zu wircken von jhm zu empfahen. Wenn darnach die Sonne à congressu eorum wieder abirit / treten oder steigen sie wieder ab vnd herunter de fastigio suorum Epicyclorum, vnd deduciren oder beleiten gleich den weggehenden König reuerenter, & officij causa von Ambts wegen / biß er tertia Zodiaci parte von jhnen weg vnnd vorhergegangen sey. Wenn sie nun also jhm weit gnug (als gesagt) das gleid gegeben/ stehen sie etliche tage stille/ tanquam longè, & longum vale dicentes Regi, als wünschten sie dem Könige lange vnd ferne viel guts vnd glücks/ vnd sehen jhm von ferne fleissig nach / Bald heben sie wieder an ad imas suæ ditionis partes, zu vnterst hienab sich zu begebē/ werdē der Erden am nechsten / vnnd stehen gar niedrig / so offt jhnen die Sonne opponiert oder entgegen gesetzet wird/als wenn sie in humiliore sui domicilij parte, in demselben jhren niedrigem stande/ gleich wegen jhres Königs absentz oder abwesen vnd summā distantiam; das er so fern von jhnen stehet/ trawreten/vnnd seine wiederkunfft supplices oder fußfellig / wieder begereten oder beteten. Hernachmahls wenn sie vermercken / das die Sonne ab oppósito wieder zu jhnen nahet / eilen sie als bald ab ima sui epicycli parte; εἰσ ἅ προηγέμενα, jhrem König entgegen/ vnd fast spacio quatuor signorum, aliquot dierum interpósita quiete, empfahen sie jhn / quasi salutabundi: vnd gehen darnach recto tramite εἰσ ἅ ἑπόμενα vor der Sonnen her / mit frewden / vnd stellen sich zu öberst ad summitatem vel fastigium arcis suæ, das sie der Sonnen/ wenn sie ankömbt/ weichen / vnd etwas von ferne jhre wirckung vnd krefftē (als zuuor) erlangen/ deßgleichen jhre Mandata oder befehl empfahen können.

☿ ♀ mit der ☉.

Die beiden vntersten Planeten / nemlich *Venus* vnnd Mercurius, gehen allezeit vmb vnnd bey der Sonnen her/ *Venus* als eine Oeconoma oder Haußhelterin vnnd getrewe

auffwar-

auffwarterin / Mercurius aber als ein Orator vnd Consiliarius oder Rath / ja wol als ein fürnehmer fleissiger Legat: Kommen bißweilen gar nahe zu der Sonnen / als empfingen sie von jhr gewisse mandata, vnd richten also fleissig aus / was jhnen befohlen ist: bißweilen lauffen sie wiederumb von jhr etwas ab / als wenn sie außgeschicket wehren / etwas aus zu speculieren oder erkündigen / domit nicht jrgend eine gefahr den König anstossen möchte. Jedoch machen sie sich nicht zu weit von jhm / sondern haben jhre gewisse interualla vnd grentze / wie weit sie von der Sonnen abtreten sollen / douon oben im ersten Capittel mehr zu finden: warten also mit gebürlicher obedientz vnd reuerentz auff jhren König / vnd werden allezeit / wenn sie der Sonnen conjungiert werden / gefunden / entweder in suprema Epicyclorum parte, veloces & directi, oder in ima retrogradi, das sie gleichwol mediocri interuallo die mandata / so woll jhre Vires, von jhrem Könige empfahen. Venus & Mercurius à Sole non longius discedunt, quàm quanta est Epicycli semidiameter. Habent enim lineas æqualium motuum perpetuò in eodem Zodiaci loco secundum longitudinem. Et Aux Veneris semper est sub eo loco Zodiaci, sub quo aux Solis secundum longitud: Non enim faciunt ✱ vel □ vel ☍ cum Sole.

Letzlich der Monde / gleich als der Sonnen Eheweib oder Haußfraw vnnd Königin / zeiget vns alle Monat jhren gehorsam / welchen sie als eine Tugentsame Matron / mit mancherley aspectibus, der Sonnen splendorem & dignitatem zu repræsentiren, sehen lesset. Denn bald füget sie sich freundlich zu jhm / gleich in der Sonnen arm vnd bette / als wenn sie die Mandat vnnd willen jhres Königs freundlich vnnd heimlich erforschen wolte / als nemlich im nouilunio oder newem Monde: bald trit sie nach vnterscheidenen interuallis wieder ab / vnnd hinweg / vnd theilet der Sonnen stralen den Menschen mit / so viel die notturfft erfordert / vnd wird also bald μηνοειδὴς corniculata vel fulcata, bald διχότομος dimidia, bald ἀμφίκυρτος gibbosa, bald πανσελήνη tota

mirabilius & divinius ingeniũ gehabt hat/als Ptolomeus, welcher lib. 5. Almagesti demonstriret vnd beweiset/ (Theon commentator Græcus aber noch deutlicher machet) das der Mond 39. mal kleiner sey/als der gantze erdbodem/also so du die erde in 39. gleiche theil abtheilen würdest/ der Mon so groß nur wehr/ als derselben 39. particket oder theil eins. Die Sonne aber sey 166. mal atq; etiam aliquantulum magis, nempe tres octavas, gröſſer als die erde/das wen man die Sonne in 166. gleiche part abtheilen oder zerschneiden könte/ die erde nur so groß wehr/ als derselben 166. parten eins ist. Der andern Planeten vnd fixen grösse aber/ hat Ptolomeus do nicht angezeiget/ auch durch dieselbe demonstration ex ductis lineis anguliſq; nicht können anzeigen: sondern andere Astronomi, so hernach gefolget sind/haben außdrücklich vnd eigentlich die gröſſe der andern Sternen erfunden. Als Alfraganus der hochedle vnnd fürtreffliche Astronomus, weil er erkleret/was für ein intervallum oder spacium vnd weite sey/ von dem centro der erden/ biß an alle himlische Sphæren oder orbes insonderheit: so haben die andern Mathematici die semidiametros, vnd daraus die diametros, hieraus die ambitus vnd ex ambitu die magnitudinem cœlorum erforschet. Sind aber in vngleicher meinung vnd rechnung/ welche vnserm HErrn Gott am gründlichsten bewust ist/vnd in der himlischen ewigen Academia von vns wird oculariter gesehen werden. De Empyreo autem cœlo etiam hic nihil dici potest, quia est immobile, & naturalium rerum numero non comprehensum, ac locus in quo electi & animæ beatorum sempiterna pace, & creatoris sui aspectu jucundissimo fruuntur.

Ist derwegen die Sonne 166. mal/ vnnd noch drey acht theil gröſſer/als die erde/ vnd 6644. mal gröſſer als der Monde. Der Sonnen dicke oder crassitudo hat in sich 83376. deutscher meilen vnd 22. minuten. Der Stern/so der ersten grösse genant werden/ oder primæ magnitudinis (den es sind sechsserley grösse der fixsternen/ sein an der zahl 15) sind 107. mal gröſſer als die Erde. Saturnus ist 91. mal grosser als die Erde. Jupiter 95. mall. Lu-

cas Gauricus tomo. 1. operum, in libro de Sphæra setzet/der gantze ambitus oder vmbkreiß des Saturni habe 27578. deutsche meilen vnd drey virtel. Des Jupiters aber 27987. meilen vnnd ein viertel. Schreckenfuchsius setzet / das die dicke vnd crassitudo oder spissitudo des Saturni sey 424443. meilen vnd 22. minuten. Des Iovis aber 4772619. meilen vnnd 40. minuten. Die Stern secundæ magnitudinis oder der andern gröſſe/ welcher 45. an der zahl / sind 86. mal ein igliches gröſſer als der gantze erdenkreiß. Der dritten gröſſe (welcher 208. an der zahl sind) werden jeglicher 72. mahl gröſſer geschatzet. Der vierden / so an der zahl 474. genennet werden / 54. mahl. Der fünfften gröſſe/welcher von den Astronomis 216. gezelet wurden/ 35. mal gröſſer ein jeglicher. Der sechsten 8. mahl / vnd nur 59. an der zahl. Etliche wollen dieser 59. sol ein jeglicher 20. mal / als die Erde gröſſer sein. Mars ist nur zweymal gröſſer als die Erde/ oder nur einmahl vnd noch vber den dritten theil. Venus ist kleiner als die Erde / vnd derselben das 37. theil. Der Monde ist der Veneri fast gleich an der gröſſe/ vnd das 39. theil der Erden. Etliche rechnen nur 42. theil minus octaua parte. Begreifft aber der Mon in seinem ambitu oder vmbkreiß 178257. deutscher meilen/vñ hat an der spissitudine vel crassitudine od dicke 29782. meilen vnnd 33. minuten. Der allerkleinste Planet ist Mercurius welchen die Erde begreifft in der gröſſe 3143. mahl / oder so groß/als von 22. theilen der Erden/ein theil.

boreales 21
australes 15
Zodiaci 12
48.

Vnd haben die Astrologi nur die gröſſe der 7. Planeten/ darnach der Sternen an der zahl 1022. (so in 48. imagines oder Bilder / vñ sex magnitudines von jnen getheilet sind) erforschet: vmb die andern aber/weil sie viel kleiner/ vnnd auch vnzehlich / sich nicht viel bemühet/ sondern sind mit den sieben Planeten / vnd sex ordinibus fixarum zu frieden gewesen / vnd primæ magnitudinis oder der ersten gröſſe die jenigen genandt / quæ maximæ & lucidissimæ (præter Solem) videbantur, welche jhnen für die gröſten vnd helleſten oder scheinbarſten sein dauchten. Secundæ oder der andern gröſſe haben sie die jenigen genandt / welche auch

zwar

zwar helle/klar/vnd groß sind/aber doch etwas geringer. Vnnd also gradatim fort/bis an die sechste ordnung / dahin sie die kleinesten referiert oder gezogen haben / sintemal die gar kleinen sie nicht erwegen wollen. Vnd sind derselben/wie itzt gemeldet/welcher grösse sie außgerechnet/an der zahl 1022.

Was nu den *ambitum* oder vmbkreiß der Erden vnd Sternen / Item ihre distantiam à terra, wie weit sie von der Erden abstehen/belanget: sind der meilen so viel/das sie fast vnverstendlich sein/oder nicht wol mit dem verstande begriffen werden können. Nichts desto weniger/will ichs auch hersetzen/ damit wir dosto mehr vns vber den hochweisen vnnd almechtigen Schöpffer Himels vnd der Sternen verwundern mögen / vnnd also auch lust bekommen zu dem Schönen gewaltigen grossen herlichen hohen himlischen glentzenden gebew / dasselbe zubesitzen vnd einzunemen: vnd derwegen / neben wahren glauben an Christum / welcher vns diesen Himel gebawet vnd erworben hat / vns aller wahren Gottseligkeit/tugend vnd erbarkeit/befleissigen mögen. Denn nicht allein die hohe heilige Göttliche Majestet so rein ist/das sie nichts vnheiliges vnd vnsaubers oder sündhafftiges leiden / vnd doselbst bey sich haben will/sondern auch die Himel sind so sauberer vnd reiner substantz, das sie nihil terrenum, sordidum, impurum feculentum aut impium, nichts vnsaubers/besudeltes vnnd vnreines bey sich haben können. Die Erde hat in ihrem vmbkreiß 5400. Deutscher meilen. Die dicke ist 1718. meilen. Mitten aber ins Erdreich/das centrum, sind 859. meilen. Der ambitus oder vmbkreiß des Himels/ meinen die Astronomi, sol 96. tausentmal grosser sein als der Erden/ nemlich 25344000000. Deutscher meilen. Aber es kan die gewisse oder eigentliche proportion des Himels vnd der Erden mit zahlen nicht exprimiert oder erkleret vnd außgesprochen werden/ sintemal ein grad eines grossen Circkels im Himel/ gegen die Erde zu rechen / machet 570581. Deutscher meilen. Welche zahl so sie mit 360. grad (den so viel hat ein grosser Circkel im Himel/ non tamen æqualitate, sed similitudine

De ambitu terræ, cœli, & stellarum, ac earum à terra distãtijs.

seu

seu proportione, non quod omnes sphæræ cœlestes eandē magnitudinem habeant) multiplicieret wird / kommen so viel Deutsche meilen / das man die zahl kaum verstehen kan / nemlich 2054091 60. meilen. Ja noch viel mehr / sintemal die rechnung gibt / das dz primum mobile oder der eusserste Himel vnd neunde sphær, welche in 24. stunden dz gantze himlische firmament / nemlich die stellas fixas oder 8. Sphær / mit der 7. Planetē Sphæren / vmb den Erdkreiß herumb führet / in einer minutē 500000. fünffmalhundert tausent deutscher meilen leufft. Diß ist so eine schwere kunst / solche dinge gründlich außzurechnen / das man wol sprechē möchte / wie man auch vom Alexandro Magno schreibet / das er zu seinem Præceptori, als er jhm in den Mathematicis etwas schweres fürgab / das er nicht bald verstehen oder begreiffen konte / gesprochen: Doce me facilia. Jsts doch mit der lufft / darinnen die Wolcken jhre generation vnd lauff haben / ein wunderliches. Es schreibet zwar Vitellio lib. 10. Opticæ cap. 60. das die dünste / so aus der Erden in die höhe steigen / vnd wolcken daraus werdē / 13. deutscher meilē von der Erden in die höhe steigen. Aber die newē Astronomi, welche mit jren instrumenten fleissig die meteora observiren / habens erfaren / vnd ich habs auch an den cometen probiert / das die wolcken im Sommer höher stehen / im Winter nidriger. Jm Sommer 193. Deutscher meilen hoch von der Erden abstehen / im Winter nur 72. Jst also illa pars aëris oder dieselbe lufft / in welcher allein die Vapores oder dünste gesamlet / vnd die Wolcken gemachet werden / 121. meilen dicke oder breit. Die Sonne stehet von der Erden 540600. Deutscher meilen. Jm Iunio aber / wenn sie am aller höchsten stehet / in summa orbis sui absidē oder apogeo, ist sie 1012868. meilen vnd etwas mehr / vom centro der Erden. Der Monde wenn er am niedrigsten stehet / ist er / nach des Copernici rechnung / 44916. meilen / vnd noch drey 22. theil einer meilen von der Erden. Aber nach der newen vnd gewissen calculation des Schreckenfuchsij 28359. meilen / scilicet à terra vsq; ad concauum Lunæ (non connexum eius,) quando est terræ proxima, hoc est, vsq; ad conuexum

ignis,

ignis. Vnd das die Sonne etliche tausent meilen vns jtzo neher sey / als zu des Ptolomei zeiten / welcher anno Christi 139. floriert hat/vnd also der Himel gleich einschrumpffe / oder sich als ein leder zusammen ziehe / wissen die Mathematici, vnd könte ein fein außführlich scriptum douon gemacht werden/wenn der Verleumbdersche Geist/ vnd Sternkunst feind friede nachlassen wolte.

Surrigete, qui repis humi, patriamq; reuise,
Astra leuis repete astra, genus qui ducis ab astris.

Solch ein groß corpus der Sonnen/vnd das so hoch in der Himlischen region stehet/hat einen trefflichen behenden lauff/vnd wird gerechnet/ das sie in 24. stunden lauffe 6366000. in einer stunde 265275. meilen/ etliche setzen nur zweymal hundert tausent vnd 40. tausent Deutscher meilen. Das muß ein grosser Herre sein (spricht Syrach am 43. Capittel) der die Sonne gemachet hat / vnnd sie so behende hat lauffen heissen. Ja in einer jeglichen minuten (derer 60. eine stunde machen) leufft sie mehr als 4000 Meilen / Ja in einem augenblicke etliche meilen / vnnd also viel viel behender / als eine Kugel / so aus einer Büchssen oder grossen Karthaunen abgeschossen wird. Der Monde leufft viel lengsamer / in einer jeglichen minute 230. meilen. Das gantze firmament aber hat alle tage zu lauffen per circuitum oder in orbem 108594000. meilen. Wie hoch der Himel von der Erden sey/ ist auch außgerechnet wurden (so viel man in dieser schwachen Natur Physicè thun kan) nemlich 23449946. meilen à centro terræ ad conuexitatem cœli, also das der diameter horizontis rationalis, oder die distantia ad extremum cœlum, ab ortu in occasum, & è contra, & à septentrione in meridiem, ac è contra, nemlich der Himel vom auffgang biß zum niedergang von einander sey 46899892. Deutscher meilen. Erasmus Osvvaldus Schreckenfuchsius in Sphæram Sacrobusti, setzet den diametrum horizontis rationalis, das man jhn (wie es denn auch wahr ist) wegen seiner vnmeßlichen distants, nicht außforschen oder begreiffen kan. Jedoch gibt ipsa ratio leicht zu ermessen/

ermessen/ das er bis an den gestirnten Himel extendiert sey/ vnnd setzet dessen 32655932. Deutsche meilen / Andere (wie jtzt gemeldet) 460099892. Schreckenfuchsius setzet à centro terræ bis an das concauum oder vnterste / do die achte Sphær, in welcher die fix sternen sind/ oder bis an das conuexum Saturni 1509138. meilen vnd 2. minuten einer meile. Do der gestirnte Himel auffhöret / vnd das concauum der neunden Sphær angehet/ sind von der Erden 16327966. meilen vnd 40. minuten.

Dem gemeinen Manne/ja auch den Gelerten / so dieſe kunst im rechten fundament nicht studiert haben/ düncket es thörlich vnd vngleublich. Gleichwol haben die Astronomi jhre demonstrationes vnd gründe/ voraus sie dis nehmen.

De Saturno in specie. Den Saturnum vnnd Iouem insonderheit belangende/ wil ich hievon / wie auch vom Scorpion vnd Sagittario, etwas melden thun. Denn von allen zuhandeln / ist mein Intent oder fürnehmen nicht. Saturnus auff grichisch κρόνος à tempore von der zeit / vnter allen Planeten der öberste/ höchste / vnnd lengsamste im lauff oder bewegung / stellato orbi proximus, einer kühlenden vnd truckenen Natur / der in 30. Jahren fast den Zodiacum oder Thierkreiß einmahl durchleufft/ wegen seiner weiten Sphæra, nicht wie die Stoici gemeinet/ (referente Seneca lib. 7. nat. quæst. cap. 28. mihi fol. 397.) quod grauior sit, multumq; habeat terreni: doher er als ein alter Man gemalet wird/ der da lahm ist/ vnnd auff einer Stelzen oder Kricken gehet/ Item der die Kinder frist / weil er den Kindern am leben grossen schaden thut/ auch bald in der Jugend/ weil sie die brüste noch saugen/ wenn er in der Natiuitet oder geburt einen vnglücklichen stand hat. Wenn man jhn am Himel siehet/ ist er gar klein / vnd kleiner / als alle Planeten / ohn den Mercurium, ob er wol sehr groß ist/ wie gemeldet/ aber wegen seiner grossen höhe erscheinet er so klein. Item er ist bleich anzusehen im Himel / als eine Bleyfarbe / gar tunckel/ vnd viel tunckeler/ als kein Planet: wegen seiner eignen natur/ videlicet ob raritatem substantiæ eius. Ist vnter allen Planeten der gröste / ausgenommen die Sonne vnd Jupiter / sintemahl

sein

ſein corpus die Kugel der Erden vnd Waſſer 91. mahl vbertrifft. Von allen Chaldæis wird er gemalet/ als eine falx oder Sichel/ nemlich ♄ / quia demetit & conſumit res / weil er abſchneidet vnnd verzehret / was ſonſt beyſammen wahr / denn das leben der Menſchen beſtehet in humido & calido, cui opponitur frigiditas & ſiccitas Saturni, nēpe qualitates inimicæ & aduerſantes vitæ humanæ. Haben jhn auch (wie gemeldet) als einen alten Man/ der am ſtocke gehet/gemalet/ weil er vber alte Leute ſein gebiete auch hat/ Item vber die jenigen/ſo mit tieffen gedancken vnd wichtigen rathſchlegen vmbgehen/ item die groſſe experientz oder erfahrung vieler dinge haben/vnd dovon langſam/bedachtſam vnd woll ſpeculieren oder nachſinnen. Sonſten haben die alten dem Saturno groſſe macht zugeſchrieben / alſo das in Heidniſcher blindheit ſie jhm auch einen beſondern Tempel gebawet. Munſterus lib. 5. coſm. cap. 78. ſchreibet / das die Babylonier ſonderliche kunſtreiche Meiſter in der Sternkunſt gehabt/ die fürnemlich auff den Saturnum achtung gegeben. Vnd lib. 2. cap. 60. meldet er/ das der Burgermeiſter Valerius zu Rohm dem Saturno eine Kirche gebawet/welches ſey das ærarium oder Schatzkammer geweſen/ darein publica pecunia, oder das gemeine gelt geleget ſey. Vnd Plinius lib. 15. cap. 7. berichtet/das zu Rohm des Saturni Bild geweſen/ inwendig mit öhle gefüllet/ vt vindicaretur à carie, domit es von den Würmern nicht geſtochen oder verſehret würde. Ja ſie ſind (auch viel vnter den Jüden vnd Chriſten) ſo weit kommen/vnd geſagt/das Moſes darumb am Sonnabende/ welchē wir aus Chaldeiſcher ſuperſtition diem Saturni nennen / den Sabbath zu feyren geboten/vnd für gut angeſehen: Weil Saturnus (ſprechen ſie) gute ſpeculationes in diuinis oder andacht gebe / vnd ineptus ad actiones ciuiles bellicasq; ſey / zu Bürgerlichen vnd gerichts vnd Kriegsſachen nicht bequem oder dienſtlich/wie dis auch alſo gemeinet der hochgelarte Marſilius Ficinus libro verē aureo, & omnibus, qui humanioris literaturæ amantes ſunt, lectu digniſsimo, nemlich de Vita cælitus comparanda, cap. 22, mihi fol. 565. Dis recitiert auch

Macrobius lib. 1. Saturn. cap. 16. fol. 59. b. De vi Saturni idem Marsilius pulchrè tomo 2. operum, commento 3. in librum Enneadis secundæ Plotini, cap. 6. fol. 1619. Item Hermes græcus astrologus lib. 2. d. reuol. natiuitat. cap. 4. mihi fol. 220. & Cardanus libro de stellis erraticis perpulchrè. &c.

De Iove in specie.

Den *Jovem* belangede/ domit ich von dem auch etwas sagen möge/ wird von den Griechen Phaeton genant/ leufft in der sechsten Sphær/ in 12. Jahren/ oder 11. Jahren vnd 313. tagen/ 17. stunden einmal herumb vnd gantz durchaus/ hat gar eine temperierte complexion/ die den menschen gantz dienstlich/ darumb er auch den lateinischen namen hat/ quasi juvans pater, Iupiter ille Pater cunctorum autor bonorum, vnnd von den Griechischen Poeten/ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Iupiter omnipotens hominum Pater atq; Deorum. Sonsten Ζεὺς à vita, Ζωὴ enim vitam significat, quia est stella benefica & salutaris, quæ præest omnibus humoribus corporis, unde & largiri vitam dicitur. Die Astrologi nennen jhn fortunam majorem, das er ein stiffter vnd anfenger des glücks sey. Ist ein herrlicher Stern/ der schönste anzusehen/ ohn die Sone vnd Mond/ fast der Veneri gleich/ aber doch nicht so schön als der Syrius oder Hundsstern. Denn oben in vnserm hemisphærio sind sechs fürnehme vnd schönste Stern/ 1. Sonn/ 2. Mond/ 3. vnd 4. die beiden Hunde/ 5. Jupiter/ 6. Venus. Vnd ist Jupiter der Veneri sehr ehnlich oder gleich/ das offt einer/ der des Himels lauff nicht verstehet/ einen für den andern ansiehet/ hat ein klar helles glentzendes licht/ gleich als von natur der Sonnen. Vnnd muß vom Syrio oder grossen Hundsstern recht vnterscheiden werden/ welcher auch gantz/ ja trefflich helle leuchtet/ vnnd eine gar liebliche fackel am himmel ist/ sintemal er viel gröſſer als der Jupiter/ vnnd alle andere Planeten/ außgenommen die Sonne. Denn er der Syrius ist 107. mal gröſſer als der Erdbodem/ vñ mangeln nur 59. theil dran/ das er nicht so groß ist als die Sonne. Derwegen er

viel

viel heller scheinet als Jupiter / vnnd offt von den vnerfahrnen in dieser kunst/die auch meinen das sie die kreuter an dem Himmel kennen/der Syrius oder Hundsstern (wie auch andere fixsternen primæ magnitudinis oder der ersten grösse / welcher an der zahl 15. sind/vnd jeglicher 107. mahl grösser / als der gantze Erdbodem ist) für den Jupiter vnd Venus oder einen Planeten angesehen wird. Jupiter aber ist vnter allen Planeten der gröste/ außgenommen die Sonne. Denn ob er wol nidriger ist als Saturnus, so vbertrifft er doch den Saturnum an der grösse/ sintemal er 96. mahl grösser ist / als der gantze Erden vnnd Wasser klump. Cardanus (weis nicht aus was einem fundament) setzet 108. mahl/welches doch von den stellis fixis primæ magnitudinis wahr ist. Erscheinet also / das die Sonne vnter allen himlischen vnd irdischen Creaturen das gröste ist/darnach die stellæ fixæ primæ magnitudinis,nach diesem der Jupiter/hernach Saturnus/entlich die andern stellæ fixæ, darauff folgen Mars, Venus, Mercurius, vnd der Monde/ welche an der grösse gantz geringe sind gegen die Erde. Ist also der Jupiter vmb dreyerley willen mechtiger als Saturnus / erstlich weil er grösser ist/zum andern weil er vns neher / zum dritten / weil er ein viel schöner licht hat/ propter luminis & Spæræ denfitatem &c. Ich könte noch viel vom Joue vermelden/mus aber eine masse halten / das diß Tractetlein nicht zu groß werde. Will nu auch von vnserm (auch meinem) gifftigen Scorpion/hernach vom Sagittario oder Schützen etwas melden/vnd dann von der 3. obersten Planeten lauff oder bewegung/hernachmals dis Buch in Gottes namen schliessen.

De scorpione.

Die Poeten tichten/Orion sey aus des Iovis, Mercurij vnd Neptuni Vrina geboren/ vnnd als er erwachssen / ein berümbter Jeger geworden sey/welchen entlich ein Scorpion vberwunden vnd vmbgebracht / aber alle beide vom Iove vnter die Gestirn gezogen oder genommen/vnd wird vom Ovidio vnnd andern also beschrieben. Das auff eine zeit Jupiter/Mercurius vnnd Neptunus, als sie gewandert/oder mit einander gereiset haben/ ohngefehr zu einem armen Bawren Hyrieum genant/zur Herberge eingezogen/ welcher

Palæphat. in libro de fabulis supra fidem confictis, capite de Orione: Boccatius in geneal. log:

log. Deor: lib. 11. c 19 f. 83: Natalis Comes l.8.Mythologiæ cap. 12. f.881. Aliam fabulam vide apud Pontanum Tomo4. folio 2961.

cher sie für Menschen erstlich angesehen / vnd nach seinem vermögen willich vnd gütlich tractiert hat. Als er aber vernommen/das es Götter wehren / so bey ihm eingezogen / Opffert er jhnen einen Ochssen. Derwegen Jupiter jhn gefraget / was er wol für ein geschencke vnd bezalung oder gabe begehren möchte / für bewiesene solche Tractation vnd guten willen. Der Hyrieus gibt zur antwort: er hette seine Fraw / mit der er keine Kinder gezeuget / vnd derselben zugesaget/er wolte nach jrem tode mit keiner andern sich wieder verehlichen. Wenn er denn für seinem ende einen Sohn bekommen könte/wolte er nichts liebers wünschen / vnd von den Göttern gebeten haben. Derwegen nimbt Jupiter die haut vom geopfferten Ochssen/leget vnd machet sie zusammen/als einen Beutel oder Tasche/vnd lesset sein Wasser oder Vrin darein/(quasi semen) welches hernach Mercurius vnd Neptunus auch thun / vnnd befielet dem Hyrieo, er solte dieselbe haut also zusammen gemachet / bey seiner Frawen in die Erde begraben/vnd 10. Monat lang drinnen liegen lassen. Als diß also geschehen / sey am zehndem Monat ein Kind aus der Erden herfür kommen / so aus derselben Vrin, quasi semine, erwachssen/vnd ist davon erstlich Vrion genant wurden/ quasi Vrina aut potius sperma Deorum, hernachmals Orion, prima litera, propter turpitudinem vocis,& etiam propter euphoniam, mutata: vnd vom Griechischen Poëten Lycophrone τριπατὼρ, tripater, quia ex semine trium Deorũ natus. Do nu dieser Vrion oder Orion groß ward / ist er ein berümbter Venator oder Jeger wurden/also das ihm niemand zu vergleichen gewesen / vnd er sich auch rühmen dürffte / es solte aus der Erden kein Thier so Wild/grausam vnd starck herfür kommen/ er wolte es vberwinden vnd vmbbringen. Vber welche loquacitatem vnd ruhmretigkeit die Erde permoviert vnd zörnich worden/derwegen einen gifftigen Scorpion herfür bracht/ welcher den Orionem vberwunden/vnd circa calcaneum pedis eum percutiens getödtet hat. Jupiter aber/domit er zuverstehen geben möchte / was grosse kühnheit / verwegenheit oder vermessenheit für schaden brechte / hat er den Menschen ein ewig gedechtnis oder ge-

denckzeichen/ne quis hominum in aliqua re nimium sibi confidat, hinterlassen wollen/vnd den victorem oder Scorpion vnter die Stern gesetzet / do er noch heutiges tages also verhanden / vnnd mit gar herlichen Sternen exprimiert / darunter auch cor Scorpij secundæ magnitudinis ist/gesehen wird. Also sol der Scorpion an den Himmel kommen sein. Vnd weil die Diana mit dem Orione grosse freuntschafft gehalten / hat sie beim Iove erlanget / das der Orion auch vnter die imagines cœlestes referiert, vnd mit schönen Sternen gezieret wurden/ das sie also beide in den Himmel kommen/der Scorpius vnd Orion, ita tamen, ut semper, cum Scorpius oritur, Orion occidat, als wen er noch für dem Scorpione flüge.

Es ist aber kein zweiffel / das / wie auch sonsten gar viel fabeln von den alten aus der Bibel genommen / vnnd hernach mit solchen figmentis vertunckelt worden: (als ich in meinem commentario, so ich in der Vniversitet Gryphswald vber die Metamorphosin Ovidij publiciert habe/solches gnug erwiesen) auch hie die drey Götter vnd der gegebene Sohn dem Hyrieo, für die Herberge vnd bewisete Tractation/aus der Historia Saræ vnd Abrahæ, welche der Isaac vertröstet wird etc. gezogen sey / wie diß im ersten Buch Mosis zulesen. Mytholo-gia hujus fabulæ.

Sonsten Physicam mythologiam belangende / kan ex trium Deorum, nempe Iovis, Mercurij & Neptuni semine in pellem bouis inclusо, ac inde producto partu, die generatio rerum naturalium ex commixtione elementorum verstanden werden / oder das calor & aqua vel humor (nempe Iupiter & Neptunus) per contemperationem Mercurij, id est aëris vel ventorum, ihre vires in ventrem terræ & corium bouis infundieren etc. wie solches die Physici verstehen. Weil aber Orion in cœlo den Scorpionem oppositum hat/ so gehet eins vnter wenn das ander auff gehet / & ita alterum sidus videtur alterũ fugere. Ethicè haben die Poeten wollen zuverstehen geben/ invisam esse Dijs immortalibus omnem arrogantiã, cum soli Deo honor & laus pro re aliqua, in qua præstãtes sumus, tribuenda sit, das die Götter mit

ruhm-

ruhmretigkeit vnd eiteler ehre nicht zufrieden sein / sondern dieselbe straffen etc.

Fabula de sagittario.

Vom Sagittario oder Schützen / wie er vnter die Stern kommen / sind mancherley Fabeln bey den Poëten. Sonst wissen wir woll / das alle Stern auff einmal geschaffen vnd an den Himel gesetzet wurden / nicht sparsim vnd seorsim newe / bald dieser / bald jener / zu den andern gethan. Haben aber die Poëten, als in einer verborgenen Philosophia viel grosse Sachen darinnen verwickelt. Vom Sagittario wird diese Fabel bey den meisten erzehlet vnd behalten / nemblich als Croton, welcher der 9. Musarum jhrer Ammen / nemblich der Euphenes, Sohn gewesen / mit den Musis oder Göttinnen der weißheit auffm Berge Helicone zugleich gewesen vnd gewohnet / ist er / weil er mit den Musis so viel vmbgangen / in kurtzer zeit mit einem fürtrefflichen ingenio begabet / vnd ein guter Poët worden. Vnnd weil er sich auff den Bergen Boeotiæ offt in den jagen vbete / ist er ein geschickter vnd berümbter Venator oder Jeger wurden. Derhalben die Musæ bey dem Iove für jhn gebeten / das er im Himmel vnter den Sternen beim Scorpion einen locum oder ort haben möchte. Ist derwegen also geschehen / das er / wegen seines schnellens reitens / halb eines Pferdes gestalt / vnd halb eines Menschen / mit einenen bogen / instar centauri, erlanget / vnd mit 31. sternen formiret ist. Steflerus super Sphæram Prodi fol. 92. ex Macrobio l. 1. Saturn. c. 22. Mythologiam Astronomicam afferens, ait: Sagittarius ideò ex homine in feram per membra posteriora degenerat, quasi postremis partibus fuis, à Superis in inferna detrusus: quia Sagittarius omnium Zodiaci domiciliorum imus atq; postremus est. Sagittam tamen jacit, quod judicat, tunc quoq; vitam universorum, & ita totius mundi vel omnium rerum in eo, constare ex radio Solis, etiamsi ille ab ima cœli parte veniat.

Ovid. lib. 5. Fast. Natalis

Etliche wollen dieser Sagittarius oder Schütze sey der Poëten Chiron, des Æsculapij Magister, ein fürtrefflicher Medicus, vnd

vnd sonderlich ein guter wundartzt oder Chirurgus gewesen/daher er denn seinen namen sol bekommen haben/vom Griechischen wörtlein χεὶρ Chir, das heist eine hand/ weil er ein betzende vnd heilsame hand/zu den Wunden vnd allerley bösen Schäden gehabt / Est enim maxima quoq; in Chirurgo, peritiæ pars, si in tractandis vulneribus habeat manus levissimas. Vnd haben ferner getichtet/das er am fordersten theil des leibes einem Menschen / am hindersten einem Pferde gleich oder ehnlich gewesen / quia ille usum Chirurgiæ non tantum ad homines, sed & ad bruta quoq; extenderat, weil er nicht allein den Menschen / sondern auch den Pferden/ Ochssen/ vnd andern vnvernunfftigem Viehe/ geschwinden vnd guten Rath geben können. Dieser soll eine Tochter gehabt haben / die von den Poëten Ocyrhöe genant wurden/ mit einem Griechischen wörtlein/das ist/bald fliessend/ oder die sich bald feucht vnd naß machet / quia ad ripas celerrimi fluminis nata est, vel potius ob mythologiam doctissimam, nemblich weil die Wundartzney mehrertheil bestehe in scitè eliciendis malis humoribus, das die bösen feuchtigkeiten gebürlich außm leibe vnd alten schäden getrieben werden/ut corpus vacuum sit vitiosis humoribus, so anders der wundartzt glücklich heilen vnd helffen soll. Derhalben sie gar artich getichtet/wo Chiron, das ist ein Wundartzt/an einem ort oder gliede des leibes / was gutes verrichten solle/so müsse seine Tochter Ocyrhöe auch dabey sein / das ist/ die als bald den bösen flus vnd feuchtigkeit weg neme / denn ὠκέως ocijs heist auff Griechisch statim oder bald/ vñ ῥέω rheo, fluo ich fliesse/davon dann dieser seiner Tochter Namen ist zusammen gesetzet. Vnd ist also wegen seiner kunst in der Artzney vnd Chirurgey dieser Chiron in den Himmel vnter die Stern gesetzet wurden / wird nu Sagittarius oder der Schütze genandt / damit die lieben Alten zuverstehen gegeben/was die Edle Artzneykunst für ehr vnnd wirden werth sey/vielmehr als itzunder offtmahls leuthe thun/so die Medicinam für die geringste Profession halten. Dieser Chiron ist ein fürtrefflicher gelerter Mann gewesen / hat den Æsculapium in der Artzney vnterrichtet/den Herculem in der Astro-

lis Comes lib. 4. c. 12. Iohannes Boccatius l. 8. Genealog. Deor: c. 8. & l. 3. c. 19. & l. 7. c. 62 & l. 5. c. 19. & l. 7. c. 16. & l. 12. c. 15. Et Pontanus Tomo 4. operū, mihi fol. 2965.

logia oder Sternkunſt / vnnd den tapffern Held Achillem, auff der zitter ſchlagen lernen. Iſt alſo ein guter Medicus, Aſtronomus vnd Muſicus geweſen. Vnd als der Chiron einmal ſeinem Diſcipulo dem Herculi zugeſehen / wie er die pfeile auß dem Bogen geſchoſſen / iſt ohn gefehr dem Chironi ein ſcharffer boltz oder pfeil auff den einen fuß gefallen/davon er verwundet/ vnd ſich ſelbeſt nicht helffen künnen/ſondern geſtorben ſey: aber ſein gedechtnus habe der Jupiter an dem Himmel geſetzt / das er noch als ein Schütz oder Sagittarius alda zuſehen/vnd alſo ſeiner kunſt halben/ in der Medicin, Aſtrologia vnd Muſica einen ewigen Namen vberkommen. Ovidius lib. 5. Faſtorum beſchreibet weitleufftig ſein leben vnd thaten. Vom Germanico Cæſare in Aratum wird er genandt/magni Doctor Achillis.

Den lauff vnnd bewegung Saturni vnnd Iovis belangende / leuffet Saturnus den gantzen Zodiacum oder thierkreiß/vnd alle 12. himliſche Zeichen im groſſen Circkel einmahl durch/in 29. Jahren/ 155. tagen / vnnd 2. ſtunden. Cardanus ſetzet 157. tage / 22. ſtunden. Minuta non ponuntur,quia vix ſciri poſſunt. Aber durch den Epicyclum oder ſeinen kleinen Circkel leufft er in einem Jahre vnd 13. tagen. Jupiter durchleufft den groſſen Circkel oder Zodiacum in 11. Jahren/ 313. tagen / vnd 17. ſtunden. Cardanus ſetzet 311. tage / 22. ſtünden. Aber den periodicum curſum Epicycli abſoluiert er in einem Jahre / vnnd faſt 34. tagen. Abſolvunt enim hi duo Planetæ (ut & Mars) ſuos Epicycloseo tempore, quod inter ipſorum & Solis Conjunctionem intercedit. Ideo Mars ad periodicum epicycli curſum requirit 2. annos, & 50. dies ferè. Aber den Zodiacum durchwandert Mars einmal in einem Jahre / 321. tagen vnnd 22. ſtunden. Hat alſo der Saturnus den allerlengſamſten gang vnter den Planeten / in einem tage deferens epicyclum eius,wird moviert nur zwo minuten vnnd 35. tertien. In einem Jahre aber 12. grad 13. minuten 35. ſecunden. Aber der Epicyclꝰ Saturni wird in ſuo circulo mouiert alle tage 57. min. In einem

Jahre

Jahre aber 11. signa, 17. grad 32. minuten. Aber der deferens epicyclum Iovis ist in motu velocior deferente Saturni, denn der Jupiter leufft in einem tage 4. minuten 59. secunden/in einem Jahre aber 30. grad/das ist 1. Zeichen/ vnd 20. minuten. Mars ist in seiner bewegung schneller als Saturnus vnd Jupiter / nam deferens epicyclum Martis movetur uno die minutis 31. & 26. secundis. Anno autem uno mouetur signis sex, gradibus 11. & minutis 17. Aber hievon klerlicher oder deutlicher zu melden / ist dieses ortes nicht / gehöret in die Theoricas Planetarum, als sonderlich Reinholdi fol 83. & 89. Vnd das herliche Buch Organum Vranicum Munsteri, welches alle studiosi Mathematum für einen sonderlichen tewren schatz vnnd herliche manuductionem, ad omnes Theoricas Planetarū cognoscendas, halten sollen / dauon schreibet er cap. 3. kurtz vnnd deutlich etc.

Vnd so viel auch in diesem Capittel kürtzlich / von etlichen sternen in sonderheit/vnd auch in gemein/zu dem ende / damit die grosse weisheit des Schöpffers erkennet / vnnd der freundliche Leser zu dieser kunst befürderung mehr gereitzet werde.

COROLLARIOLVM AD CAPVT VNDECIMVM, DE ASTROLOGIAE DEFENSIONE.

ICH hab oben im eilfften Capittel etliche objectiones derer / so die Astrologiam verdammen/ wiederleget/ vnd hat sich zugetragen / das mitler zeit / weil dis Büchlin in die Druckerey von mir geschicket/ ein guter Freund sich an mich gemachet / vnd wolmeinend von der Astrologia mit mir conferiret, Insonderheit aber von den Zwillingen Jacob vnd Esau ein argument fürgeworffen/weil dieselben in einer stunde geboren/vnd gleichwol so vngleiche mores gehabt/ wie es dann müglich sey / aus den Natiuiteten etwas gewisses zu vrtheilen.

Ob aber woll in meinem andern Buch Orationum Academicarum, wie auch in der ersten Oration mei libri primi declamationum Gryphisvvaldensium gnug argumenta vnnd objectiones der wiedersacher refutiert wurden: Hab ich doch dieses einwurffs solution vnd auffldsung hieher auch setzen wollen/ der günstige Leser wird es/hoffe ich/ im besten verstehen.

Der Einwurff ist dieser: Die Gemelli oder Zwilling/ so in einer stunde geboren werden/ haben vngleiche mores, sitten/glück/ zustand des lebens/ gesundheit/ehrenstende etc. In summa es ist gar wiedertwertig ding in allen mit jhnen. Derhalben kan ein Mathematicus aus jhrer Natiuitet nichts gewisses melden/ vnd ist also die Astrologia ein getieht / vnnd vngegründeter falscher wahn.

Antwort. Es ist zu wissen/ das ein Astrologus in den judicijs der Natiuiteten, nicht so sehr siehet auff die stunde/do eines geboren/

ɛboren/ſondern in welcher es empfangen iſt / wie dann aus der Geburt ſtunde zu rücke gerechnet muß werden / das man die eigentliche ſtunde/in welcher die empfengnus geſchehen / finden kan.

Nu leugnen alle Medici vnd Phyſici, das die Gemelli oder Zwilling nicht vno coitu oder von einem beylager empfangen werden / ſondern von zweyen/ vnd zu vnterſchiedener zeit/ alſo das eine ſuperfætatio geſchehe / das iſt / prægnantes iterum imprægnantur, wenn ſie jtzo ein mal empfangen/ das ſie vber etliche monden oder tage oder Monat noch einmal zu dem vorigen empfangen könne / wie man auch von den Haſen ſchreibet. Vnnd ſind von der ſuperfætatione, derer viel exempel angezogen werden / gar ſchöne Commentarij der Medicorum verhanden. Wie kömbt es aber / das offtmals auff eine geburt alle beyde Zwilling herfür kommen vnd geboren werden / die doch nicht zugleich aber auff einmall empfangen ſind? Gemini uno coitu non concipiuntur,cur autem vno partu ſæpè eduntur in lucem reſpondeo breuiter: dolor partus vnius, etiam alterum parit. Der ſchmertzen einer geburt oder eines Kindes / befürdert vnd treibet auch das andere heraus / welches noch nicht zeitig oder gantz reiff wahr. Derwegen gemeiniglich der Zwilling / ſo zum letzten auff die Welt kömbt/ ehe ſtirbt / weil er ehe von dem ersten fortgetrieben wird/ als die rechte zeit war. Derhalben weil offenbahr vnd gewiß iſt/das die Zwilling zu vnterſcheidenen ſtunden / Tagen vnd Monden empfangen werden (wie dann exempel ſind/ das Frawen in 3. vnd 5. Monaten zwey mall Kinder zur welt gebracht haben) ſo iſts auch nicht zuverwundern / das ſie vnterſchiedne oder diuerſos mores haben. Vnd iſt des letzten Zwillings geburt ſtunde vngewiſſers Iudicij, douon der Aſtrologus nicht wol etwas beſtendiges verkündigen kan / ſintemahl deſſen geburt violenta iſt/ oder mit gewalt geſchicht von dem erſten / welches vnreiff vnd vollkommen. Sind derwegen Eſau vnd Jacob/ Caſtor vnd Pollux, Romulus vnd Remus, Item Phares vnd Zara Geneſ. cap. 28. Item Hector vnd Polidamas vnterſchiedener ſtandes, glückes vnd zuſtandes geweſen/ weil ſie zu vnterſchiedener

zeit empfangen sindt. So aber einer je streiten wolte/vnd gleuben/ das vno coitu, in einem beylager mehr als eins könne empfangen werden / so muß es entweder der Frawen vngerade gehen/ oder die früchte vnd Kinder müssen einander gantz ehnlich sehen. Vnnd gibts die erfahrung / das so eins nach dem andern nicht so gar ein lend vnd auch stracks geboren wird/sed paululum temporis inter duos conceptus intercesit, sondern etwas zeit darzwischen ist / so kan beides volkommen sein/uterq; conceptus potest esse perfectus, gleich wie mit dem Hercule vnd seinem Bruder Iphicle. Augustinus de ciuitate Dei schreibet / das er Zwilling gesehen/ die allezeit miteinander zugleich frölich oder trawrig oder kranck gewesen/ Item die zugleich hungrig worden / etc. Der Philosophus Posidonius schreibet / es komme her ex identitate stellarum. Vnd zu Meiningen hat ein Schwartzferber zwey Zwilling gehabt/so Megdlein gewesen/ einander im angesicht vnd am gantz Leibe so ehnlich / das daß Gesinde im Hause keins vor das ander vnterscheiden können/ sind in den geberden auch gantz gleich gefunden / das man von jhnen gesagt hat/ sie hetten nur ein hertz.

Vnd so viel hab ich auff diese *objection* oder einwurff setzen wollen. Schliesse auch hiemit dis gantze Buch / vnnd ruffe von hertzen an / den Barmhertzigen ewigen Allmechtigen Gott / Schöpffer Himmels vnd der Sternen/ er wolle die böse bedeutungen dieser *Conjunction* gnediglich / nach seiner vnaußsprechlichen Allmechtigkeit/ von vns abwenden/ in zorn seiner Barmhertzigkeit gedencken / vns mit seinem Geist erfüllen/das wir Busse thun/ der gedraweten ruthe zuvorkommen/ vnd von allem vbel erlöset / entlich selig werden/Amen/Amen.

FINIS.

DEO SOLI GLORIA.

9 945911

Digitized by Google